

Beiträge
zur
Naturkunde,
und den damit verwandten
Wissenschaften,

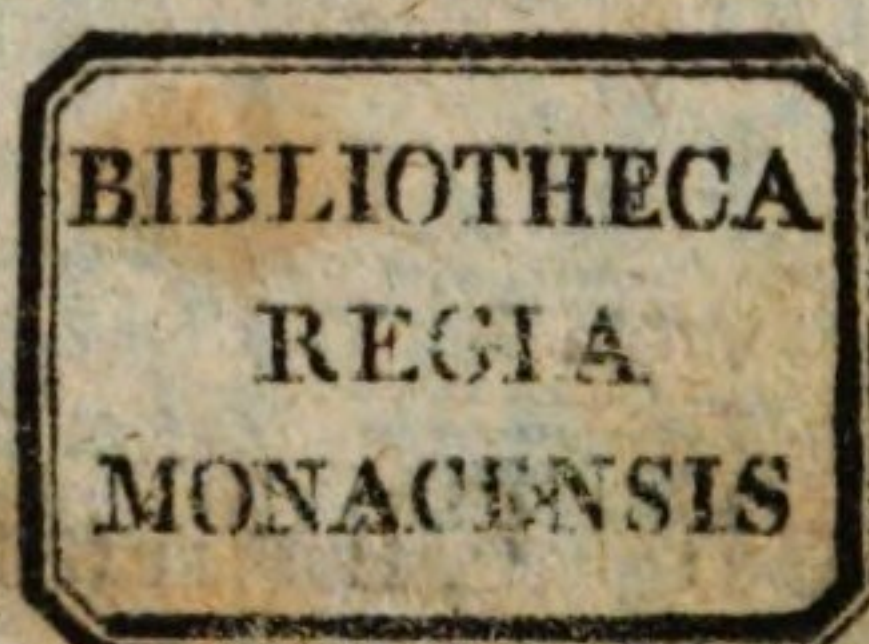
besonders
der Botanik, Chemie, Haus- und Land-
wirthschaft, Arzneigelahrtheit und
Apothekerkunst.

Von
Friedrich Ehrhart,
Königl. Großbritt. und Churfürstl. Braunschweig - Lünebur-
gischen Botaniker, Mitgliede der Gesellschaft naturforschen-
der Freunde in Berlin, und der naturforschenden
Gesellschaft in Zürich.

Siebenter Band.

Hannover und Osnabrück,
im Verlage bei Christian Ritscher.

1792.



Seinen Gönnern und Freunden,

dem

Herrn Botaniker **Davall**

in Orbe,

dem

Herrn Hofgerichtsrath **Fibig**

in Mainz,

dem

Herrn Professor **Giseke**

in Hamburg,

dem

Herrn Hofrath **Scherf**

in Detmold,

dem

Herrn Hofrath **Schröter**

in Rinteln,

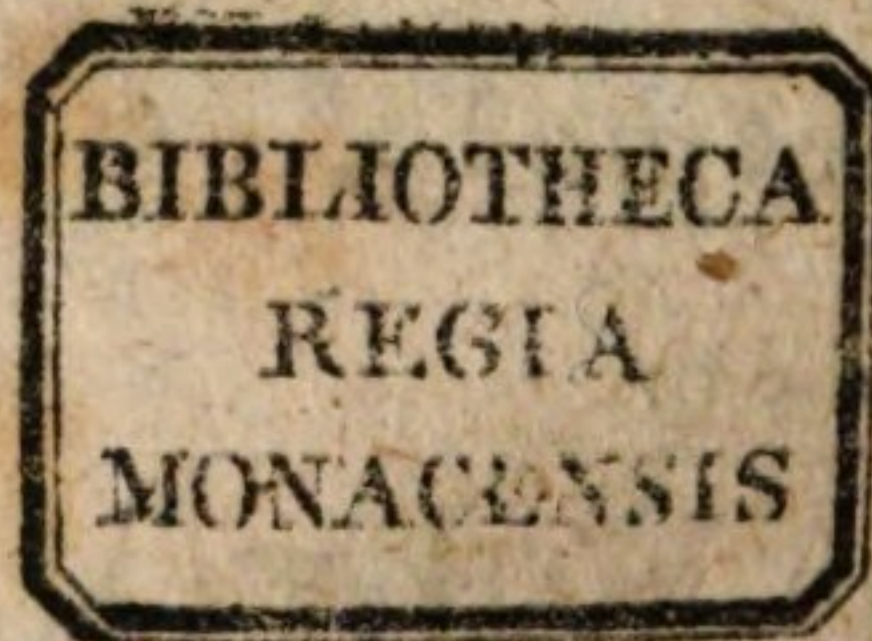
dem

Herrn Doctor **Smith**

in London,

widmet diesen Band
der Beiträge zur Naturkunde

zum Zeichen seiner Hochachtung und Ergebenheit,



der Verfasser.



Vorrede.

Da die sechs vorhergehenden Bände meiner Beiträge zur Naturkunde Vorreden haben, so muß ich wohl zu diesem siebenten auch eine schreiben. — Dafs solche nicht lang werden kann, wirst Du, lieber Leser, sehr leicht begreifen, zumal wenn Du weißt, daß ich nur ein Octavblatt Raum dazu habe. Ich sage Dir also nur kurz und mit wenig Worten:

1) *Daß ich an der etwas späten Erscheinung dieses Bandes keine Schuld habe, denn mein Manuscript lag schon lang zum Abdrucke fertig.*

2) *Daß die in der Vorrede zum sechsten Bande versprochene Erklärung meiner neuen botanischen Kunstwörter jetzt nicht konnte eingerückt werden, weil in den zu einem Bande bestimmten zwölf Bogen kein Platz mehr dazu war.*

3) Daß die angekündigten *Plantæ selectæ Hortuli proprii* zwar fertig sind, aber wegen ein Paar Pflanzen, wovon ich noch bessere Exemplare einzulegen gedenke, erst zu Ende dieses Jahres ausgegeben werden.

4) Daß sodann auch von meinen *Arboribus, Fruticibus & Suffruticibus*, von meinen *Herbis*, wie auch von meinen *Plantis cryptogamis und officinalibus*, Fortsetzungen erscheinen sollen.

5) Daß ich mit dem ehesten an den Abdruck meiner dichotomischen Tabellen zur Naturkunde gedenken werde.

6) Daß ich auch diese Beiträge fortzusetzen gedenke, wo und wann aber die folgenden Bände gedruckt werden, wirst Du zu einer andern Zeit erfahren.

Lebe unterdessen wohl, mein Bester, und liebe mich, wie Freunde einander lieben sollen.

Herrenhausen, 1792, Jun. 28.



Inhalt.

	Seite
1. Eine Excursion nach dem Süntel.	I
2. Kennzeichen der mir bekannten Erdbeerarten.	20
3. Versuch eines Verzeichnisses der in den europäischen Apotheken aufbewahrten Thiere.	28
4. Versuch eines Verzeichnisses der in den europäischen Apotheken befindlichen Pflanzen.	35
5. Versuch eines Verzeichnisses der in den europäischen Apotheken gebräuchlichen Mineralien.	70
6. Verzeichniss der mir bekannten Pharmacopöen und Dispensatorien.	77
7. Auch etwas über den Seidenbau in Sr. Königl. Majestät deutschen Landen.	79
8. Mehlthau, Mildthau und Honigthau.	83
9. Berichtigungen.	87
10. Pharmacologische Anzeigen.	87
	II.

I n h a l t.

	Seite
11. Index Plantarum cryptogamarum Linn., quas in locis earum natalibus collegit & exsiccavit Fridericus Ehrhart, Helveto- Bernas.	94
12. Auszüge nützlicher Briefe. Drei und zwanzigster Brief.	103
13. Auszüge nützlicher Briefe. Vier und zwanzigster Brief.	105
14. Auszüge nützlicher Briefe. Fünf und zwanzigster Brief.	109
15. Bestimmungen einiger Bäume und Sträu- che.	126
16. Bestimmungen einiger Pflanzen meines Gärtchens.	139
17. Auszüge nützlicher Briefe. Sechs und zwanzigster Brief.	168
18. Dankfagung.	169
19. Auszüge nützlicher Briefe. Sieben und zwanzigster Brief.	170
20. Auszüge nützlicher Briefe. Acht und zwanzigster Brief.	178
21. Botanische Zurechtweisungen.	180
22. Ein Paar botanische Bemerkungen.	183



I.

Eine Excursion nach dem Süntel.

Tu nidum servas; ego laudo ruris amoeni
Rivos, et musco circumlita saxa, nemusque.

Horat.

Unter den Excursionen, welche ich diesen Sommer machte, scheint mir diejenige nach dem Süntel werth, daß ich meinen Freunden eine kurze Nachricht davon gebe. Vielleicht wird einer dadurch ermuntert, jenen Berg auch zu besuchen, und dasjenige, was ich unbemerkt gelassen, ebenfalls mitzutheilen. Er mag Zoolog, Botaniker oder Steinsammler sein, so versichere ich ihn, daß er seine Reise nicht bereuen wird, denn ich habe ungemain viel schönes zurückgelassen. —

Den 27sten des Juliimonats marschierte ich des Morgens frühe von Herrenhausen ab. — Das erste, was ich zu sehen bekam, war der hiesige königliche Lustgarten, den die Bauern in dieser Gegend gewöhnlich den Gartgarten zu heißen pflegen.

Ehrh. Beitr. B. 7.

A

Da



Da er den mehrsten Lesern schon ex Autopsia bekannt sein wird, so sage ich nichts davon. Im Grunde verdient er, bei seiner jetzigen Beschaffenheit, auch nicht, daß man sich dabei aufhält. Ein Garten, der aus nichts als Alleen und Hecken besteht, wird ermüdend und eckelhaft, sagt der vortreffliche Hirschfeld. Sie müssen, wenn sie gefallen sollen, nur einen kleinen Theil des Gartenplatzes ausfüllen. Alleen, die auf den Seiten freie Oefnungen haben, und durch die obere Umwölbung vor Hitze und Regen schützen, sind mehr werth, als dicke Hecken, die durch die Versperrung etwas Aengstliches und durch die Umformung in Wände etwas Widriges erhalten. Mehr frei gezogen, mehr ihrem nachlässigen Wuchs überlassen, gefallen sie mehr, weil sie der Natur näher treten. —

An dem Damme oder Deiche, auf dessen Rücken der Fußsteig gehet, wachsen *Carex muricata*, *C. hirta*, *Statice Armeria*, *Trifolium procumbens*, und *T. filiforme*, nebst den gewöhnlichen Wiesenpflanzen. Und an dem Graben, (Graft, Gracht,) welcher den Garten umgiebt, stand *Peucedanum Silaus*, welche Pflanze in niedrigen Wiesen um Hannover nicht selten ist. Im Graben selbst waren *Nymphaea lutea*, *Polygonum amphibium*, und ein paar Dutzend Schwanen.

Die englische Wassermaschine, die man auch schlechtweg die Kunst heisst, liefs ich zur Rechten liegen. Ihre Anlage soll gegen 200000 Reichsthaler gekostet haben. Vermuthlich würde man jetzt dieses Geld zu nützlicheren Sachen verwenden, oder doch etwas schöneres, als eine Fontaine ist, dafür machen lassen; denn man mag mir auch sagen, was man will, so ist eine solche aufsteigende Wassersäule doch



doch immer etwas unnatürliches, und der kleinste Wasserfall am Deister oder beim Hallerbrunn gefällt mir zehnmal besser, als alle künstliche Springbrunnen in dem Gartgarten zusammen, und vermuthlich werde ich nicht der einzige sein, dem es so gehet.

Auf den Wiesen wuchs hier viel *Ononis spinosa* Retz., die mit ihren Stacheln dem Viehe das Heu ungenießbar macht. Ein Mittel, dieses zu verhindern, wäre, meines Bedünkens, wenn man die Wiesen zweimal mähete, da denn die Stacheln nicht Zeit bekämen, hart zu werden, welches erst in der Blüthe geschieht.

Nicht selten findet man hier den *Lathyrum tuberosum*, der aber nicht weiter, als zu Heu, genutzt wird. In Holland wird dieses Gewächs in den Gärten gebauet, und die Wurzeln davon sollen eine angenehme Speise sein. Man heist sie daselbst *Aardaakers*, und in Schweden *Jordmöls*.

Die rothe Brücke führte mich über die Leine. In den Aeckern vor Linden war man mit Mähung des Getreides beschäftigt, welches mit der gewöhnlichen Sense geschahe. Bei jedem Mäher war eine Binderin. Und ein Mann setzte die sämmtlichen Garben sogleich in Hocken. Alles ging wie geschmiert, und in ein paar Minuten ward gemähet, gebunden und aufgeschockt!

Das gewöhnliche Getreide in dieser Gegend ist Winterrocken (*Secale cereale hybernum*), Winterweizen (*Triticum hybernum*), Sommergerste (*Hordeum distichum*), Haber (*Avena sativa*), Erbsen (*Pisum sativum*), Wicken (*Vicia sativa grisea*), Futterbohnen (*Vicia Faba minor*), Linsen (*Ervum Lens minor*), und in den Sandfeldern Rauhhaber (*Avena strigosa* S.),



und Buchweizen (*Polygonum Fagopyrum*). Flachs (*Linum usitatissimum*) und Kartoffeln (*Solanum tuberosum*) werden auch in Menge gebauet. — Dinkel (*Triticum Spelta*), Einkorn (*Triticum monococcum*) und Hanf (*Cannabis sativa*) sind den hiesigen Landleuten aber kaum dem Nahmen nach bekannt.

In Linden, einem Dorfe dicht vor Hannover, stand *Bryonia alba* Jacq., *Ballota nigra*, *Dipsacus sylvestris* Jacq., *Verbena officinalis*, und viel *Sambucus nigra* R.

An dem Lindner Berge werden Steine gegraben, die man mit Steinkohlen vom Deister in einem nahe bei dem Steinbruche gebaueten Ofen zu Kalk brennt.

Oben auf dem Berge ist eine holländische Windmühle gebauet, wobei man die schönste Aussicht hat, welche man sich gedenken kann. Schade, daß das vor einigen Jahren gemachte Project nicht ausgeführt werden konnte! Welche vortreffliche Anlagen hätten sich hier machen lassen!

Der Botaniker findet hier auch verschiedene schöne Pflanzen. Dazu gehören z. B. *Silene nutans*, *Anthyllis Vulneraria lutea*, *Scabiosa arvensis*, *Centaurea Scabiosa*, *Carduus nutans*, *Poa cristata*, *Bromus pinnatus*, *Agrimonia Eupatoria*, *Osmunda Lunaria*, *Cucubalus Behen*, *Campanula rapunculoides*, *Tanacetum vulgare*, *Cichorium Intybus* und *Reseda Luteola*.

In dem Steinbruche siehet man allerlei Kalkspathe, Tropfsteine, Petrefacta, Trippel, u. m. Auch ein paar feltene Moose, nämlich die *Afzeliam lanceolatam* E. oder Hedwigs *Leersiam lanceolatam*, und dessen *Dicranum varium*.

Beim



Beim Ilepohl wuchs *Cineraria palustris*, *Triglochin palustre*, *Zannichellia palustris*, *Potamogeton pusillum*, *Chara vulgaris*, nebst verschiedenen andern Sumpfpflanzen.

Zwischen Bornum und Empelde stand *Bromus giganteus*, *Phalaris arundinacea*, *Geranium palustre*, *Epilobium villosum* Curt., *Pimpinella magna*, *Salix purpurea*, *S. acuminata* Mill. u. v. a.

Hinter Empelde sahe ich *Sparganium ramosum* Curt., *Phellandrium aquaticum*, *Rumicem Nemolapathum*, *Epilobium tetragonum*, und *Inulam dysentericam*.

Das Dorf Benthe, nebst dem Benter Berge, an dessen gegen mich gekehrter Seite die *Ophrys spiralis* wächst, liefs ich zur Rechten liegen. An den Hecken unter dem Dorfe stand *Dianthus Armeria*.

Gegen Gehrden zu, wuchs in den zu beiden Seiten des Fahrweges befindlichen Gräben: *Potamogeton natans*, *P. crispum*, *P. pusillum*, *Sparganium ramosum* Curt., *Chara flexilis*, *Veronica Becabunga*, und *Rumex maritimus*.

In Gehrden sahe ich nichts besonderes. Dafs solches ein Flecken ist, der ungefähr 100 Häuser enthält, findet man bereits in mehrern Büchern angezeigt.

Ueber Gehrden stand in den Aeckern *Anagallis arvensis phœnicea*, *Euphorbia exigua*, *Myagrum pinnatifidum* E., *Sherardia arvensis*, *Stachys arvensis*, *Antirrhinum minus*, und *Valeriana dentata* Willd.

An dem Rande des Holzes auf dem Gehrdner Berge fand ich *Gentianam Centaurium procerius*,



Campanulam glomeratam, *Scabiosam columbariam*, und *Bromum pinnatum*.

Im Holze selbst, das meistens aus Büchen bestand, wuchs *Cornus sanguinea*, *Acer campestre*, *Lonicera Xylosteum*, *Bromus gracilis* Weig., *B. giganteus*, *B. asper*, *Galium sylvaticum*, *Asperula odorata*, *Carex Drymeia*, *C. flacca* Schreb., *Circæa lutetiana*, *Melica uniflora* Retz., *Elymus europæus*, *Stachys sylvatica*, *Convallaria majalis*, *Pimpinella magna*, *Ophrys Nidus*, *Monotropa Hypopitys*, *Mercurialis perennis*, *Actæa spicata*, *Campanula rapunculoides*, *C. Trachelium*, *Milium effusum*, *Hypericum hirsutum*, *Arum maculatum*, *Sanicula europæa*, *Prenanthes muralis*, *Serapias Lonchophyllum*, *S. microphylla* E., *Epilobium montanum*, *Paris quadri-folia*, *Clinopodium vulgare*, und viele andere. Ehedem fand ich hier auch eine seltene Orchidem, die jetzt aber schon verblühet haben mußte. Sie heisst bei Haller *Orchis radicibus subrotundis, spica longa, labello quadrifido, brachiolis angustis, crurculis latis ferratis*. Siehe Hall. hist. n. 1276, t. 31.

Unter der auf diesem Berge stehenden Windmühle sahe ich die *Scabiosam columbariam*.

Bei Reddersen, einem kleinen Dörfchen, war die *Malva Alcea*.

In den Wiesen außer diesem Dorfe stand viel *Spiræa Ulmaria* und *Betonica officinalis*. Und auf der Weide war *Gentiana* *Centaurium pusillum* und *Inula Pulicaria*.

Mein Weg führte mich über den Deister, dessen Rariora ich schon ein andermahl angab. Ich sage also nichts weiter von diesem Berge, als daß darauf viele Bickbeeren (Heidelbeeren) wachsen, welche
die



die Bauern pflücken und nach Hannover bringen, wo sie roh und gekocht, als eine angenehme und gesunde Speise, häufig gegessen werden.

Ich passirte ein kleines aus 16 Häusern bestehendes Dörfchen, welches ganz im Thale liegt, und Nienstedt heisst. Seine Merkwürdigkeiten können die Hannoverischen Geographen beschreiben.

Jenseits dieses Dörfchens kam ich durch bergichte Felder, wo *Tussilago Farfara*, *Clinopodium vulgare*, *Trifolium flexuosum* Jacq. und *Hypericum hirsutum* wuchs.

Vor Eimbeckhausen bekam ich eine Menge von der *Filagine montana* zu sehen.

In diesem Pfarrdorfe ist ein adelicher Hof, welcher der verwittweten Geheimen Räthin von Bremer gehört, deren Mann die Obst- und Maulbeerplantage zu Herrenhausen ihre Existenz zu verdanken hat. a) An den Mauren um die Gebäude waren *Asplenium Trichomanes* und *A. Ruta muraria*. Oben im Dorfe, nicht weit von der Kirche, stand *Vinca minor* und *Origanum vulgare*. Und an der Kirchhofmauer wuchs *Sedum album* und *S. acre*. Auch hatten die Bauern schöne Obstbäume in ihren Gärten, welches ich schon an mehreren Orten bemerkte, wo adeliche Höfe sind, die Patrioten zugehören.

Zwischen Eimbeckhausen und Egestorf war *Scandix Pecten*, *Cnicus oleraceus*, *Origanum vulgare*, und *Clinopodium vulgare*.

Das Dörfchen Egestorf hat nicht viel Merkwürdiges, außer dass seine Einwohner keinen Zehnten

a) *Molliter cubent ossa Optimi!*



ten geben, und zwölf Garben in eine Hocke machen. Die Wiesen waren hier schon gemähet; ich sahe nur noch *Malvam Alceam*, *Geranium palustre*, und *Epilobium grandiflorum* Kerst. Wigg.

In Baakede, einem aus 45 Häusern bestehenden Kirchdorfe, nahm ich Nachtquartier. Ich fand einen höflichen Wirth, gutes Essen und gutes Bier, ein reines Bette, — und wurde nicht geprellt; fünf Dinge, die ich selten in einem hannoverischen Wirthshause beisammen angetroffen habe. —

Den 28ten setzte ich meine Reise weiter fort. An der hiesigen Kirchhofmauer wuchs *Polypodium fragile*, *P. Dryopteris*, und *Asplenium Trichomanes*. Und auf dem Kirchhofe selbst waren an der Mauer Obstbäume gepflanzt, worunter sich besonders schöne Apfel- und Wallnussbäume befanden.

Auf dem Knigge, einem Ackerfelde zwischen Baakede und Kerstiehausen, fanden sich artige Pflanzen, z. B. *Ranunculus arvensis*, *Galium spurium*, *Tussilago Farfara*, *Antirrhinum Elatine*, *Geranium columbinum*, *G. dissectum*, *Stachys arvensis*, *Scandix Pecten*, *Euphorbia exigua*, *Antirrhinum minus*, *Anagallis arvensis phoenicea*, *Galeopsis Ladanum angustifolium*, *Melampyrum arvense*, und *Sherardia arvensis*. Und an den Ackerrändern wuchsen *Malva Alcea*, *Clinopodium vulgare*, *Trifolium flexuosum* Jacq., *Pimpinella magna*, *Picris hieracioides*, *Betonica officinalis*, *Hypericum hirsutum*, *Bromus gracilis* Weig., *Centaurea Scabiosa*, *Poterium Sanguisorba*, *Poa compressa*, *Bromus asper*, *Gentiana Centaurium procerius*, *Origanum vulgare*, *Fragaria collina* E. und *Campanula glomerata*.

Bei Kerstiehausen, einem Meierhofe am Fusse des Süntels, war nichts vorzügliches zu sehen, als
dass



dafs um die Häuser herum eine Menge Obst- und Waldbäume standen, welche von dem Geschmack und der Industrie des Eigenthümers zeugten.

Zur Linken des Weges auf den Berg war eine Anhöhe, welche der Elendskopf heisst, auf der ich vor einigen Jahren das *Satyrion Epipogium* fand. *Asclepias Vincetoxicum*, *Polypodium fragile*, *P. Dryopteris*, *Serapias Lonchophyllum*, *S. latifolia*, *S. microphylla* E. und *Monotropa Hypopitys* waren auch daselbst.

Ueber Kerfiehausen wurde Kalk gebrannt, aber nicht mehr, als 8 bis 10 Brände jährlich. Jeder Brand giebt ungefähr 14 Fuder, das Fuder zu 24 Kübeln gerechnet. Der Kübel kostet 4 Mariengroschen. Zu einem Brande braucht man gegen 20 Fuder Holz. Die Calcination dauert 4 Tage und 4 Nächte.

Etwas höher am Berge ist eine Weide (*Pascuum*), deren Nahmen Brunshagen sein wird. Die Schaafte hatten aber, zu meinem Verdrusse, bereits alles rein abgefressen. Nur die *Ononis spinosa* R. und der *Carduus acaulis* waren noch zu sehen.

Von dieser Weide gieng ich rechts durch schönes Büchenholz, wo *Circæa intermedia* E., *C. alpina*, *Polypodium Oreopteris* E. und *Lyfimachia Nummularia* wuchsen. Die Stämme der Bäume waren mit *Hypno crispo*, *H. curtipendulo*, *H. complanato*, und *Lichene mutabili* E. bekleidet, welches noch ein mahl so gut, als der Holländer ihre gemahlten Bäume, aussehe.

Auf dem Dachtelfelde, einer grossen, nach dem Amte Lauenau gehörigen Weide, worauf Pferde, Rindvieh und Schaafte umherliefen, war für mich



eben nichts besonderes zu bemerken. Die Aussicht nach dem Deister war das beste, und so schön, als man solche wünschen kann.

Nun kam ich in den hessischen Antheil der Grafschaft Schauenburg, dessen Gränze hier der Rücken des Süntels ist. Die Gegend, wo ich herunterging, heist der Wellergrund, und war ziemlich steil. Die Pflanzen, die mir aufstieffen, waren *Cardamine Impatiens*, *Poa trinervata* E., *Serapias latifolia*, *S. Lonchophyllum*, *Circæa lutetiana*, *Epilobium tetragonum*, *E. villosus* Curt., *Veronica Beccabunga*, *Mentha hirsuta*, *Triglochin palustre*, *Scrophularia aquatica*, *Juncus glaucus* E., *Lyfimachia Nummularia*, *L. nemorum*, *Potentilla repens*, und *Alchemilla vulgaris*.

Im Thale waren die Rudera von einem Hause, wo ehemals Kalk gebrannt wurde.

Ich ging durch dieses auf beiden Seiten mit ziemlichen Bergen eingeschlossene Thal hinunter, bekam aber bald zur Rechten schöne Felsen zu sehen, die ich nicht gern unbenutzt vorbeizugehen pflege. Ich resolvirte mich also, den Berg hinauf zu steigen. Am Fusse desselben war mein *Equisetum Telmateia* und *Carex Agastachys*.

Unter den Felsen fand ich viele schöne Moose, und die *Serapiadem latifoliam*. An den Felsen aber wuchsen *Taxus baccata*, *Mespilus Cotoneaster*, *Silene nutans*, *Cynosurus cæruleus*, und *Poa trinervata* E.

Ueber den Felsen, wo es eben war, kam ich in ein Gehäge, worin sich eine Menge Erd- und Himbeeren befand, welche angenehme Früchte mir jetzt äußerst willkommen waren. Es standen auch
viele



viele Pflanzen hier, z. B. *Verbascum Thapsus*, *Campanula persicifolia*, *C. rapunculoides*, *Primula elatior* Ait., *Atropa Belladonna*, *Conyza squarrosa*, *Hypericum hirsutum*, *Carex flacca* Schreb., *C. Drymeia*, *Veronica officinalis*, *Pyrola minor*, *Pimpinella dissecta* Retz., *Mercurialis perennis*, *Elymus europæus*, *Melica uniflora* Retz., *Serapias Xiphophyllum* und *Lonchophyllum*, *Convallaria verticillata*, *Hypericum perforatum*, *Juncus leucophobus* E., *Daphne Mezereum*, *Sanicula europæa*, *Hieracium murorum*, *H. fabaudum*, *Solidago faracena*, *Bromus giganteus*, *Asperula odorata*, nebst den meisten in Niedersachsen wachsenden Polypodiis. — Der Berg, an dem diese Felsen sind, heisst der Suthweih.

Ich ging auf dem Bergrücken fort, und zwar so, daß ich immer in das zur Linken liegende Thal hinunter sehen konnte. Endlich machte der Berg einen Winkel, in dem ein schöner Brunn hervorquillt, der durch das Todtenthal herunterfließt, auch der Todtenthalsbrunnen heisst, und den Suthweih von dem Imken- oder Minkenstein trennt.

Dieser Imken- oder Minkenstein ist ebenfalls ein Berg mit grossen Felsen. Ich habe ihn zwar schon mehrere Mahle, und zwar nicht ohne Lebensgefahr, bestiegen, konnte mich aber dem ungeachtet nicht bezwingen, ihn diesmal unbegrüßt vorbeizugehen; denn man sage mir auch, was man will, so ist doch die Aussicht von einem Berge etwas, das fast alles andere, was ich noch gesehen habe, weit hinter sich zurück läßt, und derjenige, der von einem Felsen in eine schöne Gegend siehet, ohne gerührt zu werden, der ist nicht werth, daß er in der Welt ist. —

Die



Die Beschaffenheit dieser Felsen übergehe ich jetzt ganz, und überlasse deren Beobachtung und Beschreibung einem Mineralogen. Eines Salzes aber, das am Fusse dieser Felsen sitzt, muß ich doch gedenken. Es ist ein sogenanntes Alpen- oder Gletschersalz, das aus Magnesia und Vitriolsäure besteht, also eben das Ding, das Bergmann *Magnesium vitriolatam*, und die Apotheker *Sal anglicum* nennen, und bereits an mehreren Orten gefunden worden. b)

Es wächst hier eine Pflanze, die ich sonst an keinem Orte gefunden habe, nämlich das *Asplenium Ceterach*. Außerdem findet sich an den Felsen *Taxus baccata*, *Cynosurus cæruleus*, *Asclepias Vincetoxicum*, *Asplenium Ruta muraria*, *A. Trichomanes*, *Teucrium Scorodonia*, *Lichen nigrescens*, *L. cretaceus* E., *L. horizontalis*, nebst vielen andern. Und an den Bäumen unter den Felsen: *Lichen myochrous* E., *L. ferrugineus* Hudf., wie auch einige Tremellen und Sphärien. —

Unten im Thale, am Bächgen, war *Polypodium Thelypteris*, *Epilobium palustre*, *Equisetum Telmateia* E., und *Parnassia palustris*.

Nun bestieg ich den auf der andern Seite des Thales liegenden Berg, welcher der Hohenstein genannt wird, und sowohl in Absicht der darauf wachsenden vielen, schönen und seltenen Pflanzen, als auch wegen der göttlichen Aussicht, welche man hier genießt, wenn nicht alle, doch die mehrsten Berge der hiesigen Gegend, übertrifft.

Da

b) Siehe Andreä Briefe aus der Schweiz, p. 222, u. f., auch Monnet, Rouelle, u. m.



Da ich letztere nicht beschreiben kann, so theile ich bloß die Nahmen der vornehmsten hier gefundenen Pflanzen mit. Hier sind sie. — *Tilia grandifolia* E., *Cratægus torminalis*, *Sambucus racemosa*, *Taxus baccata* c), *Mespilus Cotoneaster*, *Clematis Vitalba*, *Rubus idæus*, *Dianthus plumarius*, *Asperula tinctoria*, *Biscutella rupestris* E., *Silene nutans*, *Hippocrepis comosa*, *Thymus Acinos*, *Asclepias Vincetoxicum*, *Sedum acre*, *S. sexangulare*, *Sisymbrium multifiliquosum* E., *Polypodium fragile*, *Hypnum rugosum*, *H. crispum*, *H. halleri*, *Hedwigia Anodon* E., *Trichostomum ferratum* E., *Lichen ater* Hudf., *L. faccatus*, *L. rupestris* Web., *L. petrophilus* E., *L. microphyllus* E., *L. fordidus* E., *L. immersus* Web., *Bromus asper*, *Elymus caninus*, *E. europæus*, *Melica nutans* und *uniflora* Retz., *Cynosurus cæruleus*, *Poa nemoralis*, *Geum urbanum*, *Circæa lutetiana*, *Mercurialis perennis*, *Sanicula europæa*, *Dipsacus pilosus*, *Hypericum hirsutum*, *Convallaria verticillata*, *C. majalis*, *C. bifolia*, *Primula officinalis* Ait., *Orobus vernus*, *Digitalis ambigua*, *Lichen aphthosus*, *Juncus leucophobus* E., *Conyza squarrosa*, *Galium sylvaticum*, *G. saxatile*, *Prunella vulgaris alba* & *cærulea*, *Teucrium Scorodonia*, *Ranunculus lanuginosus*, *Impatiens Noli tangere*, *Actæa spicata*, *Ophrys Nidus*, *Monotropa Hypopitys*, *Clinopodium vulgare*, *Atropa Belladonna*, *Allium ursinum*, *Lyfimachia nemorum*, *L. Nummularia*, *Agrostis arundinacea*, *Milium* ef-

- c) Ich kann nicht umhin, zu bemerken, daß alle auf dieser Excursion gesehene Eibenbäume, ungeacht solche der größten Kälte ausgesetzt waren, dennoch im Winter 1788-1789 nichts gelitten haben.



effusum, Galeopsis Galeobdolon, Fumaria cava E., Anemone Hepatica, Turritis hirsuta, Orchis mascula, Serapias Xiphophyllum, S. latifolia, Asperula odorata, Rubus saxatilis, Phyteuma spicatum caeruleum, Pyrola minor, Cardamine Impatiens, Poa trinervata E., Daphne Mezereum, Lamium maculatum, Rumex obtusifolius, Veronica montana, Carex digitata, Campanula persicifolia, C. Trachelium, C. rapunculoides, Melampyrum pratense, Erigeron acre, Hieracium fabaudum und murorum, nebst vielen andern, die ich, um einen Theil meiner Leser nicht böse zu machen, übergehen will.

Aber die Sonne nähert sich dem Horizonte. Es wird also Zeit, sich nach dem Nachtquartiere umzusehen. Lebe demnach wohl, lieber Berg, bis ich dich ein anderes Mahl wieder besuche. Und du, dessen Hand mich heute wieder so gnädig vor so manchem Unglück und Schaden, die mir hätten begegnen können, bewahret hast, d) nimm dafür den Dank von meinem gerührten Herzen an, und gedenke meiner noch ferner, um deiner Güte willen. —

Unten im Thale war ein steinernes Kreutz, daran die Jahrzahl von 1584 stand. Das übrige konnte ich nicht ordentlich lesen, weil verschiedenes bereits verblichen war. Man sagte mir, daß auf dieser Stelle ein Förster von einem für todt gehaltenen wil-

d) Als ich vor 7 Jahren an diesem Felsen herumkletterte, hielt ich mich an einem von oben herunterhängenden Büchenaste. Dieser brach; und hätte ich mich, da ich eben herunterstürzen wollte, nicht noch an einer Wurzel halten können, so wäre ich nun schon von allen Menschen vergessen.



wilden Schweine verwundet worden, und davon am kalten Brande gestorben sei.

Auf dem Beberdiik wuchs viel *Equisetum Telmateia* E., und *Valeriana dioica*.

In dem Ellernbruch, einer kleinen Wiese, war *Menyanthes trifoliata*, *Cnicus oleraceus*, *Serapias longifolia*, *Inula dysenterica*, *Scirpus sylvaticus*, *Eriophorum polystachyum*, *Selinum Carvifolia*, und *Angelica sylvestris*.

Ein wenig unter dieser Wiese wurden in den Aeckern Toffsteine (*Tophus polymorphus* Wall.) gegraben, welche nach Hameln verkauft, und dorten zu Gewölbern gebraucht werden.

In Zerfen, einem Schauenburgischen Dorfe von 30 Häusern, nahm ich Nachtquartier. Mein Wirth war ein Brantweinbrenner, und ein Mann, der ein gutes Herz hatte, bei dem ich schon mehrere Mahle übernachtete. Diesen Abend traf ich hier einen pr. Schreiber an, den Lavater vermuthlich für einen Sp. gehalten hätte. Er forderte beim Schlafengehen einen Sack, welches uns ziemlich besonders vorkam. Des Morgens sahe ich aber bald, wozu er ihn gebraucht hatte. Der gute Mann hatte Einquartirung in seinem Hemde, und damit er diese auf seinem Strohlager nicht drückte, zog er sich ganz nackend aus, und deckte sich mit dem Sacke zu. Wir hatten uns also geirrt. —

Am 29ten, des Morgens frühe, besahe ich meines Wirths Brennerei und Gärtchen. Unter anderm gefiel mir, daß in diesem Lande der Blaszins jährlich bezahlt wird. Hat es keinen weitem Nutzen, so hat es doch diesen, daß der Brantwein weniger verdorben wird, als da, wo man, um einige Gro-



Groschen zu ersparen, über Hals und Kopf d'rauf zu Jestillirt.

Außen vor dem Dorfe wuchs *Sedum sexangulare*, und *Polypodium Oreopteris* E.

Am Westerberge stand *Rosa rubiginosa*, *Sanicula europæa*, *Mercurialis perennis*, m. m.

In dieser Gegend weideten Pferde, welche hölzerne Glocken am Halse trugen. Diese hatten freilich einen äußerst kläglichen Thon, sie waren aber doch immer besser, als gar keine, und die Bauerjungen können dadurch doch immer wissen, wo sich ihre Gurren oder Kracken aufhalten.

Ich sahe wieder einen Berg mit Felsen, den ich natürlicher Weise nicht unbestiegen vorbeigehen durfte. Er heist der Rothestein, und ist eigentlich eine Continuation vom Hohenstein.

An den Felsen saß das gestern auf dem Minkenstein gefundene Alpen- oder Gletschersalz, davon ich eine Partie, auf einen Bogen Papier, mit dem Messer herunterkratzte. Die merkwürdigsten Pflanzen waren *Cratægus torminalis*, *Rosa villosa*, *Asclepias Vincetoxicum*, und *Lichen nigrescens*.

Ueber den Felsen war ein schöner ebener Wald, in dem *Sambucus racemosa*, *Rubus idæus*, *Fragaria vulgaris* E., *Atropa Belladonna*, *Circæa lutetiana*, *Mercurialis perennis*, *Hypericum hirsutum* und *pulchrum*, *Impatiens Noli tangere*, *Lyfimachia nemorum* und *Nummularia*, *Allium ursinum*, *Convallaria majalis* und *multiflora*, *Bromus asper*, *Dipsacus pilosus*, *Valeriana officinalis*, *Rumex obtusifolius* und *Nemolapathum*, *Asperula odorata*, *Polypodium Filix mas*, *Actæa spicata*, *Lichen horizontalis*, *Carduus lanceolatus*



latus und *palustris*, nebst mehrern eben nicht seltenen Pflanzen, wuchsen.

Ich ging über den Süntel wieder zurück, wo ich vortrefliches Büchenholz antraf.

Mein Weg führte mich über eine kleine Weide, welche mitten im Holze liegt, und der Mastbruch genennt wird. Es lagen grofse Sandsteine darin, auf denen *Lichen centrifugus*, *L. muralis* Schreb., *L. saxatilis*, und mehrere dergleichen, wuchsen.

Auf den alten Büchen war *Circæa alpina*, und *Lichen pulmonarius*. Und an dem den Berg hinunter gehenden Wege stand *Lichen caninus*, *Asplenium Trichomanes*, *Chrysofenium oppositifolium*, *Polypodium aculeatum*, *P. Oreopteris* E., nebst den gemeinern Arten dieser Gattung.

Unter dem Holze, am Fusse des Berges, wuchs *Scabiosa arvensis*, *Clinopodium vulgare*, *Clematis Vitalba*, *Trifolium flexuosum* Jacq. u. m.

In Hamelspringe als ich zu Mittag. Mein Wirth hatte Bienen, die hier gut fortkommen sollen. Man macht in diesem Dorfe auch viel Zunder. Der *Boletus igniarius* wird 8 Tage in Lauge geweicht, alle Tage brav geklopft, und endlich getrocknet.

Unter dem Dorfe fand ich in einer kleinen Wiese eine Menge von der *Campanula Rapunculo* und dem *Dauco Carota*, welches vortreflich ausfahe.

Zwischen Hamelspringe und Böbbber war rechts am Wege eine schöne Wiese, worin *Epilobium grandiflorum* Kerst. Wigg., *E. villosum* Curt., *Cnicus oleaceus*, *Angelica sylvestris*, *Scirpus sylvaticus*, *Achillæa Ptarmica*, *Geranium palustre*, *Parnassia palustris*, *Carduus palustris* und *Melica cærulea* standen.



Bei Böbber fand ich in den Wiesen *Betonica officinalis*, und *Hypericum tetragonum*.

Auf dem Schiefenbrink war *Arundo Epigejos*, *Anthyllis Vulneraria*, *Scabiosa arvensis*, *Primula officinalis* Ait. m. m.

In Nettelrehr war die Kirchhofmauer mit den gewöhnlichen Pflanzen, dem *Asplenio Trichomane* und *Ruta muraria* bekleidet.

Auf einer Anhöhe, zwischen Nettelrehr und dem Kölnischen Felde, war eine Menge Haseln (*Corylus Avellana sylvestris* Ait.), wie auch *Origanum vulgare*, *Gentiana Cruciata*, *G. Centaurium procerius*, *Teucrium Scorodonia*, *Betonica officinalis*, *Trifolium flexuosum* Jacq. und *Clinopodium vulgare*.

Bei der Försterwohnung auf dem Kölnischen Felde wächst *Lathyrus sylvestris* und *Atropa Belladonna*.

Ich ging über den Deister hinüber, wo am Wege *Lycopodium annotinum* stand.

Ueber Wennigsen fand ich *Teucrium Scorodonia*, und *Valerianam officinalis*. Und in den Teichen *Sparganium ramosum* Curt. und *Typham latifolium*.

Im Kloster Wennigsen nahm ich Nachtquartier, oder vielmehr in einem Wirthshause, das zum Kloster gehört, denn das Kloster ist, wohlgemerkt, ein Fräuleinkloster. —

Den 30sten marschirte ich wieder nach Hause. Auf dem Kirchhofe zu Wennigsen waren Obstbäume gepflanzt, und an den Strafsen wuchsen *Inula dysenterica* und *Verbena officinalis*.

Zwi-



Zwischen hier und Lemmie war *Tussilago Petasites*, *Ononis spinosa* R., *Holcus lanatus*, *Heraclium Sphondylium*, *Betonica officinalis*, *Galium Mollugo*, *Centaurea Jacea*, und *Daucus Carota*. Die erste an dem Bächgen, die übrigen aber auf den Wiesen.

In Lemmie, wo Hr. Amtmann Wedemeyer ein Guth hat, stand *Inula dysenterica*, *Lycopus europæus*, *Mentha austriaca* Jacq., *Clematis Vitalba*, *Clinopodium vulgare*, und *Origanum vulgare*.

Bei der Ronnenberger Windmühl setzte ich mich ein wenig nieder, um mich an der vortrefflichen Aussicht zu ergetzen. Wo ich hinsah, wimmelte es von Leuten. Alte und Junge waren beschäftigt, den Seegen des Himmels von ihren Feldern einzusammeln. Und, ungeacht der fauren Arbeit, hörte man doch von jedem Acker die Stimme des fröhlichen Ländmanns erschallen. Gott, sagte ich, wie glücklich ist doch der Bauer gegen andere Leute! Was ist alles Vergnügen des Städters gegen dieses ländliche! Eine einzige Stunde von Erndtefreuden ist mehr werth, als die grösste Redoute, und wenn sie auch die ganze Nacht hindurch dauert.

Gerne hätte ich noch ein wenig zugeesehen; aber ein vorbeigehender Bauer fragte mich, ob ich auch nach Hannover wolle. Ich sagte ja, und ging mit ihm.

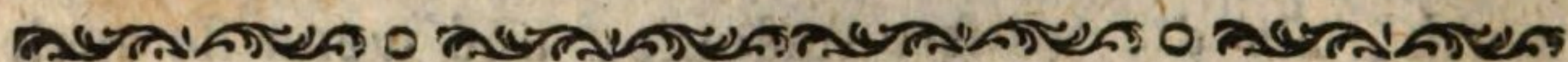
Wir sprachen von der Erndte, von dem Zehenten, u. dergl. Mein Reisegefährte sagte mir, daß verschiedene Dörfer in dieser Gegend ihren Zehenten selbst kaufen, und ein jeder Einwohner, nach dem er viel oder wenig Ackerland hat, sodann seinen Theil zum Ganzen bezahle, welches für die Bauern



von grossem Nutzen ist, und mir ungemein wohl gefällt. Auch freuete er sich über die abgeschafften Herrendienste, welche den Landmann ehemals so sehr druckten, besonders denjenigen, welcher etwas weit von dem Amte entfernt war. Mancher hatte andert-
halb Meilen dahin zu gehen, und mußte dem unge-
acht des Morgens um 6 Uhr auf dem Platze sein.
Er verfäumte also schon 6 Stunden mit dem Hin- und
Hergehen, ohne die 12 Stunden, die er auf dem Amte
zubringen mußte. Doch dieses ist, dem Himmel
und unsern Obern sei's gedankt! hier nun vorbei,
und die Bauern bezahlen ein Gewisses an Geld, wo-
mit beiden Partheien gedienet ist. —

Unter dergleichen Gesprächen kamen wir auf
Wetbergen, Linden und Hannover, — sagten so-
dann einander Adieu, — und ich ging vergnügt
nach Herrenhausen, wo ich mein liebes Weibchen,
und eine auf mich wartende, im heißen Mittag
mir eben nicht unwillkommene, kalte Schale an-
traf. Profit die Mahlzeit!

Herrenhausen, 1791, Jul. 30.



2.

Kennzeichen der mir bekannten Erd- beerarten.

Fragaria plantis annumeratur iis, quae omnes quatuor mundi
partes incolunt, uti *Portulaca*, *Vitis*, paucissimaeque
aliae. Quod Naturae hunc fructum ubique serere
placuerit, neque sine Numine factum, quum eundem
forte praecipuo usui Generis Humani destinaverit.

Linné.

Ungeacht wir eine Menge Abhandlungen von den
Erdbeeren haben, so fehlt uns doch noch das
Wich-



Wichtigste, nämlich die Bestimmung der Arten. Linnè hat zwar bereits versucht, so etwas zu liefern, es ist aber von geringer Bedeutung. Und die Arbeiten der Herrn Miller, Duhamel und Duchesne wollen mir auch nicht so recht gefallen. Ich wage es also, meinen Lesern dasjenige, was ich selbst gesehen habe, vorzulegen, mit Bitte, mich da, wo ich irrte, zurecht zu weisen, und meine Fehler gütigst zu verbessern. —

Ehe ich aber die von mir bestimmten Arten vorlege, muß ich wohl die Gattungskennzeichen bekannt machen, damit jeder weiß, was zu einer Erdbeer gehört. Ich will solches mit Linné's eigenen Worten thun. Hier sind sie.

Fragaria est Genus distinguendum a cohortibus Senticosis: Calyce 10 - fido, Petalis 5, Stamini-
bus 20, Pistillis plurimis, Seminibus muticis, Re-
ceptaculo ovato, carnosio, deciduo.

Man wird mir also nicht übel nehmen, wenn ich die *Fragariam sterilem*, als nicht hieher gehörig, weglasse, und für dieses Mahl bloß folgende sechs Arten aufführe.

I.

Fragaria vulgaris.

Differentia.

Calyx fructus reflexus. Pubescentia pedunculi ad-
pressa.

Patria.

Europa.

Synonyma.

Fragaria vesca sylvestris Linn. spec. ed. 1, p. 495.

Ait. kew. v. 2, p. 211.



Fragaria vesca. Mill. dict. ed. 8.

Fragaria sylvestris. Weston. bot. v. 2, p. 325.

Fraisier de bois. Duchesne fraif. p. 61.

Observationes.

Folia utrinque pubescentia: serratura terminalis
proximis paullo longior. Pubescentia petiolo-
rum patentissima.

α. rubra.

Differentia.

Receptaculum rubrum.

Synonyma.

Fraga rubra. Trag. hist. p. 500.

Fragaria. Cam. epit. p. 765. Blackw. herb. t. 77.

Fragaria major. Thal. herc. p. 43.

Fragaria vulgaris. Bauh. phyt. p. 653.

Fraga fructu rubro. Besl. eyf. vern. o. 7, t. 8, f. 3.

Fragaria ferens fraga rubra. Bauh. hist. v. 2,
p. 394.

Fragaria vulgaris; fructu rubro. Duhamel obstb.
v. 1, p. 168.

Descriptiones Auctorum.

Duhamel obstb. v. 1, p. 168.

Figurae.

Cam. epit. p. 765.

Besl. eyf. vern. o. 7, t. 8, f. 3.

Blackw. herb. t. 77.

Duhamel obstb. v. 1, t. 1.

β. alba.

Differentia.

Receptaculum album.

*Synonyma.*

Fraga candida. Trag. hist. p. 500.

Fraga alba. Cam. epit. p. 766.

Fragaria fructu albo. Bauh. phyt. p. 653.

Fraga fructu albo. Besl. eyf. vern. o. 7, t. 8, f. 2.

Fragaria ferens fraga alba. Bauh. hist. v. 2, p. 394.

Fragaria vulgaris; fructu albo. Duhamel obstb.
v. 1, p. 169.

Descriptiones Auctorum.

Duhamel obstb. v. 1, p. 169.

Figurae.

Cam. epit. p. 766.

Besl. eyf. vern. o. 7, t. 8, f. 2.

Observationes.

1. Die andern Varietäten, als z. B. *semperflorens*, *eflagellis*, *monophylla* u. dergl. werden hier weggelassen, weil ich sie nicht genug kenne, um etwas gewisses davon sagen zu können.
2. Mehr *Synonyma* können diejenigen anführen, welche Gelegenheit haben, eine öffentliche Bibliothek zu gebrauchen.

2.

*Fragaria elatior.**Differentia.*

Calyx fructus reflexus. Pubescentia pedunculi patentissima.

Patria.

America?

Synonyma.

Fragaria & Fraga. Lob. ic. v. 1, p. 697.

Fraga fructu magno. Besl. eyf. vern. o. 7, t. 8, f. 1.

Fragaria fructu parvi pruni magnitudine. Bauh.
pin. p. 327.



Fragaria vesca sativa. Linn spec. ed. 1, p. 495.

Fragaria vesca pratensis. Linn. spec. ed 2, p. 709.

Ait. kew. v. 2, p. 211.

Fragaria muricata. Mill. dict. ed. 8.

Fragaria scabra; flore foemineo; fructu purpureo,
moschato. Duhamel obstb. v. 1, p. 185.

Capiton. Duchesn. fraif. p. 145.

Fragaria moschata. West. bot. v. 2, p. 327.

Descriptiones Auctorum.

Duhamel obstb. v. 1, p. 186.

Figurae.

Lobel icon. v. 1, p. 697.

Duhamel obstb. v. 1, t. 8.

Observationes.

Folia utrinque pubescentia: ferratura terminalis pro-
ximis paullo longior. Pubescentia petiolo-
rum patentissima.

3.

Fragaria virginiana.

Differentia.

Calyx fructus patens. Folia supra fere glabra: fer-
raturis acuminatis.

Patria.

Virginia.

Synonyma.

Fragaria virginiana; fructu coccineo. Moris. hist.
v. 2, p. 186.

Fragaria virginiana. Mill. dict. ed. 8. Weston. bot.
v. 2, p. 329.

Fragaria glabra; fructu coccineo, majore; semini-
bus in cortice loculoso altius depresso; virgi-
niana. Duhamel obstb. v. 1, p. 181.

Frai-



Fraisier écarlate. Duchesne fraif. p. 204.

Fragaria vesca virginiana. Ait. kew. v. 2, p. 211.

Descriptiones Auctorum.

Duhamel obstb. v. 1, p. 181.

Figuræ.

Duhamel obstb. v. 1, t. 5.

Observatio.

Serratura foliolorum terminalis proximas subæquat.

Pubescentia petiolorum erecta, pedunculo-
rum adpressa.

4.

Fragaria grandiflora.

Differentia.

Calyx fructus erectus. Folia obtuse serrata, supra
fere glabra.

Patria.

Surinamum.

Synonyma.

Fragaria foliis ovatis, crenatis, nervosis; calycibus
maximis. Mill. fig. p. 192.

Fragaria flore amplissimo; fructu ananæ saporem &
odorem referente. Duhamel obstb. v. 1, p. 183.

Fraisier Ananas. Duchesne fraif. p. 190.

Fragaria vesca ananas. Ait. kew. v. 2, p. 212.

Descriptiones Auctorum.

Mill. fig. p. 192.

Duhamel obstb. v. 1, p. 183.

Figuræ.

Mill. fig. t. 288.

Duhamel obstb. v. 1, t. 6.



Observationes.

Serraturæ foliorum ovatæ: terminalis proximis brevior. Pubescentia petiolorum & pedunculorum erecta.

5.

Fragaria chilensis.

Differentia.

Calyx fructus erectus. Folia crenato-ferrata, utrinque pubescentia.

Patria.

America meridionalis.

Synonyma.

Fragaria chilensis; fructu maximo; foliis carnosis, hirsutis. Dill. elth. p. 145.

Fragaria vesca chilensis. Linn. spec. ed. 1, p. 495.
Ait. kew. v. 2, p. 211.

Fragaria pubescens; flore amplissimo; fructu maximo; chilensis. Duhamel obstb. v. 1. p. 176.

Frutiller. Duchesne fraif. p. 165.

Descriptiones Auctorum.

Dill. elth. p. 145.

Duhamel obstb. v. 1, p. 176.

Figurae.

Dill. elth. t. 120, f. 146.

Duhamel obstb. v. 1, t. 3.

Observationes.

Serraturarum latitudo longitudinem superat. Pubescentia petiolorum & pedunculorum patentissima.

6.

Fragaria collina.

Differentia.

Calyx fructus erectus. Folia acute ferrata, utrinque pubescentia.

Pa-

*Patria.*

Helvetia, Germania.

Synonyma.

Fraga partim rubra, partim candida. Trag. hist. p. 500.

Haarbeer. Trag. hist. p. 500. Bauh. hist. v. 2, p. 395.

Bröfsling. Cam. kreutt. p. 355, b.

Lastbeer. Tab. hist. ed. 1687, p. 346.

Fraga minor, f. nigra. Thal. herc. p. 43.

Fragaria foliis hispida. Bauh. pin. p. 327. Mapp.

alsat. p. 110. Hall. in Rupp. jen. ed. 3, p. 108.

Fragaria fructu majori, candicante, oblongiusculo.

Volck. norimb. p. 172.

Steinknöpf. Steinbeeren. Pflasterbeeren. Mapp.

alsat. p. 110, 111.

Fragaria β . Hall. gött. p. 108.

Fragaria flagellis reptans: α . Zinn. gött. p. 138.

Fragaria gracilis; flore & fructu subviridibus. Du-

hamel obstb. v. 1, p. 189.?

Fraisier vert. Duchesne frais.?

Fragaria foliis ternatis; flagellis reptans: ϵ . Hall.

hist. n. 1112.

Fragaria viridis. West. bot. v. 2, p. 327?

Descriptiones Auctorum.

Mapp. alsat. p. 110.

Figurae.

Duhamel obstb. v. 1, t. 9.?

Observationes.

Serraturæ ovato-lanceolatae: extima proximis brevior. Pubescentia petiolorum patentissima, pedunculorum erecta.

Herrenhausen, 1791, Aug.



3. Versuch eines Verzeichnisses der in den europäischen Apotheken aufbewahr- ten Thiere.

Deinde opus est Pharmacopoeo etiam cognitione rerum minime vulgari, aut protrita, earum praesertim, quae proprie ad functionem ejus pertinent, cujusmodi sunt Simplicia omnia, quorum descriptiones ex praestantissimis auctoribus petitas, ad res ipsas conferre debet, donec exactam illorum cognitionem hauriat, et prorsus imbibat. Cognita vero, visu, gustu, olfactu, tactu, et aliis debitis modis saepe ac diligenter examinet, non solum ut falsa a veris, et adulterata a sinceris, verum etiam ut praestantissima a mediocribus, et mediocria a degeneribus discernere consuescat.

Val. Cordus.

Es fehlt uns, so viel ich weiß, noch ein systematisches Verzeichniß aller bis auf unsere Zeiten in den europäischen Apotheken befindlich gewesenen Thiere, Pflanzen und Mineralien. Ich habe mir deswegen vorgenommen, ein solches Ding zu verfertigen, und zu diesem Ende alle Dispensatoria und Apothekertaxen, welche ich erhalten konnte, durchgesehen, und dasjenige, was zu meinem Zwecke diente, ausgezogen.

Ich liefere hier das erste Stück von meiner Arbeit, nämlich das Thierreich, und zwar nach dem Linné, weil dessen System mir das leichteste ist, sich auch in mehrern Händen, als die Schriften anderer Zoologen, befindet.

Sollte jemand in meinem Verzeichnisse etwas vermissen, das irgendwo in einer europäischen Apotheke



theke auf Befehl der Obrigkeit eingeführt worden, so bitte es mir gefälligst anzuzeigen, damit ich solches in einem Supplemente nachholen kann. Alles, was nicht Jussu Superiorum officinell ist, kann hier keinen Platz erhalten, und wenn es auch in der besten Arzneimittellehre stehet, und der Apotheker solches alle Stunden verkauft.

Findet dieser Versuch bei Kennern Beifall, und der Himmel schenkt mir sodann noch ferner Leben und Gesundheit, so entschliefse ich mich wohl einmal, eine *Materiam medicam officinarum Europæ*, und zwar für Apotheker, zu schreiben. In den ersten 4 bis 6 Jahren dürfte aber wohl nicht an den Abdruck gedacht werden, denn ich möchte dieses Werkchen gern so vollständig, als möglich, machen.

<i>Mammalia.</i>	<i>Primates.</i>
Homo	sapiens.
Simia	Sylvanus.
Vespertilio	murinus.
<i>Mammalia.</i>	<i>Bruta.</i>
Elephas	maximus.
Trichechus	Rosmarus.
	Manatus.
Rhinoceros	unicornis.
<i>Mammalia.</i>	<i>Feræ.</i>
Canis	familiaris.
	Lupus.
	Vulpes.
Felis	Leo.
	Pardus.
	Catus.
	Lynx.



Viverra	Zibetha.
Mustela	Lutra.
	Erminea.
Ursus	Arctos.
	Meles.
Talpa	europæa.
Erinaceus	europæus.
	malaccensis.
<i>Mammalia.</i>	<i>Glires.</i>
Lepus	timidus.
	Cuniculus.
Castor	Fiber.
Mus	Marmota.
	Musculus.
<i>Mammalia.</i>	<i>Pecora.</i>
Moschus	moschiferus.
Cervus	Alces.
	Elaphus.
	Tarandus.
	Capreolus.
	Mazame.
Capra	Hircus.
	ibex.
	Rupicapra.
	bezoardica.
Ovis	Aries.
Bos	Taurus.
<i>Mammalia.</i>	<i>Bellua.</i>
Equus	Caballus.
	Asinus.
Hippopotamus	amphibius.
Sus	Scrofa
	Aper.
	domestica.

*Mammalia.*

Monodon

Balæna

Phyfeter

Cete.

Monoceros.

Mysticetus.

macrocephalus.

Aves.

Vultur

Falco

Accipitres.

Pernopterus.

Milvus.

Nifus.

Strix

flammea.

Aves.

Corvus

Pica.

Corax.

Pica.

Cuculus

canorus.

Aves.

Anas

Anseres.

Cygnus.

Anser.

Boschas

fera.

domestica.

Aves.

Ardea

Grallæ.

Ciconia.

cinerea.

Struthio

Camelus.

Aves.

Pavo

Meleagris

Phasianus

Tetrao

Gallinæ.

cristatus.

Gallopavo.

Gallus.

Perdix.

Coturnix.

Aves.

Columba

Alauda

Fringilla

Passeres.

Oenas.

cristata.

domestica.



Motacilla

alba.

Hirundo

Regulus.

rustica.

urbica.

Amphibia.

Reptilia.

Testudo

Mydas.

lutaria.

græca.

Rana

Bufo.

temporaria.

esculenta.

arborea.

Lacerta

agilis.

Scincus.

Amphibia.

Serpentes.

Coluber

Vipera.

Berus.

Natrix.

Amphibia.

Nantes.

Raja

?

Acipenser

Sturio.

ruthenus.

Huso.

stellatus Pall.

Pisces.

Apodes.

Muræna

Anguilla.

Anarhichas

Lupus.

Pisces.

Fugulares.

Gadus

Merlangus.

Lota.

Pisces.

Thoracici.

Perca

fluviatilis.

Pis-

*Pisces.*

Silurus

Salmo

Efox

Cyprinus

Insecta.

Scarabæus

Lucanus

Meloe

Insecta.

Cicada

Coccus

Insecta.

Phalæna

Insecta.

Apis

Formica

Insecta.

Aranea

Scorpio

Cancer

Oniscus

Vermes.

Lumbricus

Abdominales.

Glanis.

Fario.

Thymallus.

Lucius.

Carpio.

Tinca.

Coleoptera.

stercorarius.

Melolontha.

Cervus.

Proscarabæus.

vesicatorius.

Hemiptera.

plebeia.

ilicis.

polonicus.

cacti.

Lepidoptera.

mori.

Hymenoptera.

mellifica.

rufa.

nigra.

Aptera.

domestica.

europæus.

Pagurus.

Bernhardus.

Astacus.

Asellus.

Intestina.

terrestris.



Hirudo	medicinalis.
<i>Vermes.</i>	<i>Mollusca.</i>
Limax	ater.
	rufus.
	maximus.
Sepia	officinalis.
<i>Vermes.</i>	<i>Testacea.</i>
Mya	pictorum.
	margaritifera.
Ostrea	edulis.
Mytilus	margaritiferus.
	edulis.
Strombus	lentiginosus.
Murex	ramosus.
Turbo	Cochlus.
Helix	Pomatia.
	nemoralis.
Dentalium	elephantinum.
	Entalis.
<i>Vermes.</i>	<i>Lithophyta.</i>
Madrepora	oculata.
Cellepora	Spongites.
<i>Vermes.</i>	<i>Zoophyta.</i>
Isis	nobilis.
Gorgonia	Antipathes.
Alcyonium	Bursa?
Spongia	officinalis.
Tubularia	Acetabulum.
Corallina	officinalis.

Herrenhausen, 1791, Sept.



4.

Verfuch eines Verzeichnisses der in den europäischen Apotheken befindlichen Pflanzen.

Crede mihi, absurdissimus est, ac saepe ridiculus, qui medicinam facit harum rerum ignarus. Non dico quoties medici imperiti enumerata simplicium turba subscribant, fiat emplastrum, vel aliud, cum tamen ad hanc medicamenti formam scripta illa simplicia nunquam veniant. Quae res medicum pharmacopoeo ignorantiae suspectum merito reddit. Praeterea multos me vidisse tam harum rerum imperitos, ut cum in officinas divertissent pharmacopoeorum, non modo simplicia usu ipsis quotidiano celebrata non agnovisse, sed neque composita medicamenta illis propè continenter in ore et calamo versata novisse mollia ne essent, an solida: an non id est ignorantia rerum maxime necessariarum crassissima?

Sylvius.

Nach den Animalibus officinarum pharmaceuticarum folgen hier die Apothekerpflanzen, so viel ich nämlich in eingeführten Pharmacopoeen und Taxen davon gefunden habe. Verschiedene derselben sind mit dem Fragezeichen bemerkt, weil dabei noch etwas zu erinnern war. Und einige mußte ich gar weglassen, weil ich, ungeacht aller angewandten Mühe, nicht im Stande war, anzugeben, was für eine Pflanze die Verfasser unter dem gebrauchten Namen verstanden haben.

Die am Rande stehenden Zahlen beziehen sich auf meine Plantas officinales a). Da bei diesem Werke

a) Plantæ officinales, quas in usum Studioforum Medicinæ, Chirurgiæ et Pharmaceutices collegit et exsiccavit Fridericus Ehrhart, Helveto-Bernas.



Werke kein Register ist, so können die Besitzer desselben nun dieses Verzeichniss dafür gebrauchen.

Hat jemand das Blackwellische Herbarium, oder die Zornischen Icones plantarum medicinalium, so kann er die Nummern der Tabellen zu den nachstehenden Pflanzen setzen, und hat sodann auch zu diesen Büchern einen Indicem.

Und wer weder das eine, noch das andere besitzt, der hat doch vermuthlich ein Herbarium von officinellen Pflanzen, wenigstens sollte kein Arzt oder Apotheker sein, der nicht so etwas in Händen hätte; und dieser kann mein Verzeichniss als ein Inventarium gebrauchen, da er sodann doch daraus siehet, was er bereits besitzt, oder noch zu sammeln hat.

Die Anfänger der Arzneiwissenschaft, Chirurgie und Apothekerkunst können endlich daraus lernen, worauf sie bei botanischen Excursionen zu sehen haben; denn wissen diese Leute nicht, was officinell ist, so sammeln sie in den Tag hinein, haben grosse Herbaria, rühmen sich, Besitzer einiger tausend Pflanzen zu sein, und wenn sie examinirt werden, kennen solche öfters die Quecke, den Löwenzahn und die Brennnessel nicht. —

Aber genug zu einer Vorrede. Also kein Wort mehr, als was Scopoli sagt: *Vires plantarum plurimæ latent, multæ fabulosæ sunt, paucae vero genuinæ. Dum ergo de his agentes legitis libros, quæso, memores estote semper, non omnia vera esse, quæ ipse dixit, sed quæ a fidelibus experimentis peritique Botanici judicio commendantur.*

Mo-

Decas 1-60. Hannoveræ, 1785 et seqq. In folio. Enthalten 600 Pflanzen, und kosten 7½ Ducaten.

*Monandria.*

Amomum

Costus

Maranta

Curcuma

Kämpferia

Salicornia

Diandria.

Jasminum

Ligustrum

Olæa

Veronica

Gratiola

Pinguicula

Verbena

Monarda

Rosmarinus

Salvia

Monogynia.

Zingiber.

Zerumbet.

Cardamomum

majus E.

medium E.

minus E.

Granum paradisi.

arabicus.

Galanga.

longa.

rotunda.

herbacea.

fruticosa.

arabica.

Monogynia.

officinale.

vulgare.

europæa.

officinalis.

Beccabunga.

Teucrium.

Chamædrys.

officinalis.

vulgaris.

officinalis.

fistulosa?

didyma.

officinalis.

officinalis

latifolia E.

angustifolia E.

tenuifolia E.

pomifera.

Horminum.

pratensis.



Salvia	verbenaca.	
	Sclarea.	121
<i>Diandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Piper	nigrum.	
	longum.	
	Cubeba.	
<i>Triandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Valeriana	dioica.	351
	officinalis.	2
	Phu.	
	celtica.	
	olitoria W.	361
Tamarindus	indica.	
Crocus	autumnalis R.	
Gladiolus	communis.	471
Iris	florentina.	
	germanica.	
	Pseudacorus.	481
	foetida.	
	tuberosa.	
Cyperus	longus.	
	rotundus.	
<i>Triandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Saccharum	officinale.	
Phalaris	canariensis.	371
Panicum	italicum.	491
	Dactylon.	
	miliaceum.	501
Festuca	fluitans.	381
Avena	fativa	511
	nigra E.	
	alba E.	141
Arundo	Donax.	
	phragmitis.	391
		Lo.



Lolium	temulentum.	401
Secale	cereale.	411
Hordeum	vulgare.	421
	hexastichum.	
	distichum.	131
Triticum	hybernum.	151
	Spelta.	431
	repens.	12
<i>Tetrandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Dipsacus	fullonum J.	
	fylvestris J.	
Scabiosa	Succisa.	42
	arvensis.	21
Asperula	odorata.	3
Galium	verum.	81
	Mollugo.	441
	Aparine.	451
Rubia	tinctorum.	
Penæa	Sarcocolla?	
Plantago	major.	161
	media.	342
	lanceolata.	352
	coronopifolia.	
	Psyllium.	271
	squarrosa M.	
	Cynops.	
Sanguisorba	officinalis.	2
Cornus	mascula.	171
Fagara	octandra.	
Trapa	natans.	
Dorstenia	houstoni.	
	Contrajerva.	
	Drakena.	
Santalum	album.	



Camphorosma	monspeliensis.	
Alchemilla	vulgaris.	281
<i>Tetrandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Cuscuta.	europæa.	362
	Epithymum.	
<i>Tetrandria.</i>	<i>Tetragynia.</i>	
Ilex	Aquifolium.	291
	vomitoria A.	
<i>Pentandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Heliotropium	europæum.	
Lithospermum	officinale.	91
	arvense.	372
Anchusa	officinalis.	181
	tinctoria.	
	sempervirens?	
Cynoglossum	officinale.	62
Pulmonaria	angustifolia.	
	officinalis.	31
		22
Symphytum	officinale.	
Onosma	echioides.	
Borrago	officinalis.	301
Lycopsis	arvensis.	382
Echium	vulgare.	392
Primula	officinalis	311
	elatior A.	402
	acaulis A.	
Cyclamen	europæum A.	
	hederæfolium A.	
Menyanthes	trifoliata.	72
Lyfimachia	vulgaris.	101
	Nummularia.	43
Anagallis	arvensis.	
	cærulea E.	521
	phœnicea E.	53
	Spi-	



Spigelia	Anthelmia.	
	marilandica.	
Ophiorhiza	Mungos.	
Plumbago	europæa.	
Convolvulus	arvensis.	531
	sepium.	541
	Scammonia.	
	Turpethum.	
	Jalapa.	
	Mechoacanna B.	
	scoparius.	
	Soldanella.	
Campanula	Rapunculus.	551
	Trachelium.	412
Phytevma	spicatum.	422
Cinchona	officinalis.	
Psychotria	emetica.	
Coffea	arabica.	191
Lonicera	Caprifolium.	561
	Periclymenum.	432
	Diervilla.	122
Triosteum	perfoliatum.	
Mirabilis	dichotoma.	442
	Jalapa?	
Coris	monspeliensis.	
Verbascum	Thapsus.	111
	phlomoides.	
	nigrum.	82
Datura	Stramonium.	571
	Metel.	
Hyoscyamus	niger.	32
	albus.	
Nicotiana	Tabacum.	581
	rustica.	591
Atropa	Mandragora.	



Atropa	Belladonna.	13
Physalis	Alkekengi.	321
Solanum	Dulcamara.	23
	Lycopersicum.	462
	nigrum.	92
Capficum	annuum.	331
Strychnos	Nux vomica.	
	colubrina.	
Ignatia	amara.	
Cordia	Myxa.	
Rhamnus	catharticus.	202
	infectorius.	
	Frangula.	212
	Paliurus.	
	Zizyphus.	
Ceanothus	americanus.	132
Evonymus	vulgaris M.	222
Ribes	acidum E.	232
	nigrum.	242
	Grossularia.	
	Uva crispa.	452
Hedera	Helix.	142
Vitis	vinifera	maxima E.
		vulgaris E.
		apyrena.
Celosia	margaritacea.	
Vinca	minor.	152
	major.	343
Nerium	Oleander.	
	antidyfentericum.	
Pentandria.	Digynia.	
Asclepias	Vincetoxicum.	4
Herniaria	glabra.	102
	hirsuta.	
		Che-



Chenopodium	Bonus henricus.	112
	rubrum.	83
	album	472
	Botrys.	262
	ambrosioides.	272
	Vulvaria.	282
Beta	vulgaris.	482
	Cicla.	492
Salsola	Kali.	
	Soda.	
	fativa.	
Ulmus	campestris.	502
Gentiana	lutea.	
	purpurea.	
	Pnevmonanthe.	553
	Centaurium.	14
	Amarella.	
	Cruciata.	292
Eryngium	planum.	
	maritimum.	
	campestre.	
Sanicula	europæa.	63
Astrantia	major.	
Bupleurum	rotundifolium.	162
Tordylium	officinale.	
Daucus	Carota	
	sylvestris E.	5
	fativa E.	
Ammi	majus.	
Conium	maculatum.	33
Selinum	sylvestre.	
	palustre.	363
Athamanta	Cervaria.	512
	Oreoselinum.	
	ficula.	
	cretenfis.	



Athamanta	annua.	
Peucedanum	officinale	germanicum E.
		italicum E.
	Silaus.	373
Crithmum	maritimum.	
Ferula	Asa foetida.	
Laserpitium.	latifolium.	
	Siler.	
Heracleum	Sphondylium.	383
Ligusticum	Levisticum.	393
Angelica	Archangelica.	
	sylvestris.	93
Sium	latifolium.	403
	angustifolium.	413
	nodiflorum.	
	Sisarum.	522
	Ninfi.	
Sison	Amomum.	
	Ammi.	
Bubon	macedonicum.	
	Galbanum.	
Cuminum	Cyminum.	
Phellandrium	aquaticum.	24
Cicuta	virosa.	532
Aethusa	Cynapium.	542
	Meum.	552
Coriandrum	fativum.	302
Scandix	odorata.	423
	Cerefolium.	103
Chærophyllum	sylvestre.	312
Imperatoria	Ostruthium.	322
Sefeli	tortuosum.	
Thapsia	villosa.	
	foetida.	



Pastinaca	fativa	sylvestris E.	113
		hortensis E.	
	Opopanax.		
Smyrnum	Olus atrum.		
Anethum	graveolens.		332
	Foeniculum	dulce E. ¹	203
		vulgare E.	213
Carum	Carvi.		73
Pimpinella	minor E.		84
	nigra W.		
	magna.		433
	Anisum.		562
Apium	Petroelinum.		172
	graveolens	palustre E.	443
		fativum E.	223
Aegopodium	Podagraria.		453
Pentandria.	Trigynia.		
Semecarpus	Anacardium.		
Rhus	Coriaria.		233
	typhinum.		344
	Vernix.		182
	copallinum.		192
Sambucus	Ebulus.		94
	nigra R.		123
	racemosa.		354
			364
Tamarix	gallica.		
	germanica.		
Alfine	media.		374
Pentandria.	Tetragynia.		
Parnassia	palustris.		133
Pentandria.	Pentagynia.		
Statice	Limonium.		
Linum	usitatissimum.		243
	catharticum.		15
			Dro-



<i>Drosera</i>	<i>rotundifolia.</i>	253
<i>Hexandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
<i>Narcissus</i>	<i>poeticus.</i>	
<i>Allium</i>	<i>Porrum.</i>	
	<i>Victorialis.</i>	
	<i>fativum.</i>	
	<i>Cepa.</i>	
	<i>Schœnoprasum.</i>	572
<i>Lilium</i>	<i>candidum.</i>	582
	<i>Martagon.</i>	592
<i>Fritillaria</i>	<i>imperialis.</i>	
<i>Scilla</i>	<i>maritima.</i>	
<i>Asphodelus</i>	<i>luteus.</i>	
	<i>ramosus.</i>	
<i>Asparagus</i>	<i>officinalis.</i>	148
	<i>acutifolius.</i>	
<i>Dracæna</i>	<i>Draco.</i>	
<i>Convallaria</i>	<i>majalis.</i>	44
	<i>Polygonatum.</i>	
	<i>multiflora.</i>	384
	<i>bifolia.</i>	394
<i>Hyacinthus</i>	<i>non scriptus.</i>	
<i>Aloe</i>	<i>perfoliata.</i>	
	<i>linguæformis.</i>	
	<i>spicata.</i>	
<i>Acorus</i>	<i>Calamus.</i>	
	<i>vulgaris.</i>	6
	<i>verus.</i>	
<i>Calamus</i>	<i>Rotang.</i>	
<i>Juncus</i>	<i>effusus.</i>	463
<i>Berberis</i>	<i>vulgaris.</i>	263
<i>Loranthus</i>	<i>europæus.</i>	
<i>Hexandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
<i>Oryza</i>	<i>fativa.</i>	



<i>Hexandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Rumex	Patientia.	273
	sanguineus.	153
	acutus.	104
	aquaticus.	114
	scutatus.	473
	alpinus.	283
	Acetosa	pratenfis E. 85
		montana E. 483
	Acetofella.	404
Colchicum	autumnale.	293
<i>Hexandria.</i>	<i>Polygynia.</i>	
Alisma	Plantago.	414
<i>Heptandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Aesculus	Hippocastanum.	493
<i>Octandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Tropæolum	minus.	
	majus.	503
Amyris	Elemifera.	
	gileadenfis.	
	Opobalfamum.	
Lawfonia	inermis.	
Vaccinium	Myrtillus.	303
	Vitis idæa.	163
	Oxycoccos.	424
Erica	vulgaris.	173
Daphne	Mezereum.	313
	Laureola.	
	Gnidium.	
<i>Octandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Polygonum	Biftorta.	16
	amphibium.	
	Hydropiper.	34
	Perficaria.	95
		Po-



Polygonum	aviculare.	105
	Fagopyrum.	183
<i>Octandria.</i>	<i>Tetragynia.</i>	
Paris	quadrifolia.	323
Adoxa	Moschatellina.	434
<i>Enneandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Laurus	Cinnamomum.	
	Cassia.	
	Malabathrum B.	
	Camphora.	193
	Culilaban.	
	nobilis.	124
	Sassafras.	
Anacardium	occidentale.	
<i>Enneandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Pheum	Rhaponticum.	333
	undulatum.	
	palmatum.	204
	compactum.	
<i>Decandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Hymenæa	Courbaril.	
Cassia	Fistula.	
	Senna	alexandrina E.
		italica E.
Myroxylon	peruiferum.	
Cæfalpinia	vesicaria.	
	Sappan.	
Guilandina	Moringa.	
Guajacum	officinale.	
	sanctum.	
Dictamnus	albus.	513
Ruta	graveolens	hortensis E.
		sylvestris E.
		To-



Toluiifera	Balsamum.	
Hæmatoxylon	Campechianum.	
Swietenia	Mahagoni.	
Quaffia	amara.	
	Simaruba.	
Ledum	palufire.	523
Rhododendron	chryfanthum.	
Arbutus	Uva urfi.	533
Pyrola	rotundifolia.	54
Styrax	officinale.	
	Benzoin D.	
Copaifera	officinalis.	
<i>Decandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Chryfofplen.	alternifolium.	543
Saxifraga	granulata.	553
	tridactylitis.	444
Saponaria	officinalis.	115
Dianthus	carthusianorum.	
	Caryophyllus coronarius.	144
<i>Decandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Cucubalus	Behen.	454
	Otites.	214
Silene	faxifraga.	
<i>Decandria.</i>	<i>Pentagynia.</i>	
Cotyledon	Umbilicus H.	
Sedum	Telephium.	563
	reflexum?	
	album.	224
	acre.	86
	fexangulare?	573
Oxalis	Acetofella.	154
Agroftemma	Githago.	
Lychnis	viscofa?	



<i>Decandria.</i>	<i>Decagynia.</i>	
Phytolacca	decandra.	234
<i>Dodecandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Afarum	europæum.	583
Rhizophora	Mangle.	
Garcinia	Mangostana.	
Canella	alba M.	
Peganum	Harmala.	
Portulaca	oleracea	sylvestris E. fativa E.
Lythrum	Salicaria.	25
<i>Dodecandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Agrimonia	Eupatoria.	7
<i>Dodecandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Reseda	Luteola.	593
Euphorbia	antiquorum.	
	canariensis.	
	officinarum.	
	Ipecacuanha?	
	Peplus.	464
	Lathyris.	474
	helioscopia.	345
	verrucosa.	
	platyphyllos.	
	Esula.	484
	Cyparissias.	494
	palustris.	
	sylvatica.	
<i>Dodecandria.</i>	<i>Dodecagynia.</i>	
Sempervivum	tectorum.	
<i>Icosandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Myrtus	microphylla E.	164
	macrophylla E.	504
		Myr-



Myrtus	caryophyllata:		
	Pimenta.		
Punica	Granatum	simplex E.	
		plenum E.	
Amygdalus	Perfica.		514
	communis	amara E.	
		dulcis E.	524
		fragilis E.	
	nana.		534
Prunus	Laurocerasus:		244
	Mahaleb.		355
	armeniaca.		544
	acida E.		365
	austera E.		254
	nigricans E.		264
	damascena E.		274
	gallica E.		554
	cerea E.		564
	brignonienſis E.		
	spinosa.		284
Icosandria:	Digynia.		
Cratægus	Aria.		375
	torminalis.		385
	Oxyacantha J.		174
	monogyna J.		294
Icosandria.	Trigynia.		
Sorbus	aucuparia.		304
	domestica:		325
Icosandria.	Pentagynia:		
Mespilus	germanica:		574
Pyrus	communis	ſylveſtris E.	314
		favonia.	584
	Malus	ſylveſtris:	405
		praſomila:	594
		Py-	



Pyrus	Malus	rubelliana.	
		borsdorfiana E.	184
	Cydonia	oblonga E.	194
		maliformis E.	
		lusitanica E.	
Mesembryanth.	nodiflorum.		
	crystallinum.		
	copticum?		
Spiræa	Filipendula.		465
	Ulmaria.		35
Icosandria.	Polygynia.		
Rosa	centifolia.		324
	gallica.		334
	canina.		205
	alba.		215
Rubus	idæus.		415
	fruticosus.		
	arcticus.		225
	Chamæmorus.		425
Fragaria	vulgaris E.		235
Potentilla	Anserina.		435
	reptans.		96
Tormentilla	erecta.		26
Geum	urbanum.		106
	rivale.		
Polyandria.	Monogynia.		
Capparis	spinosa.		
Actæa	spicata.		475
	racemosa.		
Chelidonium	majus.		245
	Glaucium.		
Papaver	Rhoeas.		116
	somniferum	album E.	
		nigrum E.	
		Pa-	



Papaver	orientale ?	
Cambogia	Gutta.	
Nymphæa	lutea.	445
	alba.	455
Bixa	Orellana.	
Tilia	grandifolia E.	255
	parvifolia E.	125
Elæocarpus	copallifera ?	
Thea	Bohea.	
	viridis.	
Caryophyllus	aromaticus.	
Cistus	creticus.	
	Helianthemum.	485
Polyandria.	Digynia.	
Pæonia	officinalis	feminea E.
		mascula E.
Polyandria.	Trigynia.	
Delphinium	Consolida.	64
	ajacis.	495
	Staphisagria.	505
Aconitum	Lycoctonum.	515
	Napellus.	87
	Anthora.	
	Cammarum.	525
Polyandria.	Pentagynia.	
Aquilegia	vulgaris.	535
Nigella	damaſcena.	545
	fativa.	555
	arvenſis.	565
Polyandria.	Polygynia.	
Wintera	aromatica M.	
Illicium	anifatum.	
Anemone	Hepatica.	575



Anemone	Pulsatilla,	135
	pratensis,	
	nemorosa,	145
Clematis	Vitalba,	346
	erecta,	265
Thalictrum	flavum,	356
Adonis	vernalis,	
Ranunculus.	Flammula,	366
	Ficaria,	376
	sceleratus,	386
	bulbosus,	585
	repens,	595
	acris,	466
Helleborus	niger,	396
	viridis,	476
	foetidus,	275
Didynamia.	Gymnospermia.	
Ajuga	pyramidalis,	
	reptans,	155
Teucrium	Chamæpitys,	165
	Iva,	
	creticum,	
	Marum,	285
	Scorodonia,	406
	Scordium,	97
	Chamædrys,	295
	montanum?	
	Polium,	
	capitatum,	
Satureia	Thymbra,	
	hortensis,	305
	capitata,	
Hysopus	officinalis	315
Nepeta	Cataria,	74
		La-



Lavandula	angustifolia E.	175
	latifolia E.	325
	Stoechas.	185
Sideritis	hirsuta.	
Mentha	sylvestris.	335
	viridis.	486
	rotundifolia.	
	crispa.	206
	aquatica.	496
	piperita.	216
	gentilis.	
	fativa.	506
	arvensis.	416
	Pulegium.	107
	cervina.	
Glecoma	hederacea.	45
Lamium	maculatum.	426
	album.	195
	purpureum.	436
Betonica	officinalis.	17
Stachys	palustris.	446
	recta.	226
Ballota	nigra.	456
Marrubium	peregrinum.	
	vulgare.	8
	Pseudodictamnus.	
Leonurus	Cardiaca.	347
Moluccella	laevis.	
Clinopodium	vulgare.	117
Origanum	Dictamnus.	236
	creticum.	
	vulgare.	88
	fyriacum.	
	Majorana	
	vulgaris E.	357
	tenuifolia E.	



Thymus	Serpyllum.	55
	vulgaris.	246
	alpinus.	516
	Mastichina.	
Melissa	officinalis.	126
	grandiflora.	
	Calamintha.	136
	Nepeta.	
Dracocephalum	canariense.	
	Moldavica.	526
Melittis	Melissophyllum.	
Ocimum	Basilicum.	536
Scutellaria	galericulata.	146
Prunella	vulgaris.	65
<i>Didynamia.</i>	<i>Angiospermia.</i>	
Euphrasia	officinalis.	36
Melampyrum	nemorosum.	367
Lathræa	Squamaria.	
Pedicularis	palustris.	75
Antirrhinum	Cymbalaria.	
	spurium.	377
	minus.	387
	Linaria.	27
	majus.	546
	Orontium.	397
Scrophularia	nodosa.	46
	aquatica.	156
Digitalis	purpurea.	256
Linnæa	borealis.	
Sesamum	orientale.	
Vitex	Agnus castus.	266
Acanthus	mollis.	
<i>Tetradynamia.</i>	<i>Siliculosa.</i>	
Myagrum	fativum.	407
		Ana.



Anastatica	hierochuntica.	
Lepidium	fativum.	276
	latifolium.	
	Iberis.	
Thlaspi	arvense.	286
	campestre.	556
	Bursa pastoris.	296
Cochlearia	officinalis.	306
	anglica.	
	Coronopus.	316
	Armoracia.	566
Iberis	umbellata.	576
Lunaria	annua.	586
<i>Tetradynamia.</i>	<i>Siliquosa.</i>	
Dentaria	pentaphylla.	
Cardamine	pratensis.	417
Sisymbrium	Nasturtium.	98
	tenuifolium.	
	Sophia.	56
Erysimum	officinale.	37
	Barbarea.	427
	Alliaria.	66
Cheiranthus	Cheiri.	326
Brassica	Napus	
	sylvestris E.	
	fativa E.	596
	Rapa.	467
	oleracea	
	viridis.	
	rubra.	
	capitata.	
	Erucastrum.	
	Eruca.	477
Sinapis	arvensis.	487
	alba.	437
	nigra.	336



Raphanus	fativus.	497
	Raphanistrum?	507
Isatis	tinctoria.	
Crambe	orientalis.	
<i>Monadelphia.</i>	<i>Decandria.</i>	
Geranium	cicutarium.	447
	moschatum.	517
	pratense.	457
	robertianum.	76
	rotundifolium.	207
	sanguineum.	
<i>Monadelphia.</i>	<i>Polyandria.</i>	
Sida	Abutilon.	
Althæa	officinalis.	527
Alcea	rosea.	166
Malva	rotundifolia.	108
	sylvestris.	348
	crispa.	537
	Alcea.	118
Lavatera	arborea?	
Gossypium	herbaceum.	
Hibiscus	Abelmoschus.	
<i>Diadelphia.</i>	<i>Hexandria.</i>	
Fumaria	cava E.	176
	intermedia E.	547
	officinalis.	89
<i>Diadelphia.</i>	<i>Octandria.</i>	
Polygala	amara.	47
	vulgaris.	358
	Senega.	
<i>Diadelphia.</i>	<i>Decandria.</i>	
Pterocarpus	Draco.	
	santalinus.	
		Spar-



Spartium	junceum.	557
	scoparium.	217
Genista	tinctoria.	227
Ononis	spinosa R.	18
Lupinus	albus.	237
Phaseolus	vulgaris.	
Dolichos	pruriens.	
	Soja.	
Pisum	fativum.	567
Vicia	fativa.	577
	Faba	
	major E.	587
	minor E.	247
Ervum	Lens	
	major E.	597
	minor E.	368
	Ervilia.	378
Cicer	arietinum.	257
Geoffroya	inermis.	
Robinia	Pseudacacia.	468
Colutea	arborescens.	388
Glycyrrhiza	echinata.	
	glabra.	478
Ornithopus	scorpioides.	
Indigofera	tinctoria.	
Galega	officinalis.	186
Astragalus	exscapus.	
	Tragacantha.	
Pforalea	pentaphylla.	
Trifolium	Mel. cœrulea.	267
	Mel. officinalis	
	lutea E.	28
	alba E.	
	repens.	398
	pratense.	408
	arvense.	418
Lotus	corniculatus.	428
Trigonella	Fœnum græcum.	277
	Po-	



<i>Polyadelphia.</i>	<i>Pentandria.</i>		
Theobroma	Cacao.		
<i>Polyadelphia.</i>	<i>Icosandria.</i>		
Citrus	medica	vulgaris E.	488
		Limon.	
	Aurantium	vulgare E.	196
		finense.	
		bergamium E.	
		corniculatum E.	
<i>Polyadelphia.</i>	<i>Polyandria.</i>		
Melaleuca	Leucadendron.		
Hypericum	perforatum.		57
<i>Syngenesia.</i>	<i>Polyg. æqualis.</i>		
Tragopogon	pratense.		498
	porrifolium.		
Scorzonera	humilis.		
	hispanica.		508
Sonchus	oleraceus	lævis.	518
		asper.	528
Lactuca	fativa	vulgaris E.	
		capitata E.	127
		romana E.	
	Scariola.		538
	virosa.		137
Leontodon	Taraxacum.		438
	autumnale.		548
Hieracium	Pilosella.		67
	murorum.		147
Hypochæris	maculata.		
Cichorium	Intybus	sylvestris E.	99
		hortensis E.	
	Endivia.		558
Arctium	Lappa	glabra E.	
		Arc-	



Arctium	Lappa	tomentosa E.	109
Serratula	arvensis.		568
Carduus	marianus.		
Onopordon	Acanthium.		578
	arabicum.		
Cynara	Scolymus	fylvestris E.	
		hortensis E.	
Carlina	acaulis	communis E.	
		elongata E.	
Carthamus	tinctorius.		588
	lanatus.		
	corymbosus.		
Spilanthus	Acmella.		
Eupatorium	cannabinum.		119
Santolina	Chamæcyparissus.		157
Athanasia	maritima.		
Syngenesia.	<i>Polyg. superflua.</i>		
Tanacetum	vulgare	planum E.	38
		crispum E.	
	Balsamita.		167
Artemisia	judaica.		
	contra.		
	Abrotanum.		287
	santonica.		
	campestris.		297
	maritima.		90
	glacialis.		
	rupestris.		
	pontica.		307
	austriaca.		448
	Abfynthium.		77
	vulgaris	rubra E.	598
		alba E.	29
	Dracunculus.		317
		Gna-	



Gnaphalium	Stoechas.		
	arenarium.		177
	dioicum.		48
Conyza	sqvarrofa.		469
Erigeron	acre.		327
Tussilago	Farfara.		187
	Patafites.		197
Senecio	vulgaris.		337
	abrotanifolius.		
	Jacobæa.		479
	farracenicus.		489
Aster	Tripolium.		
Solidago	Virgaurea.		208
Inula	Helenium.		
	dysenterica.		128
	Pulicaria.		458
Arnica	montana.		9
Doronicum	Pardalianches.		218
	plantagineum.		
Bellis	perennis	fylvestris E.	100
		fistulosa E.	499
Chrysanthemum	Leucanthemum.		138
	coronarium.		
Matricaria	Parthenium.		228
	Chamomilla.		58
Anthemis	nobilis	simplex E.	
		multiplex E.	238
	Cotula.		509
	Pyretrum.		
	valentina.		
	tinctoria.		519
Achillæa	Ageratum.		
	Ptarmica.		39
	moschata J.		
	nana.		

Achil-



Achillæa	Millefolium.	19
	nobilis.	148
Buphthalmum	spinosum.	
<i>Syngenesia.</i>	<i>Polyg. frustran.</i>	
Coreopsis	Bidens.	529
Centaurea	Centaureum.	
	montana.	
	Cyanus.	68
	Behen.	
	Rhaponticum.	
	benedicta.	248
	Calcitrapa.	258
<i>Syngenesia.</i>	<i>Polyg. necessar.</i>	
Calendula	arvensis.	539
	officinalis.	268
Filago	germanica.	349
<i>Syngenesia.</i>	<i>Monogamia.</i>	
Lobelia	siphilitica.	
Viola	odorata.	158
	bicolor E.	359
	tricolor E.	278
	Ipecacuanha.	
Impatiens	Noli tangere.	369
<i>Gynandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Orchis	bifolia.	288
	Morio.	298
	mascula.	549
	militaris.	
	latifolia.	559
	maculata?	
	conopsea?	
Ophrys	ovata.	569
Epidendrum	Vanilla.	

Gyn-



<i>Gynandria.</i>	<i>Hexandria.</i>	
<i>Aristolochia</i>	<i>Serpentaria.</i>	
	<i>Pistolochia.</i>	
	rotunda.	
	longa.	
	clematitis.	308
<i>Gynandria.</i>	<i>Dodecandria.</i>	
<i>Cytinus</i>	<i>Hypocistis</i>	
<i>Gynandria.</i>	<i>Polyandria.</i>	
<i>Arum</i>	<i>Dracunculus.</i>	
	maculatum.	318
<i>Calla</i>	palustris.	579
<i>Monoecia.</i>	<i>Monandria.</i>	
<i>Cynomorium</i>	coccineum.	
<i>Monoecia.</i>	<i>Diandria.</i>	
<i>Lemna</i>	minor.	379
<i>Monoecia.</i>	<i>Triandria.</i>	
<i>Carex</i>	arenaria.	389
<i>Phyllanthus</i>	Emblica.	
<i>Monoecia.</i>	<i>Tetrandria.</i>	
<i>Betula</i>	verrucosa E.	328
	pubescens E.	338
	emarginata E.	209
<i>Buxus</i>	sempervirens	219
<i>Urtica</i>	arborescens.	589
	pilulifera.	229
	urens.	399
	dioica.	409
<i>Morus</i>	alba.	599
	nigra.	
<i>Monoecia.</i>	<i>Pentandria.</i>	
<i>Xanthium</i>	strumarium.	419
<i>Amaranthus</i>	oleraceus?	
	Blitum.	470
		Amar-



Amaranthus	viridis.	
	caudatus.	
Monæcia.	Polyandria.	
Poterium	Sanguisorba.	239
Quercus	Suber.	
	coccifera.	
	sessilis E.	249
	pedunculata E.	168
	Aegilops ?	
Juglans	regia.	178
Fagus	Castanea	sylvestris E. 188
		fativa E.
	sylvatica.	259
Corylus	Avellana	sylvestris A. 198
		vulgaris E.
		grandis A.
	maxima M.	480
Liquidambar	Styraciflua.	129
Monæcia.	Adelphia.	
Pinus	sylvestris M.	139
	montana M.	149
	Pinea.	
	Cembra ?	429
	Cedrus.	269
	Larix Dur.	279
	Picea.	159
	balsamea.	490
	canadensis ?	
	Abies.	289
Thuja	occidentalis.	169
Cupressus	sempervirens M.	179
Croton	Cascarilla.	
	tinctorium.	
	Tiglium.	



Croton	lacciferum.	
Jatropha	Curcas.	
	elastica.	
Ricinus	communis	299
<i>Monœcia.</i>	<i>Syngenesia.</i>	
Momordica	Balsamina.	
	Elaterium.	
Cucurbita	lagenaria.	
	Pepo.	
	Citrullus.	500
Cucumis	Colocynthis.	
	Melo.	
	fativus.	510
Bryonia	alba Jacq.	110
	dioica Jacq.	
<i>Diœcia.</i>	<i>Diandria.</i>	
Salix	pentandra.	309
	fragilis.	319
	caprea H.	520
	acuminata M.	530
	alba.	189
<i>Diœcia.</i>	<i>Tetrandria.</i>	
Viscum	album.	329
Myrica	Gale.	339
<i>Diœcia.</i>	<i>Pentandria.</i>	
Pistacia	vera.	
	Terebinthus.	
	Lentiscus.	210
Spinacia	oleracea.	
Cannabis	fativa.	199
Humulus	Lupulus.	120
<i>Diœcia.</i>	<i>Hexandria.</i>	
Tamus	communis.	



Smilax	aspera.		439
	Sarsaparilla.		
	China.		
	Pseudochina.		
<i>Diœcia.</i>	<i>Octandria.</i>		
Populus	nigra.		220
	balsamifera.		230
Rhodiola	rosea.		
<i>Diœcia.</i>	<i>Enneandria.</i>		
Mercurialis	annua.		240
<i>Diœcia.</i>	<i>Dodecandria.</i>		
Menispermum	Cocculus.		
<i>Diœcia.</i>	<i>Monadelphica.</i>		
Juniperus	thurifera.		
	Sabina.		130
	communis	fruticosa E.	449
		arborea E.	
	Oxycedrus.		459
	lycia.		
Cissampelos	Pareira.		
<i>Diœcia.</i>	<i>Syngenesia.</i>		
Ruscus	aculeatus.		250
	Hypophyllum.		
	Hypoglossum.		
Myristica	moschata.		
<i>Polygamia.</i>	<i>Monœcia.</i>		
Veratrum	album.		
	nigrum.		350
	Sabadilla R.		
	luteum?		
Andropogon	Schœnanthus.		
	Nardus.		
Valantia	Cruciata.		360



Parietaria	officinalis.	260
Atriplex	hortensis.	370
Ophioxylum	serpentinum.	
Stalagmitis	cambogioides M.	
Acer	saccharinum.	380
Mimosa	Catechu.	
	nilotica.	
	Senegal.	
<i>Polygamia.</i>	<i>Diœcia.</i>	
Fraxinus	excelsior.	140
	Ornus.	270
	rotundifolia M.	280
Diospyros	Ebenum.	
Panax	quinquefolium.	
<i>Polygamia.</i>	<i>Triœcia.</i>	
Ceratonia	Siliqua.	150
Ficus	Carica.	160
<i>Cryptogamia.</i>	<i>Filices.</i>	
Equisetum	arvense.	290
	fluviatile.	390
	hyemale.	400
Cycas	circinalis.	
Ophioglossum	vulgatum.	78
Osmunda	Lunaria.	49
	regalis.	410
	Spicant.	420
Pteris	aquilina.	300
Asplenium	Scolopendrium.	10
	Ceterach.	59
	Trichomanes.	170
	Ruta muraria.	69
	Adiantum nigr.	310
	Po.	



Polypodium	vulgare.	20
	Filix mas.	30
	rhæticum.	
Adiantum	pedatum.	
	Capillus veneris.	
Cryptogamia.	Musci.	
Lycopodium	clavatum.	320
	Selago.	540
Polytrichum	juccæfolium E.	430
	juniperinum W.	180
Hypnum	velutinum?	550
Cryptogamia.	Algæ.	
Marchantia	polymorpha.	440
	cónica.	560
Lichen	Parellus.	450
	saxatilis.	190
	islandicus.	40
	pulmonarius.	79
	prunastri.	200
	aphthosus.	50
	caninus.	60
	cocciferus.	70
	pyxidatus	460
	Roccella?	
	plicatus.	570
Tremella	Nostoc.	580
Fucus.	vesiculofus.	80
	Helminthochort. T.	330
Cryptogamia.	Fungi.	
Agaricus	muscarius.	
Boletus	igniarius.	
	fuaveolens.	
	laricis.	



Peziza	Auricula,	340
Lycoperdon	Tuber.	
	cervinum.	590
	Bovista	vulgaris E. 600
		maxima E.
<i>Palmae.</i>	<i>Pennatifoliae.</i>	
Cocos	nucifera,	
	butyracea.	
Phœnix	dactylifera.	
Areca	Catechu.	



5.

Versuch eines Verzeichnisses der in den europäischen Apotheken gebräuchli- chen Mineralien.

Simplicium cognitio, collectio, delectus, expurgatio,
 conservatio, praeparatio, correctio et mis-
 cendi industria seorsim ad pharmacopoeos referun-
 tur, ac pertinent: quorum tamen et Medicum im-
 primis gnarum, peritumque esse oportet, liquidem
 apud artis ministros auctoritatem dignitatemque
 suam retinere ac tueri velit, quos docere haec ipsa
 debet.

Fernelius.

Hier ist auch das officinelle Regnum lapideum,
 mit seinen theils wirksamen, theils aber auch
 unwirksamen Sachen, welche, so wie oben bei den
 Thieren und Pflanzen geschehen ist, nach dem Lin-
 néischen System aufgeführt worden. — Ich hoffe,
 man wird mir, des letztern wegen, keine Vorwürfe
 machen, denn es kam mich hart genug an, hier mei-



meinem Lehrer zu folgen. Was sollte ich aber thun? Ein eigenes System zu machen, getraute ich mir nicht. Und die übrigen scheinen mir, ungeacht verschiedene derselben ein besseres Fundament, als das Linnéische, haben, doch nicht so, daß ich solchen hier hätte folgen können. Ich schrieb also diesmal noch Nitrum Crystallus montana, Borax Gemma nobilis, Alumen Gemma prætiosa, und dergleichen saubere Sächelchen, geduldig nach, in der Hoffnung, daß wir bald ein Mineralsystem bekommen, wobei man nicht nur das Linnéische, sondern viele andere, vergessen wird; denn wenn unsere Chemisten nicht mehr spielen, und ihre Zeit mit dem Steine der Narren verderben, sondern solche zur Untersuchung der Mineralien anwenden, so ist es nicht anders möglich, als daß wir diese müssen kennen lernen; und kennen wir sie, so können wir ihnen sodann auch leicht den gehörigen Ort anweisen! Faxit Deus, ut quisque quam exercet artem, pernoscat, & Medicus nihil eorum ignoret, quæ ad morbos citò et tutò curandos utilia, vel necessaria esse consueverunt. *Sylvius.*

Petræ.

Schistus

Humosæ.

Ardesia.

Nigrica.

Petræ.

Marmor

Calcaria.

nobile.

rude.

Gypsum

usuale.

Alabastrum.

Stirium

gypseum.



<i>Petræ.</i>	<i>Argillaceæ.</i>	
Talcum	Lithomarga.	
	Rubrica.	
	Smectis.	
	Serpentinus.	
	Nephriticus.	
Amiantus	Asbestus.	
	plumofus.	
	fragilis.	
Mica	membranacea.	
	talcosa.	
<i>Petræ.</i>	<i>Arenatæ.</i>	
Cos	Novacula.	
Silex	cretaceus.	
	Opalus.	
	Onyx.	
	Chalcedonius.	
	Carneolus.	
	Achates.	
	Jaspis.	
<i>Mineræ.</i>	<i>Salia.</i>	
Nitrum	nativum.	
	Crystallus mont.	
	Fluor	Hyacinthus.
		Amethystus.
		Chrysoloprasus.
Natrum	antiquorum.	
	murorum.	
	fontanum	epshamenfe.
		leidlizenfe.
		mirabile.
	glaciale.	
Borax	Tincal.	
	Gemma nobilis	Topazius.



Borax	Gemma nobilis Chrysolithus.
	Beryllus.
	Smaragdus.
	Granatus.
Muria	marina.
	fontana.
	montana.
Alumen	nativum.
	commune.
	romanum.
	Gemma prætiosa Adamas.
	Rubinus.
	Sapphirus
Vitriolum	martis.
	cyprinum.
	album.
	hermaphroditum.
	atramentarium
	Chalcitis.
	Sory.
	Melanteria.
	Misy.
Mineræ.	Sulphura.
Ambra	ambrosiaca.
	vulgatior.
Succinum	electricum.
Bitumen	Naphta.
	Petroleum.
	Maltha.
	Mumia.
	Asphaltum.
	Ampelites.
	Lithantrax.
	Gagas.
Pyrites	nativus.
	Auripigmentum.



Pyrites	crystallinus.
	figuratus.
	ferri.
Arsenicum	nudum.
	Sandaraca.
Mineræ.	Metalla.
Hydrargyrum	virgineum.
	Cinnabaris.
Molybdæna	Plumbago.
	Magnesia.
Stibium	striatum.
Zincum	mineralisatum.
	Calaminaris.
Vismuthum	nativum.
	commune.
Cobaltum	arsenicale.
Stannum	crystallinum.
Plumbum	nativum.
Ferrum	selectum.
	Smiris.
	Hæmatites.
	Magnes.
Cuprum	nativum
	Lazuli.
	Armenus.
	Malachites.
Argentum	nativum.
Aurum	nativum.
Fossilia.	Petrificata.
Zoolithus	Ebur fossile.
Amphibiolithus	Glossopetra.
Ichthyolithus	Bufonites.
Helmintholithus	judaicus.



Helmintholithus Belemnites.

Fossilia. *Concreta.*

Calculus urinarius.

Bezoar orientalis.

 occidentalis.

Aegagropila.

fellis

Bovis.

Erinacei.

Margarita

orientalis.

occidentalis.

Oculus cancri.

Tartarus vini.

Aetites aquilinus.

Pumex vulcani.

Stalactites Flos ferri.

Tophus Ludus.

Osteocolla.

Fossilia. *Terræ.*

Ochra ferri.

æris.

Arena mobilis.

Argilla Leucargilla.

Iemnia.

fullonica?

tripolitana.

figulina.

Bolus

alba.

flava.

rubra.

viridis.

Umbra.

Calx Creta.

Gur.

Humus damascena.



So sehr sich unsere Vorfahren die Vermehrung des Arzeneischatzes haben angelegen sein lassen, desto gröfser wird nunmehr die Nothwendigkeit, in welche wir uns, wegen Verminderung und einer klugen Auswahl der Arzeneimittel zum wirklichen Gebrauche, gesetzt sehen. Kein kluger Arzt wird sich beim Gebrauche auf einen zu weitläuftigen Vorrath einlassen, sondern vielmehr auf wenige gute und wirkfame Arten einschränken, welche dessen Erfahrung und richtige Erkenntnifs am besten zu bestimmen geschickt sind. Den übrigen Vorrath, um dessen Gebrauch er für sich weiter nicht bekümmert ist, überläffet er andern Aerzten, mit völliger Freiheit zu wählen, was sie gut finden; ob er gleich manches davon gar nicht gewählet haben würde. Er ist dahero auch behutsam, und erkläret nicht alles sogleich für unnütz, für überflüssig und unkräftig, was er zu gebrauchen nicht gewohnt ist. Er hält vielmehr die öffentliche Unterhaltung eines weitläuftigen Vorrathes, zumal von rohen Arzeneien und Materialien, zum freien und willkührlichen Gebrauche aller und jeder Arzneiverwandten, der Oeconomie und der übrigen Künste, für gut und nothwendig, in so ferne dieser nur nicht zu ausschweifend wird, und die Apotheken beschweret; dabei er jedoch die nothwendigsten und besten von dem Wuste der gleichgültigen und schlechten wohl unterscheidet.

Gleditsch.

Herrenhausen, 1791, Sept.



6.

Verzeichnifs der mir bekannten Pharmacopöen und Dispensatorien.

Medicina quondam paucarum fuit Scientia Herbarum, quibus
fisteretur fluens sanguis, vulnera coirent paulatim;
deinde in hanc pervenit multiplicem varietatem.
Seneca.

Pharmacopoea	Almeriana.	1723.	
	Amstelædamensis.	1636.	1726.
	Antwerpiensis.	1661.	1665.
Dispensatorium	Argentoratense.	1725.	1757.
Pharmacopoea	Augustana reform.	1684.	1734.
	Austriaco-Provinc.	1774.	1780.
Dispensatorium	Austriaco-Viennense.	1729.	1770.
Pharmacopoea	Belgica.	1659.	
	Bergomensis.	1580.	1628.
Antidotarium	Bononiense.	1574.	1783.
Pharmacopoea	Borussica castr.	1779.	
Dispensatorium	Borussio-Brandenb.	1698.	1781.
	Brunsvicense.	1777.	
Pharmacopoea	Bruxellensis.	1641.	1702.
	Catalona.	1686.	
Laboratorium	Ceylonicum.	1679.	1698.
Dispensatorium	Coloniense.	1565.	1627.
Pharmacopoea	Danica.	1772.	
	Dordracena.	1708.	1766.
	Duncana.	1732.	
	Edimburgensis.	1722.	1783.
	paup.	1752.	1762.
	Ferrariensis.	1725.	
Antidotarium	Florentinum.	1561.	

Dis-



Dispensatorium	Fuldenfe.	1787.	1791.
Antidotarium	Gandavenfe.	1656.	
Apotheca	Gardelebiana.	1623.	
Pharmacopoea	Genevenfis.	1780.	
	Groningiana.	1730.	
Dispensatorium	Hafnienfe.	1658.	
Pharmacopoea	Hagienfis f. Hagana.	1659.	1738.
Dispensatorium	Hamburgenfes.	1716.	
Pharmacopoea	Hamburgenfis paup.	1781.	1785.
	Harlemenfis.	1693.	1714.
	Helvetica.	1771.	
	Herbipolitana.	1782.	
	Holmienfis.	1686.	
	Leidenfis.	1718.	1751.
	Leodiensfis.	1741.	
	Leowardienfis.	1687.	1731.
	Lillenfis.	1640.	1772.
	Londinenfis.	1618.	1788.
	Lugdunenfis.	1546.	1778.
	Lufitana.	1711.	
	Madritenfis.	1739.	
Antidotarium	Mantuanum.	1559.	
	Meffanenfe.	1629.	1642.
Dispensatorium	Monafterienfe.	1739.	
Antidotarium	Neapolitanum.	1649.	
Dispensatorium	Norimbergenfes.	1612.	1686.
Pharmacopoea	Palatina.	1764.	1767.
	Parifiensfis.	1638.	1758.
	Perfica.	1681.	
Dispensatorium	Pragenfe.	1739.	1783.
	pauper.	1783.	
	Ratisbonenfes.	1727.	
Antidotarium	Romanum.	1583.	1675.
Pharmacopoea	Roffica.	1778.	1782.
	caftrenf.	1778.	1782.
			Phar-

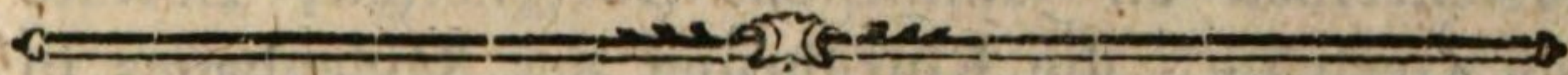


Pharmacopoea	Rossica naval.	1784.	
	Roterodamenfis.	1709.	1728.
	Sardoa.	1773.	
Dispensatorium	Silesiacum.	1744.	
Pharmacopoea	Suecica.	1775.	1784.
	pauper.	1776.	
	Taurinenfis.	1736.	
	Tolosana.	1648.	1695.
	Valentianenfis.	1651.	
Officina med.	Valentina.	1739.	
Pharmacopoea	Ultrajectina.	1656.	1749.
	Wirtenbergica.	1741.	1786.

Die vordere Zahl zeigt das Jahr an, in welchem diese Werke zum ersten mahle gedruckt worden, und die hintere die letzte mir bekannte Ausgabe.

Wer mehrere hieher gehörige Schriften kennt, den bitte, mir solche anzuzeigen. Auch die etwa eingeschlichenen Fehler wünschte ich zu wissen.

Herrenhausen, 1791, Sept.



7.

Auch etwas über den Seidenbau in Sr.
Königl. Majestät deutschen Landen.

(S. das 51ste Stück des neuen Hannov. Mag. v. d. J.)

Mein lieber Herr Pastor!

Sie wissen, da ich in dem 69sten Stücke des Hannoverischen Magazins vom Jahr 1784 den Anbau



bau der weissen Maulbeerbäume in hiesigen Landen empfahl, so machte ich mir dadurch einen gewissen Mann so zum Feinde, daß er mir auf den heutigen Tag noch nicht wieder gut ist. — Und einer Ihrer Herrn Amtsbrüder, der damals Direktor einer berühmten ökonomischen Gesellschaft war, hatte sogar die Gewogenheit, mir öffentlich zu widersprechen a).

Ich war so frei, ihm zu antworten b). Mein Gegner schwieg; und ich hatte das Vergnügen, daß diese Gesellschaft einige Jahre darauf dem ersten Unterthan, der im Fürstenthum Lüneburg, auf Privateigenthum, oder auf Gemeinheit, 1000 Stück Maulbeerbäume anpflanzet, und bis aufs dritte Blatt zum Wachsthum bringt, einhundert Thaler in Golde zur Belohnung versprach c).

Aber dieses ist noch nicht alles. — In diesem Jahre hat sich selbst unser verdienstvolles Königl. Churfürstliches Commerzcollegium dieser Sache angenommen, und unterm 20sten Mai ein allgemeines Ausschreiben an sämmtliche Obrigkeiten, Beamte und Gerichte, die Einführung des Seidenbaues in hiesigen Landen betreffend, ergehen lassen, welches Sie in dem 46sten Stücke der diesjährigen Hannoverischen Anzeigen gelesen, und sich, so gut wie ich, darüber gefreuet haben werden.

Nun fehlt nur noch, daß Sie Herren Geistliche, auch das Ihrige dabei thun.

Sie

a) Siehe Hannov. Magazin, J. 1784. St. 88.

b) In eben genanntem Jahrgange, St. 100.

c) S. Hannov. Magazin, J. 1786., St. 58.



Sie wissen, unsere Bauern und Bürger glauben niemand mehr, als ihrem Prediger. Was meinen Sie, sollte es nicht helfen, wenn Sie solche gelegentlich zur Anpflanzung der Maulbeerbäume und Gewinnung der Seide ermunterten?

Aber ich erinnere mich, Bürger und Bauern wollen erst den Nutzen sehen, wenn sie etwas thun sollen. — Gut, auch da können sie zukommen. Wenn ich nicht irre, so haben Sie bei Ihrer Pfarre, nicht weit von der Gemeindeweide, ein Stück Land, wovon Sie mir sagten, daß solches kaum die Einsaat wieder gebe. Wie wäre es, wenn Sie diesen Platz mit Maulbeerhecken bepflanzen, ungefehr so, wie der kleine Fleck auf dem hiesigen Maulbeergarten ist, den wir vor einiger Zeit mit einander besahen? Sollten die kleinen Pflanzen darin nicht fortkommen und wachsen? Ich glaube es ganz gewiß! Vor dem Verfrieren dürfen Sie nicht bange sein. Haben die hiesigen Maulbeerbäume den fürchterlichen Winter 1788 bis 1789 fast ganz unbeschädiget überstanden, so wird solchen die Kälte bei Ihnen eben so wenig schaden.

Und wenn diese Hecken denn so weit herangewachsen sind, daß ihr Laub kann gepflückt werden, sollte Ihre liebe Frau nebst Ihren zwei Töchtern sodann nicht Lust haben, sich mit dem Seidenbau abzugeben, und die Seide zu ihren Strümpfen, die sie nun theuer bezahlen müssen, selbst ziehen wollen? Ich müßte Ihr Frauenzimmer nie gesehen haben, wenn ich hieran zweifeln wollte! — Und Sie, ein Oekonom und Patriot, würde Ihnen ein Paar Strümpfe, das aus Ihrer Seide und in Ihrem Hause gemacht worden, nicht zehnmal so lieb als ein gekauftes sein, und wenn es auch in der lie-



ben Schweiz gestrickt oder gewirkt wäre? Ganz gewiss!

Und nun zum Schlusse zu kommen. Wenn denn die Frau Schulmeisterin, die Frau Küsterin, des Organisten, des Kaufmanns und des Feldscherers oder Barbiers seine Frau, nebst den übrigen Honorarioribus Ihrer Gemeinde sehen und hören, daß Sie in Ihrem Hause selbstgemachte seidene Strümpfe tragen, auch wohl noch Seide für blanke Pistolen verkaufen können: sollten diese Weiber nicht sogleich ihre Männer bitten, ihnen auch Maulbeerbäume zu pflanzen, und auch Seide ziehen wollen? Man müßte entweder das schöne Geschlecht nicht kennen, oder glauben, daß unser Frauenzimmer in einigen Jahren nicht mehr Seide und Gold lieben, kurz kein Frauenzimmer mehr fein werde, wenn man auch nur einen Augenblick hieran zweifeln wollte. — Und, wenn wir denn einmal so weit sind, daß die Schulmeisterin und die Küsterin, besonders aber des Feldscherers Frau, Seide ziehen, so haben wir gewonnen. Das übrige wird sich sodann schon von selbst finden. —

Lassen Sie sich also durch nichts abschrecken, mein lieber Herr Pastor, sondern greifen Sie das Werk nur getrost und mit Zuversicht an. Sie werden sehen, daß ich Ihnen als ein wahrer Freund gerathen habe, und daß wir im Hannöverischen ebenso gut, als im Preussischen und andern Orten Deutschlands, Seide ziehen können, wenn wir nur wollen, und die Sache einmahl mit Verstand anfangen. Noch lebt hier in Herrenhausen eine Frau, welche in einem Sommer siebzehn und ein halbes Pfund Seide gezogen, wovon sie funfzehn und ein halbes Pfund verkauft, und daraus 82 Thaler 24 Mgr. gelöst hat.

Nun

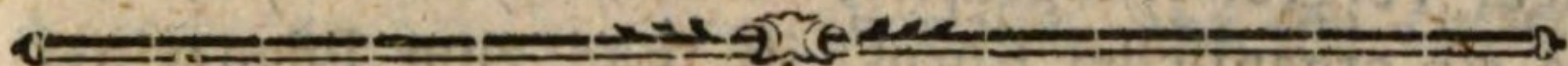


Nun sagen Sie mir, welches Frauenzimmer verdient in einer Zeit von 4 bis 6 Wochen mit seinen Händen so viel?

Leben Sie wohl, und bleiben mir ferner gewogen. Ich verharre mit wahrer Hochachtung,

Herrenhausen, 1791, Oct. 11.

ganz der Ihrige
F. Ehrhart.



8.

Mehlthau, Mildthau und Honigthau.

Man erzählt von einem Landprediger, daß er zu einem von seinen Bauern sagte: Ihr müßt euerm Nachbar vergeben. Dieser soll ihm aber geantwortet haben: Ich wollte es gern thun, Herr Pastor, ich fürchte nur, er frisst es nicht. — Das kam daher, der Bauer verstand den Prediger unrecht; kurz, es war ein kleiner Mißverstand unter ihnen.

Dieses ist, wenn ich nicht irre, auch der Fall bei den Herren, welche sich eine Zeit her in dem Hannoverischen Magazin über Mehlthau gestritten haben. Sie sprachen von Mehlthau, und meinten Honigthau und Mildthau damit: Sachen, die von jenem, wie Tag und Nacht verschieden sind.

Um dem Streite ein Ende zu machen, oder ihn doch wenigstens abzukürzen, will ich versuchen, ob ich eben genannte drei mit Thau sich endigende Wörter definiren, und die Sachen dadurch ein wenig auseinander setzen kann.



Mehlthau a) ist ein weißlichtes, staubartiges Wesen, welches gewöhnlich auf der untern Seite der Blätter des Hopfens, der Erbsen, und mehrerer Pflanzen, sitzt, und zur Zeit der Reife hin und wieder mit kleinen, schwarzen Kügelchen bestreuet ist. Besiehet man solches nur oben hin, so scheint es feiner Puder oder Gypsstaub zu sein. Geschiehet dieses aber mit einem scharfen Auge, oder mit dem Vergrößerungsglase, so findet man bald, daß es ein organischer Körper ist, und zum Pflanzenreiche gehört, kurz, ein Schwamm, und zwar der *Mucor Erysiphe* Linn. ist b).

Mildthau c) nennt man kleine, in Gesellschaft lebende Insekten, welche auf besondern Pflanzen wohnen, und vom Ritter von Linné zu den Hemipteris, (Insekten mit halben Flügeldecken,) vom Herrn Professor Batsch aber zu den Saftsaugern gezählt werden, und deutsch Blattläuse, lateinisch *Aphides*, und französisch *Poucerons* heißen. Sie unterscheiden sich von andern Hemipteris, durch einen Saugrüssel, borstenartige Fühlhörner, welche länger als der Brustschild (Thorax) sind, aufrechte Flü-

- a) Albigo mihi, zum Unterschied von der Rubigine (Rost, Rötheln, Karfangel), welche einige Gelehrte mit dem Mehlthau verwechseln, oder gar für eines halten.
- b) Wer ihn aus dieser Beschreibung nicht kennen lernen kann, der schlage meine *Plantas cryptogamas*, n. 100, nach, wo er getrocknete Exemplare davon finden wird.
- c) Vermuthlich von mild (*mollis*) oder auch von den Millen oder Milben, dann müßte es aber Mill- oder Milbthau geschrieben werden.



Flügel, und Spazierfüße (*Pedes ambulatorii*), und dafs sie am Hinterende zwei sogenannte Hörnchen (besser Ausführungsgänge) haben, wodurch sie sich eines Saftes entledigen, wovon ich sogleich ein mehreres sagen werde. Im Sommer gebären sie lebendige Junge, und im Herbst legen sie Eier, und ihre Töchter, Töchtertöchter, u. f. w. bis ins neunte Glied, sollen, ohne sich zu begatten, wieder mit jungen Blattläusen niederkommen, welches ich den Entomologen zu erklären überlasse, und den curiösen Leser deswegen auf die Herrn Bonnet und von Gleichen verweise d). Ich erinnere nur noch, dafs es davon eine Menge Arten (*Species*) giebt, so, dafs fast jede Pflanzengattung ihre besondern Blattläuse hat, die denn gewöhnlich ihre Trivialnamen davon bekommen, z. B. *Aphis Ribis*, *Ulmi*, *Sambuci*, *Padi*, *Rosæ*, *Tiliæ*, *Brassicæ*, u. f. w.

Honigthau e) ist eine klare, etwas klebrige Feuchtigkeit, welche einen süßlichen Geruch und einen honig- oder zuckerartigen Geschmack hat, im Wasser auflöslich ist, und im Sommer gewöhnlich auf der obern Seite der Blätter verschiedener Bäume, Sträucher und Kräuter sitzt. Diese Blätter bekommen davon eine glänzende Oberfläche, werden aber nachher gelb und braun, auch wohl runzlicht, und rol-

d) Dem Himmel sei Dank, dafs dieses unter den Menschenkindern nicht auch Mode ist, sonst würde noch manches schönes Mädchen unverheirathet bleiben, das nun (wenn auch, seiner Meinung nach, nicht immer früh genug) noch einen Mann bekommt. —

e) *Drosomeli*, *Aëromeli*, *Mel roscidum*, *Mel aërium*, *Meligma*, *Melligo*,



rollen sich zusammen. Einige Gelehrte geben dieses Wesen für Ausdünstungen der Pflanzen aus, und der gemeine Mann glaubt gar, es falle vom Himmel. Aber beide irren sich. Es ist nichts mehr und nichts weniger, als ein Produkt der eben genannten Blattläuse, welches sie durch die am Hintern habenden zwei Abführungsröhrchen auf die Blätter spritzen; kurz, und mit einem Wort, ein Blattlaushonig. Wer mir nicht glauben will, der kann sich in der Stube überzeugen, daß ich Recht habe. Er darf nur einen reinen Taschenspiegel auf einen Blumentopf legen, in welchem eine mit Blättläusen behaftete Basilike (*Ocimum minimum* L.) steht, so wird er in kurzer Zeit kleine Tröpfchen darauf finden, die nichts weiter, als Honigthau sind. — Wer leugnet, daß dieser Honigthau von den Bienen gefressen werde, der muß entweder in einem Lande wohnen, wo es weder Honigthau, noch Bienen giebt, oder er muß, wie leider oft der Fall ist, die Natur bloß in seinen vier Wänden studiren. —

Und nun können unsere Herren ihren Streit gefälligst fortsetzen, wozu ich ihnen denn von Herzen Glück wünsche. Nur bitte ich, wenn das Hannoverische Magazin noch ferner ihr Kampfplatz sein soll, daß sie den Krieg so führen mögen, daß wir Leute auf dem Lande auch etwas davon verstehen können.

Herrenhausen, 1791, Oct.



9.

Berichtigungen.

1.

Die in dem Intelligenzblatt der allgemeinen Literaturzeitung, Jahr 1791, Seite 780, abgedruckte Nachricht aus Hannover, daß Rhus Coriaria in den Churhannoverischen Landen in Menge zu haben sei, und vorzüglich häufig bei Peina wachse, ist falsch.

2.

Das diesjährige Verzeichniß der Pflanzen, welche auf dem hiesigen Berggarten verkauft werden sollen, habe ich nicht gemacht, und stehe für keinen einzigen Fehler.

Herrenhausen, 1791, Oct. 16.

10.

Pharmacologische Anzeigen.

Jure utuntur eruditi suo, quibus licet, quid sentiant, sincere et candide profiteri. Jure eodem utor et meo.

Baldinger.

1.

Der Fungus Rosæ f. Cynosbati gehört nicht in's Thierreich. Er ist ganz vegetabilisch, und wird nur von einem Insect verursacht.

F 4

2.



2. Dieses gilt auch von den Gallis turcicis, welche nichts anders, als vegetabilische Hybernacula eines Cynipis sind.

3. Os Sepiæ off. ist in der Pharmacopœa danica das Os dorsale Sepiæ octopodæ. Linné sagt, daß dieses Ding von der Sepia officinali komme.

4. Mater perlarum off. soll, nach eben genannter Pharmacopœe, die Testa von der Ostrea Ehippio sein. Nach Linné ist sie die Schale des Mytili margaritiferi.

5. Grana Paradisi & Cardamomum ea inter se junguntur affinitate, ut a Medicis promiscue usurpari possint. Linn. amœn. v. 4, p. 32. Hätte Linné beide geschmeckt, so würde er vermuthlich ganz anders gesprochen haben.

6. In S. wurden die Radices Eupatorii cannabini für Radices Valerianæ verkauft. Vortrefflich!

7. Panicum off. ist nicht Panicum glaucum L., wie Dober meint, sondern Panicum italicum L.

8. Radix Alcannæ rubræ Pharm. dan. ist nicht die Wurzel von der Anchusa officinali, sondern von der Anchusa tinctoria L.

9. Die Beschreibung, welche Dober von der Gentianella off. giebt, paßt nicht zu der Gentiana Amarella L., sondern zu der Gentiana verna; und ist also unrecht.

10. Fœniculum aquaticum off. ist nicht Hettonia palustris L., sondern Phellandrium aquaticum L. Herr Dober hat sich also geirrt.

11. Warum sagt denn das Collegium medicum Londinense in der neuesten Ausgabe seines vortrefflichen



lichen Apothekerbuches, beim Allio, Colchico, Scilla, anstatt Radix, nicht Bulbus?

12. Radix Hydrolapathi Pharm. wirtenberg. kommt nicht von dem Rumice Britannica L., sondern von seinem Rumice aquatico.

13. Rhabarbarum Monachorum off. ist auch nicht Rumex Britannica L., sondern Rumex alpinus L. Ist also Dober zu verbessern.

14. In Linné's Materia medica, ed. 1, muß bei n. 168, anstatt des α , ein γ stehen, und für das unrichtige Synonymum wird Polygonatum latifolium, flore majore odoro, Bauh. pin. p. 303, hingeschrieben. Dieses letztere gilt auch für die Schreberischen Ausgaben jenes Buches.

15. Radix Saponariæ soll, nach Lenhardt, weder Geruch, noch Geschmack haben. Hat Herr L. wohl jemahls die rechte Radicem Saponariæ geschmeckt? Ich zweifle daran.

16. Beim Caryophyllo rubro Pharm. lond. ed. noviss. ist nicht Flos, sondern die Petala, officinell.

17. Radix Esulæ minoris Pharm. wirtenb. ist die Wurzel von der Euphorbia Cyparissia L., und nicht von der Euphorbia palustri. Muß also verbessert werden.

18. Rosa rubra off. ist nicht Rosa canina L., wie Dober will, sondern Rosa gallica L.

19. Eben dieser Dober meint, der Rubus sylvestris off. sei Rubus cæsius L. Wenn ich nicht irre, so ist es dessen Rubus fruticosus.



20. Vom *Papavere erratico* Pharm. lond. ist nicht der Flos, sondern nur ein Theil desselben, nämlich die *Petala*, officinell.

21. *Opium* ist, nach der *Pharmacop. danica* und *rossica*, der *Succus Papaveris orientalis* L. Die mehrsten *Scriptores materiæ medicæ* sagen, dieses Mittel komme vom *Papavere somnifero*.

22. *Pulsatilla nigricans* ist weder *Anemone sylvestris*, noch *Anemone Pulsatilla* L., sondern dessen *Anemone pratensis*. Siehe Etwas über das Londner und andere Apothekerbücher, S. 8.

23. *Herba Polii montani lutei* Pharm. wirtenb. möchte wohl nicht *Teucrium montanum* L. sein, sondern eher dessen *Teucrium Polium*.

24. *Calamintha montana, flore magno*, C.B. ist nicht *Melissa Calamintha* L., wie das Würtenberger Apothekerbuch will, sondern *Melissa grandiflora* L.

25. In Linnés *Plantis officinalibus* (S. Linn. amœn. v. 4, p. 10.) ist *Mentha rubra aquatica* der Schwedischen Apothekertaxe ausgelassen. Und dann stehet unten als Anmerkung: *Mentha rubra frequentissima intra patriam, loco Menthæ piperitis anglorum substitui potest.* Diese *Mentha rubra* (*Mentha aquatica* L.) kommt aber der *Menthæ piperitæ* L. in den Kräften lange nicht bei.

26. *Radix Dentariæ majoris* Pharm. wirtenb. ist nicht von der *Plumbagine foliis amplexicaulibus* L., sondern von der *Lathræa Squamaria*.

27. *Aristolochia rotunda vulgaris* off. ist *Fumaria cava* E. Das Braunschweiger Dispensatorium heisst die *Aristolochiam clematitidem* L. so, welche
bei



bei andern, und zwar besser, *Aristolochia longa vulgaris* heisst.

28. *Aristolochia fabacea* off. ist die *Fumaria intermedia* E., und von der *Aristolochia rotunda vulgaris* verschieden, wie die *Pharmacopœa wirtenbergica* ganz richtig bemerkt hat.

29. Das *Oleum de Bergamo* wird nicht aus den Schalen der Früchte von einer Abart des *Citri Aurantii* L. destillirt, sondern gewöhnlich gepresst.

30. Das *Oleum Cajaput* wird auch nicht aus den Saamen der *Melaleuca Leucodendri* L. destillirt, wie das *Dispensat. herbipolitan.* meint, sondern aus den Blättern. S. Schwedische neue Abhandl. v. 3, p. 216.

31. *Heracantha* in Dobers Nachricht, p. 268, möchte wohl nicht *Carlina lanata* L. sein, sondern eher *Carlina vulgaris*.

32. *Herba Conyzæ pulicariæ* Pharm. wirtenb. ist nicht das Kraut von der *Conyza squarrosa* L., sondern von der *Inula dysenterica* L.

33. *Flores Chamomillæ romanæ* eben dieses Apothekerbuches sind die Blumen der *Anthemidis nobilis*, und nicht von der *Matricaria suaveolente* L.

34. In B. macht man in einer Apotheke den *Syrupum Violarum* aus den *Corollis* eines *Delphinii*. Dieser möchte doch wohl nicht ganz unwirksam sein?

35. *Radix Caricis* off. ist eigentlich keine Wurzel, sondern ein *Stolo subterraneus*.

36. *Gummi Lacca* ! Was soll denn das Gummi dabei? Löset es sich in Wasser auf?



37. *Citrullus* off. ist nicht *Cucumis Anguria* L., wie Gleditsch will, sondern *Cucurbita Citrullus*.

38. *Radix Brusci* f. *Rusci* Pharm. dan. möchte wohl eher die Wurzel von dem *Rusco aculeato*, als *Rusco Hypophyllo*, sein.

39. *Nux moschata* off. ist keine *Nux*, sondern ein *Nucleus*.

40. *Gummi Catechu* ist zwar etwas besser gesagt, als *Terra Catechu* oder *japonica*; von einem *Gummi* ist's denn doch aber noch sehr verschieden.

41. *Acacia vera* off. ist nicht *Prunus spinosa* L., sondern *Mimosa nilotica* L. Wäre also die Oesterreichische Provincialpharmacopöe zu verbessern.

42. Bei der *Filice* Pharm. lond. ist eigentlich nicht die Wurzel officinell, sondern mein *Rhizoma*.

43. *Filix foemina* Matth., oder *Filix ramosa major*, *pinnulis obtusis non dentatis*, Tournef., ist nicht *Polypodium Filix foemina* L., wie Gleditsch in seinem Verzeichnisse der Arzeneigewächse, S. 122, sagt, sondern es ist *Pteris aquilina* L. oder Gleditschens *Cincinalis aquilina*.

44. Wenn Lenhardt in seinen Arzeneien ohne Maske sagt: „*Agaricus crudus*, Lerchenschwamm, *Fungus Laricis* L. Ein Landesproduct, das, wenn es auch gleich zum innerlichen Gebrauch nichts taugt, doch zur Stillung des Blutes bei Wunden ein ganz fürtreffliches Mittel ist.“ so hat er wohl beim Schreiben dieser Zeilen an den *Boletum igniarium* L. gedacht.



45. Dober sagt auch, daß der Lerchenschwamm der Apotheken, der *Boletus suberosus* L. sei. Es ist aber der *Boletus laricis* Jacq.

46. Bei n. 500 hat Linné in seiner *Materia medica*, ed. 1, eine Confusion gemacht, eine Confusion, die sich auch in den Schreberischen Ausgaben noch befindet. Er hat nämlich den *Boletum cervinum* off. (*Tubera cervina* Bauh. pin. p. 376,) und sein *Lycoperdon Tuber* für eines gehalten, da jener doch kein *Lycoperdon cervinum* ist, wie ein jeder sich davon sehr leicht überzeugen kann. In dem Württenberger Apothekerbuche ist dieser Fehler auch begangen, so wie denn gewöhnlich die Linnéischen *Errores* von gewissen Leuten eher nachgeschrieben, als verbessert, werden.

47. Gummi Asphaltum! Warum denn Gummi, und nicht schlechtweg Asphaltum?

48. Unguentum Basiliconis ist keine gute Redensart. Es muß heißen Unguentum basilicon f. regium.

49. Ein gewisser Recensent der Schwedischen Pharmacopöe sagt, daß der Mineralchermes aus vier Theilen reines vegetabilisches Laugenfalz und einem Theil Spiesglas bestehe. Der hatt's getroffen!

50. In einigen Apothekertaxen stehet unter den einfachen Pulvern auch ein Pulvis pediculorum. Dieses ist ein bißchen zweideutig, und kann leicht für das Pulver von einem gewissen Insect angesehen werden.

Künftig mehr.

Herrenhausen, 1791, Oct.



II.

Index Plantarum cryptogamarum Linn.,
 quas in Locis earum natalibus collegit
 & exsiccavit Fridericus Ehrhart,
 Helveto-Bernas.

Nunc rarum est, locum quendam Europae invenire antea non cognitum vel a Botanicis non pervestigatum; quare etiam his temporibus Celebres Naturae Curiosius, ut novi quidpiam detegerent, maxime circa illas plantas versati sunt, quas veteres flocci fecere: Muscos et Fungos intelligo. Horum industria eo perventum est, ut ille haud inferior censeatur Botanicus, qui minimos et abjectissimos Muscos luci exponit, quam qui flores speciosissimos descripsit. Immo etiam inter Principes Botánicos locum promeritus est Dillenius, qui non tam vegetabilium rariorum at muscorum viliorum habitum sollicitè detexit. Et quamquam haec Botanices pars de Cryptogamistis primum videbatur mere curiosa, nec usui cuidam inserviens; visum tamen est, postquam eas noscere coeperunt, in iisdem usus dari praestantiores et in oeconomicis et in medicis.

Linné.

Decas prima.

1. Lycopodium Selago Linn. *Upsaliae.*
2. Polytrichum alpinum Linn. *In Bruetero.*
3. Mnium hornum Linn. *Upsaliae.*
4. Bryum glaucum Linn. *Hannoverae.*
5. Hypnum lucens Linn. *Hannoverae.*
6. Hypnum Crista castrensis Linn. *Upsaliae.*
7. Jungermannia emarginata Ehrh. *In Hercynia.*
8. Jungermannia Tomentella Ehrh. *Hannoverae.*
9. Lichen faccatus Linn. *Ad Hemmendorf.*
10. Lichen tristis Weber. *In Hercynia.*

De-

*Decas secunda.*

11. *Lycopodium alpinum* Linn. *In Bruetero.*
12. *Chatharinea hercynica* Ehrh. *In Hercynia.*
13. *Bryum ligulatum* Schreb. *Hannoverae.*
14. *Bryum truncatulum* Linn. *Hannoverae.*
15. *Hypnum triquetrum* Linn. *Hannoverae.*
16. *Hypnum dendroides* Linn. *Upsaliae.*
17. *Jungermannia setiformis* Ehrh. *In Hercynia.*
18. *Jungermannia ciliaris* Linn. *In Hercynia.*
19. *Lichen proboscideus* Linn. *In Hercynia.*
20. *Lichen globiferus* Linn. *In Bruetero.*

Decas tertia.

21. *Equisetum arvense* Linn. *Upsaliae.*
22. *Polypodium Oreopteris* Ehrh. *Hannoverae.*
23. *Bryum pomiferum* Linn. *Upsaliae.*
24. *Bryum subulatum* Linn. *Hannoverae.*
25. *Bryum nutans* Schreb. *Upsaliae.*
26. *Hypnum undulatum* Linn. *Hannoverae.*
27. *Hypnum loreum* Linn. *Hannoverae.*
28. *Lichen aurantiacus* Lightf. *Upsaliae.*
29. *Lichen venosus* Linn. *Upsaliae.*
30. *Lichen subuliformis* Ehrh. *In Hercynia.*

Decas quarta.

31. *Equisetum Telmateia* Ehrh. *Hannoverae.*
32. *Polypodium Thelypteris* Linn. *Upsaliae.*
33. *Bryum laterale* Hudf. *In Hercynia.*
34. *Bryum rigidum* Hudf. *Hannoverae.*
35. *Bryum simplex* Linn. *Upsaliae.*
36. *Hypnum squarrosum* Linn. *Upsaliae.*
37. *Hypnum alopecurum* Linn. *Hannoverae.*
38. *Lichen lentigerus* Web. *In Hercynia.*
39. *Lichen fluviatilis* Web. *In Hercynia.*
40. *Lichen bicolor* Ehrh. *In Hercynia.*



Decas quinta.

41. Equisetum fluviatile Linn. *Upsaliae.*
42. Osmunda regalis Linn. *Hannoverae.*
43. Asplenium germanicum Weiff. *Upsaliae.*
44. Polytrichum urnigerum Linn. *Upsaliae.*
45. Polytrichum aloides Hedw. *Hannoverae.*
46. Mnium hygrometricum Linn. *Upsaliae.*
47. Bryum heteromallum Linn. *Hannoverae.*
48. Jungermannia trilobata Linn. *In Hercynia.*
49. Lichen candidus Weber. *Prope Rübeland.*
50. Lichen mutabilis Ehrh. *Hannoverae.*

Decas sexta.

51. Equisetum hyemale Linn. *Upsaliae.*
52. Osmunda Spicant Linn. *Hannoverae.*
53. Polypodium Callipteris Ehrh. *Upsaliae.*
54. Polytrichum nanum Hedw. *Hannoverae.*
55. Mnium palustre Linn. *Upsaliae.*
56. Bryum flexuosum Linn. *Hannoverae.*
57. Hypnum viviparum Neck. *Upsaliae.*
58. Jungermannia julacea Linn. *In Bructero.*
59. Lichen tiliaceus Hoffm. *Hannoverae.*
60. Sphæria nitida Weig. *Hannoverae.*

Decas septima.

61. Equisetum palustre Linn. *Hannoverae.*
62. Lycopodium annotinum Linn. *Upsaliae.*
63. Mnium androgynum Linn. *Upsaliae.*
64. Pohlia elongata Hedw. *Hannoverae.*
65. Dicksonia pusilla Ehrh. *In Bructero.*
66. Hypnum umbratum Ehrh. *In Hercynia*
67. Andræa petrophila Ehrh. *Upsaliae.*
68. Lichen varius Ehrh. *Upsaliae.*
69. Lichen scrobiculatus Scopol. *Upsaliae.*
70. Lichen laneus Ehrh. *Upsaliae.*

*Decas octava.*

- 71. *Asplenium viride* Hudf. *In Præfect. Lauenstein.*
- 72. *Sphagnum acutifolium* Ehrh. *Upsaliae.*
- 73. *Mnium cuspidatum* Leyf. *Upsaliae.*
- 74. *Dicranum strumiferum* Ehrh. *Upsaliae.*
- 75. *Hypnum longirostrum* Ehrh. *Hannoverae.*
- 76. *Neckera curtispindula* Willd. *Upsaliae.*
- 77. *Jungermannia bidentata* Ehrh. *Hannoverae.*
- 78. *Lichen fahlunensis* Linn. *Upsaliae.*
- 79. *Lichen pustulatus* Linn. *Upsaliae.*
- 80. *Lichen intricatus* Ehrh. *Upsaliae.*

Decas nona.

- 81. *Polypodium cristatum* Schreb. *Hannoverae.*
- 82. *Polytrichum juniperinum* Willd. *Upsaliae.*
- 83. *Catharinaea Callibryon* Ehrh. *Upsaliae.*
- 84. *Dicranum polycarpum* Ehrh. *In Bruetero.*
- 85. *Hypnum brevirostrum* Ehrh. *Hannoverae.*
- 86. *Neckera sericea* Willd. *Upsaliae.*
- 87. *Jungermannia albicans* Linn. *Hannoverae.*
- 88. *Lichen fraxineus* Linn. *Upsaliae.*
- 89. *Lichen mesenteriformis* Wulf. *In Bruetero.*
- 90. *Fucus filiquosus* Linn. *Ad litora maris germanici.*

Decas decima.

- 91. *Polypodium molle* Schreb. *Upsaliae.*
- 92. *Polytrichum piliferum* Schreb. *Upsaliae.*
- 93. *Pottia curvirostra* Ehrh. *Prope Osterodam.*
- 94. *Trichostomum ferratum* Ehrh. *Upsaliae.*
- 95. *Hypnum proliferum* Ehrh. *Upsaliae.*
- 96. *Leskia polycarpa* Ehrh. *Hannoverae.*
- 97. *Jungermannia complanata* Linn. *Upsaliae.*
- 98. *Lichen nigrescens* Linn. *Upsaliae.*
- 99. *Lichen polyphyllus* Linn. *Upsaliae.*
- 100. *Mucor Erysiphe* Linn. *Hannoverae.*



Decas undecima.

- 101. *Acrostichum septentrionale* Linn. *Upsaliae.*
- 102. *Polypodium Dryopteris* Linn. *Upsaliae.*
- 103. *Pottia pyriformis* Ehrh. *Upsaliae.*
- 104. *Dicranum scoparium* Leyf. *Upsaliae.*
- 105. *Blasia pusilla* Linn. *Upsaliae.*
- 106. *Lichen Parellus* Linn. *In Hollandia.*
- 107. *Lichen farinaceus* Linn. *Upsaliae.*
- 108. *Lichen furcatus* Schreb. *Hannoverae.*
- 109. *Fucus natans* Linn. *In mari germanico.*
- 110. *Hydnum Auriscalpium* Linn. *Upsaliae.*

Decas duodecima.

- 111. *Asplenium Scolopendrium* Linn. *Prope Springe.*
- 112. *Lycopodium clavatum* Linn. *Upsaliae.*
- 113. *Leersia vulgaris* Hedw. *Upsaliae.*
- 114. *Dicranum longifolium* Ehrh. *Upsaliae.*
- 115. *Riccia glauca* Linn. *Hannoverae.*
- 116. *Lichen centrifugus* Linn. *Upsaliae.*
- 117. *Lichen caperatus* Linn. *Hannoverae.*
- 118. *Lichen paschalis* Linn. *Upsaliae.*
- 119. *Fucus vesiculosus* Linn. *In mari germanico.*
- 120. *Cyathus striatus* Willd. *Hannoverae.*

Decas decima tertia.

- 121. *Polypodium vulgare* Linn. *Prope Springe.*
- 122. *Lycopodium inundatum* Linn. *Prope Istadium.*
- 123. *Leersia ciliata* Hedw. *Upsaliae.*
- 124. *Hypnum bryoides* Linn. *Upsaliae.*
- 125. *Lichen lutescens* Hoffm. *Hannoverae.*
- 126. *Lichen candelarius* Hoffm. *Hannoverae.*
- 127. *Lichen Acetabulum* Neck. *Hannoverae.*
- 128. *Lichen fragilis* Linn. *Upsaliae.*
- 129. *Fucus nodosus* Linn. *In Mari germanico.*
- 130. *Peziza carpinea* Ehrh. *Hannoverae.*

*Decas decima quarta.*

- 131. Polypodium Phegopteris Linn. *Upsaliae.*
- 132. Fontinalis pennata Linn. *Upsaliae.*
- 133. Leersia lanceolata Hedw. *Hannoverae.*
- 134. Jungermannia asplenioides Linn. *Hannoverae.*
- 135. Lichen humosus Ehrh. *Hannoverae.*
- 136. Lichen polycarpus Ehrh. *Hannoverae.*
- 137. Lichen gracilis Linn. *Upsaliae.*
- 138. Lichen hirtus Linn. *Upsaliae.*
- 139. Fucus loreus Linn. *In Mari germanico.*
- 140. Clavaria ophioglossoides Linn. *Upsaliae.*

Decas decima quinta.

- 141. Polypodium Filix mas Linn. *Upsaliae.*
- 142. Splachnum vasculosum Linn. *Upsaliae.*
- 143. Trichostomum pallidum Hedw. *Hannoverae.*
- 144. Jungermannia tamariscifolia Linn. *Upsaliae.*
- 145. Lichen granulofus Ehrh. *Hannoverae.*
- 146. Lichen parietinus Linn. *Upsaliae.*
- 147. Lichen radiatus Schreb. *Hannoverae.*
- 148. Lichen floridus Linn. *Ad Stenbrohultum.*
- 149. Fucus Filum Linn. *In mari balthico.*
- 150. Clavaria Hypoxylon Linn. *Hannoverae.*

Decas decima sexta.

- 151. Polypodium fragile Linn. *Upsaliae.*
- 152. Mnium crudum Linn. *Upsaliae.*
- 153. Trichostomum heterostichum Hedw. *Upsaliae.*
- 154. Jungermannia platyphylla Linn. *Upsaliae.*
- 155. Lichen vitellinus Ehrh. *Hannoverae.*
- 156. Lichen multiflorus Ehrh. *Upsaliae.*
- 157. Lichen uncialis Linn. *Upsaliae.*
- 158. Tremella purpurea Linn. *Hannoverae.*
- 159. Fucus fastigiatus Linn. *In Mari balthico.*
- 160. Sphaeria ophioglossoides Ehrh. *Hannoverae.*



Decas decima septima.

- 161. Equisetum sylvaticum Linn. *Hannoverae.*
- 162. Phascum cuspidatum Schreb. *Upsaliae.*
- 163. Afzelia pulvinata Ehrh. *Upsaliae.*
- 164. Swartzia capillacea Ehrh. *Prope Neuhoß.*
- 165. Bryum pendulum Ehrh. *Pyrmontii.*
- 166. Lichen abietinus Ehrh. *Upsaliae.*
- 167. Lichen pertusus Hoffm. *Hannoverae.*
- 168. Lichen cocciferus Linn. *Upsaliae.*
- 169. Thelephora pallida Ehrh. *Upsaliae.*
- 170. Sphæria Stigma Hoffm. *Hannoverae.*

Decas decima octava.

- 171. Ophioglossum vulgatum Linn. *Upsaliae.*
- 172. Phascum muticum Schreb. *Hannoverae.*
- 173. Afzelia heteromalla Ehrh. *In Hercynia.*
- 174. Swartzia trifaria Ehrh. *Upsaliae.*
- 175. Weißia ulophylla Ehrh. *Hannoverae.*
- 176. Lichen alboater Hoffm. *Hannoverae.*
- 177. Lichen obscurus Ehrh. *Upsaliae.*
- 178. Lichen rangiferinus alpestris Linn. *Upsaliae.*
- 179. Thelephora terrestris Ehrh. *Upsaliae.*
- 180. Lycoperdon pedunculatum Linn. *Hannoverae.*

Decas decima nona.

- 181. Osmunda Lunaria Linn. *Upsaliae.*
- 182. Phascum subulatum Linn. *Hannoverae.*
- 183. Afzelia pusilla Ehrh. *Hannoverae.*
- 184. Tortula ruralis Ehrh. *Upsaliae.*
- 185. Neckera viticulosa Leyf. *Hannoverae.*
- 186. Lichen limitatus Scopol. *Hannoverae.*
- 187. Lichen allochrous Ehrh. *Upsaliae.*
- 188. Lichen rangiferinus sylvaticus Linn. *Upsaliae.*
- 189. Clavaria elongata Ehrh. *Upsaliae.*
- 190. Lycoperdon cancellatum Jacq. *Hannoverae.*

*Decas vigesima.*

191. *Acrostichum ilvense* Linn. *Upsaliae.*
192. *Hedwigia Anodon* Ehrh. *Upsaliae.*
193. *Afzelia inclinata* Ehrh. *Upsaliae.*
194. *Tortula muralis* Leyf. *Hannoverae.*
195. *Fontinalis antipyretica* Linn. *Hannoverae.*
196. *Lichen rubellus* Ehrh. *Hannoverae.*
197. *Lichen aipolius* Ehrh. *Hannoverae.*
198. *Lichen aculeatus* Schreb. *Hannoverae.*
199. *Sphæria bullata* Hoffm. *Hannoverae.*
200. *Lycoperdon corniculatum* Ehrh. *Hannoverae.*

Decas vigesima prima.

201. *Pteris aquilina* Linn. *Hannoverae.*
202. *Georgia Mnemosynum* Ehrh. *Upsaliae.*
203. *Fissidens taxifolius* Leyf. *Upsaliae.*
204. *Tortula tortuosa* Ehrh. *Hannoverae.*
205. *Fontinalis capillacea* Ehrh. *Upsaliae.*
206. *Lichen paradoxus* Ehrh. *Gættingae.*
207. *Lichen ambiguus* Ehrh. *Upsaliae.*
208. *Lepra sulphurea* Ehrh. *Hannoverae.*
209. *Sphæria carpini* Hoffm. *Hannoverae.*
210. *Lycoperdon pini* Willd. *Hannoverae.*

Decas vigesima secunda.

211. *Asplenium Ceterach* Linn. *In mont. Schauemb.*
212. *Grimmia Polyodon* Ehrh. *Upsaliae.*
213. *Dicranum aquaticum* Ehrh. *Hannoverae.*
214. *Polytrichum juccæfolium* Ehrh. *Hannoverae.*
215. *Jungermannia dilatata* Linn. *Hannoverae.*
216. *Lichen cerinus* Ehrh. *Herrenhausii.*
217. *Lichen tenellus* Scopol. *Upsaliae.*
218. *Lepra rosea* Willd. *Hannoverae.*
219. *Sphæria maculiformis* Ehrh. *Hannoverae.*
220. *Lycoperdon populinum* Ehrh. *Hannoverae.*



Decas vigesima tertia.

- 221. Asplenium Trichomanes Linn. *Upsaliae.*
- 222. Afzelia crispa Ehrh. *Upsaliae.*
- 223. Dicranum sciuroides Ehrh. *Hannoverae.*
- 224. Leskia complanata Timm. *Upsaliae.*
- 225. Jungermannia pusilla Linn. *Upsaliae.*
- 226. Lichen fagineus Linn. *Upsaliae.*
- 227. Lichen ciliaris Linn. *Upsaliae.*
- 228. Agaricus alneus Linn. *Hannoverae.*
- 229. Sphæria microscopica Ehrh. *Hannoverae.*
- 230. Lycoperdon epiphyllum Linn. *Hannoverae.*

Decas vigesima quarta.

- 231. Asplenium Ruta muraria Linn. *Hannoverae.*
- 232. Afzelia cirrhata Ehrh. *Hannoverae.*
- 233. Trichostomum elongatum Ehrh. *Hannoverae.*
- 234. Leskia trichomanoides Leyf. *Upsaliae.*
- 235. Marchantia conica Linn. *Hannoverae.*
- 236. Lichen bryophilus Ehrh. *Ad Hemmendorf.*
- 237. Lichen calicaris Linn. *Prope Stenbrohultum.*
- 238. Thelephora fragilis Ehrh. *Upsaliae.*
- 239. Sphæria nivea Hoffm. *Hannoverae.*
- 240. Mucor lichenoides Linn. *Upsaliae.*

Die Fortsetzung folgt künftig.

Herrenhausen, 1791, Oct.



II.

Auszüge nützlicher Briefe.

Drei und zwanzigster Brief.

Herr Hoppe hat in seinem botanischen Taschenbuche auf das Jahr 1790 und 1791 Linnéische Nahmen zu den Ehretischen *Plantis selectis* geliefert, die so ziemlich richtig sind. Hin und wieder läßt sich aber doch eine Anmerkung machen. Die meinigen sind folgende. —

Von der Pflanze auf der 16ten Tafel des eben genannten vortrefflichen Werkes sagt Herr Hoppe, sie sei vielleicht *Verbascum Boerhavii*. Aber beide Figuren dieser Tafel sind dieses nicht, denn sie haben keine *Folia sublyrata*, und auch keine *Flores sessiles*. *Figura 1*, die Trew und Heister, zufolge des Vorberichts, für eine Varietät halten, ist *Verbascum phœniceum* L. Die *Folia radicalia* mangeln zwar an der Figur, aber der obere Theil des Blumenstengels, so wie auch die dunkle Farbe der Blumenkrone, passen genau mit meinem im Garten habenden Exemplare. *Figura 2* ist gewiß *Verbascum Blattaria*.

Den *Lilio - Gladiolum* auf der 39sten Tafel weiß Herr Hoppe nicht zuverlässig zu bestimmen, und glaubt mit Recht, daß solcher zur Gattung *Ixia* gehöre. Es ist die *Houttuynia capensis* des Houttuyns, die jetzt verlohren gegangen sein soll. Siehe Houttuyns Pflanzensystem, v. II, p. 522, u. f., t. 85, f. 3.



Als Anmerkung zu der 46ten Tafel, sagt Herr Hoppe, dafs die *Fagara octandra* den wahren *Takamahak* liefere. Dieses ist aber noch ungewifs; Linné und Jacquin vermutheten es nur.

Die Pflanze auf der 49ten Tafel getraut sich Herr Hoppe nicht zu bestimmen. Er sagt: „Eine *Annona*, wie die Verfasser glauben, ist es nicht. Es könnte ein *Trewia* oder *Prockia* sein; aber die blofsen Gattungskennzeichen in Linn. syst. vegetabil. sind nicht hinreichend, mich gewifs davon zu überzeugen.“ Beide können es aber nicht sein, weil diese Gattungen keine Blumenkrone haben! Ich halte diese Pflanze für eine *Annonam*, und nach der Beschreibung des Fevillée möchte es wohl die *Annona africana* sein. Zum Gattungsscharakter der *Annonæ* gehören zwar 6 Blumenblätter, und die Abbildung zeigt nur 3. Aber die gedachte Beschreibung des Fevillée sagt auch nur von 3 Blumenblättern, und die Abbildung paßt genau auf sie. Billig hätte die mindere Zahl der Blumenblätter zur *Differentia specifica* gemacht werden sollen, da diese Pflanze, wegen Aehnlichkeit des übrigen Gattungsscharacters, nicht zu einer besondern Gattung erhoben werden konnte.

Die Tafeln 53 und 54 stellen zwei Varietäten von der *Indigofera tinctoria* L. vor. Die erste, *Providence Indigo*, und die zweite, *Guatemala Indigo*.

Bei der 56ten Tafel wird gesagt: Ist noch unbestimmt. — Ich halte diese Pflanze für *Arum maculatum* B.

Die Figuren auf der 71 und 72ten Tafel sind nicht alle drei *Punica Granatum* L. Die dritte ist *Punica nana*.

Die



Die Pflanze auf der 77sten Tafel ist nicht *Helonias bullata*, sondern *Veratrum luteum* L.

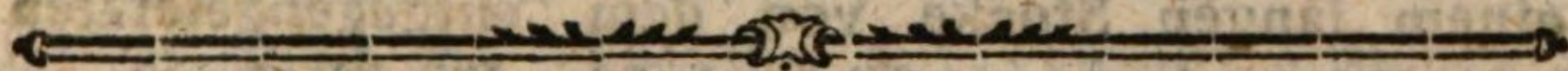
Die *Urtica* t. 78 soll noch unbestimmt sein. Ist *Urtica nudula* Vogel.

Tabula 85 und 86 sind nicht beide *Acer rubrum*, sondern letztere *Acer speciosum* Vogel.

Die Pflanzen auf der 89 und 90sten Tafel scheinen unserm Botaniker auch unbestimmt zu sein. Erstere ist *Sida abutiloides* Vogel. oder *Sida acuta* Cavanill., und die zweite, *Malache scabra* Vogel.

Nordhausen, 1791, Oct. 26.

Neuenhahn, der jüngere.



13.

Auszüge nützlicher Briefe.

Vier und zwanzigster Brief.

Es wurde vor einiger Zeit in dem Hannoverischen Magazin verschiedenes von Theerquellen geschrieben, und einige Oerter genannt, wo sich dergleichen Quellen befänden. So merkwürdig diese Erscheinung ist, so ist sie doch nicht selten. Bei Peina sollen sich, wie man sagt, sehr viele dergleichen Quellen befinden, so daß das Fleisch der Schweine in der dortigen Gegend, die ein solches Theerwasser häufig saufen müssen, einen unangeneh-



men Geschmack davon erhält. In der hiesigen Gegend, im Amte Wendhausen, zwei Meilen von Braunschweig, befindet sich eine ähnliche Quelle, von ziemlicher Grösse. Mein Weg führte mich eines Tages im Sommer nicht weit davon vorbei, und ich besuchte sie daher auch. Sie liegt in einem kleinen Gehölze, das rund mit Wiesen umgeben ist. Der Boden darum ist torficht und mooricht, und es befinden sich in einiger Entfernung von der Hauptquelle noch mehrere einzelne, jedoch kleinere, auf den nahen Wiesen. Jene ist ungefähr 7 bis 8 Ellen lang, und 3 bis 4 breit. Das Ufer derselben hängt durch die Wurzeln der daneben stehenden Bäume locker zusammen. Diese machen es haltbar und sicher, daß man dazu kommen kann, denn der ganze Boden, 3 bis 4 Ellen in der Runde, ist, wenn man mit einem langen Stocke von dem entgegengesetzten Ufer schräg herunter fährt, hohl. Die Tiefe ist unerschbar, und was hineinfiel, würde sicher in Gefahr sein, zu erlaufen. Auf der ganzen Oberfläche des Wassers schwimmt dieses sogenannte natürliche Theer. Es quillt vorzüglich bei heißen Sommertagen in großer Menge, so daß es die Bauern alle Morgen mit großen hölzernen Löffeln abschöpfen, und statt Wagenschmier gebrauchen. Es ist von dunkelbrauner, nicht so schwarzer Farbe, als das gewöhnliche Theer, riecht auch nicht so, sondern hat genau den Geruch eines über dem Feuer in Fluß gebrachten und beinahe verbrannten Bernsteins. Eine Menge Insecten, denen vermuthlich der Geruch angenehm ist, schwamm auf der ganzen Quelle herum, und die umher wachsenden Pflanzen, waren die, welche sich an diesen Oertern gewöhnlich finden, z. B. *Carex acuta*, *Phellandrium aquaticum*, *Iris Pseudacorus*, und dergleichen. Von Ihnen wünschte ich

nun



nun wohl zu erfahren, woher eigentlich der Ursprung solcher Quellen herzuleiten sei. a)

Mir fiel neulich die Lippertische Uebersetzung des Linnéischen Pflanzensystems in die Hände, und beim ersten Aufschlagen finde ich beim Aconito Cammaro die Stelle, wo Murray sagt: Addo: Flores dilutius coerulei, galea multo longior, racemus brevior, quam in A. Napello, folgendermassen übersetzt: — Ich setze hinzu, die Blumen sind länger blau, und viel länger als der Helm, die Narbe kürzer als in dem Eisenhütchen. Wie gefällt Ihnen das? b)

Ich blättere zuweilen in müssigen Stunden gern in alten Büchern voriger Jahrhunderte, und werde dadurch mit manchen Geheimnissen unserer lieben Vorfahren bekannt. Gestern erhielt ich in einer Bücherauction als Appendix des Paullini Moschocaryographiam, (Francof. & Lipsf. 1704,) eine Abhandlung über weiter nichts, als die Muscatennuß, von 876 Seiten, worin sie in 138 Krankheiten empfohlen wird. Hierin wird aus Vogel. Itin. Ind. or. p. 181, folgende Nachricht von der Fortpflanzung der Muscatbäume gegeben. „Gewisse Vögel die

a) Ich verweise auf des Herrn von Beroldingen Beobachtungen, Zweifel und Fragen, die Mineralogie betreffend, (Hannover, 1778, 8,) davon jetzt eine vermehrte Auflage herauskommt. E.

b) Optime! Hätte Lipperts Ritter von Murray diese Stelle gesehen, er hätte die Uebersetzung seines Meisterstückes gewiss noch mehr gerühmt. Wie werden die In Germanienfis Publici Commune Hortulanici das Maul aufsperrern, wenn sie solche Brocken zu sehen bekommen! Das ist ein Flos africana majus! E.



die Muscateneſſer genennet werden, etwas größer als eine Taube, und ſchwarzgrau von Farbe ſind, und deren Fleiſch als Muſcatennüſſe ſchmeckt, pflanzen die Muſcatbäume auf folgende Weiſe fort. Sie nehmen die Muſcaten, und eſſen die äußerſte Schale mit der Muſcatenblume davon, laſſen alſdenn die Muſcate, ſo noch mit einer Schale in einem Häuslein beſchloſſen iſt, fallen; und wenn dieſelbe im Fallen unter die Erde kommt, ſo wächst ein Baum davon. Iſt nun der Vogel, welcher die Muſcate hat fallen laſſen, ein Männlein, ſo wächst ein Männlein Muſcatenbaum, ſo der Vogel ein Weiblein, ſo wächst ein Weiblein Muſcatenbaum. Wenn er aber ein Vogel, der ſich noch nie mit einem Männlein oder Weiblein gepaaret, und alſo noch Jungfer iſt, ſo wächst einer von den beſten Muſcatbäumen.“ Ich muß um Verzeihung bitten, daß ich Ihnen dieſe antiquariſche Seltenheit mittheile. Sie ſchien mir um ſo merkwürdiger, weil ich nie etwas von der Urſache gehört hatte, warum der Bauer auf der Apotheke gewöhnlich bei den Muſcatennüſſen unter Männchen und Weibchen einen Unterſchied macht.

In dem Capitel de uſu Nucis moſchatae in Colica befindet ſich noch folgendes allerliebſtes Remedium.

Rec. Pulv. Sterc. Murium domeſt. Drachm. ſemis.

Nucum Moſchat. Gran. novem.

Elæoſach. Aniſi, Scrupul. ſemis.

Aquæ Cinnamom.

Menthæ, ana Unciam unam.

Syrupi Cinnamom. Drachm. duas.

Miſce pro una Doſi.

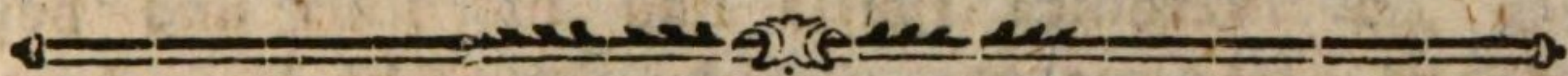
Fer-



Ferner sagt Winkelmann in seiner Hausapotheke, p. 119: „Gedörrte und zu Pulver klein gestossene Mäusedrecker, 50 Gran schwer, in zwei Löffel voll Zimmetwasser und ein wenig Zucker eingegeben, stillt die Colik so geschwind, daß man es kaum glauben sollte.“ Ist das nicht ein *specificum summum*, wenn einem der Bauch wehe thut? c)

Braunschweig, 1791, Oct. 30.

J. E. C. Ebermaier.



14.

Auszüge nützlicher Briefe.

Fünf und zwanzigster Brief.

Da ich heute an ihren Herrn Baars schreibe, so bediene ich mich dieser Gelegenheit, Ihnen meine diesjährigen Beobachtungen zu übersenden.
Für

- c) Wenn es wahr ist, was Böcler und mehrere Aerzte sagen, daß der Mäusedreck ein bewährtes Purgiermittel sei, so läßt sich die Winkelmannische Stillung der Colik noch einigermaßen begreifen, und scheint mir dieses Mittel noch eines von den besten aus der Dreckapotheke zu sein, wenigstens würde ich es lieber, als Hunds- und Schaafdreck einnehmen, ungeacht ich den erstern von einem königlichen Archiater, und den letztern von einem churfürstlichen Hofarzte habe verordnen gesehen. — *Selecta sunt, quæ Medicum nobilitant!* E.



Für Ihre Feile darf ich nicht sorgen, da ich deren Schärfe kenne. Und diese ist mir auch ganz recht, denn ich mag gern von andern lernen. —

1. Die Linnéischen Genera plantarum geben der Gattung *Syringa* einen Stylum longitudine staminum. Aber die *Syringa vulgaris* und *persica* haben einen Stylum, der nur halb so lang, als die Stamina, ist, und diese letztern stehen nicht frei, sondern sind bis zu den Antheren ganz in den Tubum corollæ verwachsen. Die Filamenta sind so lang, als der Tubus corollæ.

2. *Veronica spuria* und *maritima* sind bei Linné nicht gut von einander unterschieden, denn beide Arten haben an einer Pflanze Caules foliis oppositis, binis, ternis, und auch alternifolios. Ebenso sind die Folia an beiden Arten inæqualiter serrata. Besser würde *Veronica spuria* durch Folia lineari-lanceolata, und *Veronica maritima* durch Folia lato-lanceolata zu unterscheiden sein.

3. *Veronica incana* hat auch Flores triandros und tetrandros.

4. *Veronica pinnata* hat in meinem Garten einen Caulem erectum, nicht prostratum.

5. *Salvia sylvestris* hat Folia ovato-lanceolata, nicht cordato-lanceolata. Auch waren sie an meinen Exemplaren im Garten weder maculata, noch undulata.

6. *Salvia austriaca*, *lyrata*, *nubica*, und *nilotica* sind Plantæ perennes, nicht annuæ, wie das Lippertische Pflanzensystem sagt.

7. Die *Salvia spinosa* ist, auch eine Planta annua, und nicht biennis. Ihre Folia caulina sind



sind ovato-oblonga, nicht repanda, sondern integerrima.

8. Des Herrn Schkuhr's Beobachtung über die wahren Narben der Irisgattung (S. sein Handb. p. 22, b.) habe ich dieses Jahr an meinen Arten untersucht, und ziemlich richtig befunden. Meine Beobachtungen betreffen die *Iridem gramineam*, *sibiricam*, *tenuifoliam*, und *squalentem*. Die 3 Stigmata petaliformia, wie man sie bisher genannt, haben jedes seine eigene, zuweilen getheilte Narbe, und sind oben gespalten. Gleich unter dem Spalt befindet sich ein ein- auch zweispitziges Häutchen, das zuweilen zugerundet oder abgestumpft ist. Dieses Häutchen ist die wahre Narbe! So lange der gleich darunter liegende Staubbeutel sich noch nicht geöffnet hat, steht das Häutchen steif aufwärts; dann aber, wenn der Staubbeutel sich öffnet, um den Blumenstaub von sich zu geben, leget sich das Häutchen zurück, und nähert sich dem Staubbeutel, da ich denn nach einiger Zeit selbiges ganz vom Samenstaube bedeckt fand. Ich halte also diese Blätter für den wahren Staubweg; und da deren drei vorhanden sind, so gehören also die obgedachten, und wahrscheinlich alle Arten der Iridis, in die Trigyniam. Die *Iris sibirica* und *tenuifolia* hatten ein zugespitztes Häutchen; die *Iris graminea* ein zweispitziges Häutchen, also getheilte Narbe; und die *Iris squalens* ein abgestumpftes oder zugerundetes Häutchen, an welchem einwärts, in den Canal hinein, ein zarter sammetartiger Filz, mit bloßen Augen zu sehen war. Dafs das Stigma der *Iridis gramineæ* bifidum war, liefs sich daraus erkennen, weil jedes seiner zwei Spitzen einen eigenen Canal hatte, die im Hauptkanal, oder dem Stylo, zusammenstiefsen, und



und auſſerhalb, gleichſam als zwei Adern, leicht zu erkennen waren. Herr Schkuhr nennt das, was ich Staubweg heiſſe, Abtheilung des Styli. Billig müſte es alſo nun heiſſen: blätterartiger Staubweg und blätterartige Narbe, denn ſelbſt die getheilte Narbe hat einen blätterartigen Ueberzug. Von aufgeſchwollenen Drüſen und gröſſer gewordenen Narben nach der Befruchtung, wie Herr Schkuhr ſagt, konnte ich auch mit bewafnetem Auge nichts ſehen, wohl aber bemerkte ich, daſs dieſe Narben gleich nach empfangenem Blumenſtaub welkten, und die Blume ihre Schönheit verlor. — Auch machte ich noch eine Bemerkung. An allen Iridibus barbatis, z. B. an der Iride germanica, ſqualente, ſambucina, pumila, fand ich die Antheras weiter von dem Häutchen oder Stigmate entfernt, als an den Iridibus imberbibus. Das Zurücklegen des Häutchens war nicht hinlänglich, die Antheram zu erreichen; daher bleiben dieſe Arten unbefruchtet, und tragen bei uns nie Saamen, weil Wind und Inſecten, wegen der eingeklemmten Fructificationstheile, die Befruchtung nicht bewirken können. An den Iridibus imberbibus aber, befindet ſich der Staubbeutel dicht unter der Narbe, und kann ſie befruchten, ſobald ſie ſich zurückgelegt hat, und daher geben dieſe Arten bei uns auch alle Jahr Saamen.

9. *Xiphium vulgare* Mill. dict. ed. 8, blühet in einigen 50 Zwiebeln Scapo unifloro, und nicht bifloro. Hingegen *Xiphium latifolium* ejusd. blühet in allen Zwiebeln Scapo bifloro. Miller ſcheinet nicht Unrecht zu haben, wenn er beide Species, die nach Linné Varietates Iridis Xiphii ſind, unterſcheidet, denn letztere iſt in allen ihren Theilen noch einmal ſo groß, und blühet 4 Wochen ſpäter, als erſtere.



Man sagt, die *Commelina communis* habe eine *Corollam hexapetalam*. Ich halte sie nur für tripetalam. Die sogenannten *Petala tria interiora* bestehen aus zwei *Petalis maximis, subrotundis, coloratis*, und aus einem gegenüber stehenden *Petalo lanceolato, albo*. Diese drei *Petala* schliessen die Befruchtungstheile nebst den drei *Nectarien* in sich, und fallen nach der Flor ab. Die drei sogenannten *Petala exteriora* aber, sind *parva, ovata, concava, persistientia*, und schliessen, nach abgeblüheter Blume, das *Germen* ein. Folglich halte ich diese drei *Petala exteriora* für den wahren *Calycem*, den dafür gehaltenen *Calycem spathaceum* aber bloß für ein *Involucrum*, das nicht einen, sondern mehrere *Flosculos*, in sich faßt.

11. Vergebens suchte ich an den *Seminibus Scabiosæ papposæ* die *Aristam crassiolem, longiorem*, die sich bei dem *Pappo plumosa* finden soll. Ich bekam sie nicht zu sehen.

12. *Knautia foliis inferioribus incis, superioribus lanceolatis, integerrimis; corollulis 3, 4, usque ad 19*; Welche *Species* ist es, die *orientalis*, oder *propontica*? Da die *Corollulæ calyce longiores* sind, so ist es wohl *Knautia orientalis*. Die ersten Blüthen der Pflanze enthalten bis 19 *Corollulas*, und die letztern gewöhnlich nicht mehr als 3 bis 4. Und so verhalten sich auch die Einschnitte des Kelches; anfänglich sind es 16, und zuletzt 4. Die Blüthe hat kein *Receptaculum commune nudum*, wie *Linné* will, sondern dieses ist mit zwei Linien langen, weichen Borsten dicht besetzt.

13. Eine Beobachtung des Herrn Hofrath Schreber's lautet beim *Galio sylvatico* in dem *Syst. veg.* also: *Flores ante florescentiam nutantes*. In meinem Garten waren sie alle *erecti*.



14. *Plantago major latifolia rosea* ist eine beständige Art, die sich durch den Saamen fortpflanzt, und vor vielen andern angenommen zu werden verdienet. Jedes Blümchen hat sein eigenes Deckblättchen, das eirund-länglichlich oder keilförmig ist.

15. Sollte *Plantago asiatica* wirklich eine von der *Plantagine majori* verschiedene Species sein? Beide haben keinen *Scapum teretem*, sondern er ist fast *anceps*; auch sind die *Flosculi spicæ* in beiden Arten *imbricati*, und so auch die *Folia* bei der einen so gut, wie bei der andern, *basi denticulata*. Worin ist also der Unterschied? Ich erhielt den Saamen der *Plantaginis asiaticæ* vom Herrn Ritter Murray, also wohl richtig! a)

16. *Cuscuta europæa* hat *Flores quadri- & quinquefidis*, und sowohl 4 als 5 *Stamina*.

17. *Anchusa* soll nach Schkuhr's Handbuche, p. 96, einen gespaltenen Staubweg haben. An der *Anchusa sempervirente* kann ich dieses nicht finden.

18. Zur Beschreibung des *Symphyti officinalis* gehört noch, daß die fünf Pfriemenförmigen Spitzen oder Schuppen im Schlunde der Blumenkrone, an ihren Rändern mit braunrothen, kurzen, borstenartigen Drüsen dicht besetzt sind, (das Schkuhr in seinem Handbuche am Rande eingekerbt nennt,) welche von der Menge des ausschwitzenden Honigs, wie Crystallen glänzen, und eben hiernach gehen die Insecten so häufig. Diese Spitzen sind hohl; aber eine Oefnung kann ich an ihnen nicht sehen.

19. *Convolvulus farinosus* hat keine *Stigmata duo*, sondern *unicum, capitatum*. Auch ist der Ca-

a) Wer wird daran zweifeln! E.



Calyx nicht quinquepartitus, sondern pentaphyllus: foliolis ovato-lanceolatis. Der vermeintliche Caulis farinosus dieser Art ist ein Tomentum, das an den ältern Stengeln durch Reiben sich zwar abwischen läßt, aber nicht an den jüngern Zweigen.

20. Hyoscyamus albus hat Flores brevissime pedunculatos, nicht sessiles. Die Früchte stehen aufwärts.

21. Physalis pubescens hat zur Differentia specifica Folia villoso-viscosa. Besser hiesse es: caule, ramis & petiolis villoso-viscosis, denn die Blätter sind nicht viscosa, sondern bloß subtus pubescentia.

22. Zum specifischen Character des Solani Dulcamaræ gehören Folia superiora hastata. Aber unter hundert dieser obern Blätter findet man oft kaum eines so. Sie sind ovato-lanceolata. b)

23. Sie haben Recht, wenn Sie in Ihren Beiträgen, B. 6, S. 106, in der Anmerkung sagen, daß die Vinca minor nicht zuweilen, sondern allezeit, Petiolos bidentatos f. glanduliferos, so wie die Vinca major, habe. Nur sind in jener die Zähnechen so klein, daß sie auch dem aufmerksamsten Auge entweichen können. Beide Arten können also dadurch nicht von einander unterschieden werden. Richtiger ist daher die von Ihnen (Beitr. B. 5, S. 45,) angegebene Differentia: foliis & laciniis calycinis ciliatis, wozu aber, deucht mich, noch die auffallende Cha-

b) Das Exemplar in Linnés Herbario hatte vermuthlich Folia hastata, und nach diesem wurde die Differentia gemacht. Man findet auch nicht selten Pflanzen von die'm Solano, die eine Menge Folia hastata haben. E.



Charakteristik der *Vincæ majoris* kommen könnte: foliis cordato-ovatis, da die *Vinca minor* Folia ovato-lanceolata hat. Noch eine Bemerkung machte ich bei diesjähriger Untersuchung beider Specierum. Dem Augenschein nach haben sie nur einen Griffel. Allein, wenn man diesen genau betrachtet, so findet man, auch mit bloßem Auge, zwei der Länge nach am Griffel herunter laufende, gegen einander überstehende Furchen, die sich mit einem Messer leicht spalten lassen. Die zwei Fruchtknoten haben also wirklich jeder seinen Griffel, welche aber beide fest mit einander verbunden sind, und im ersten Augenblick nur einfach erscheinen. Die zwei darauf folgenden Saamenbälge beweisen ja auch die Gegenwart zweier Griffel. Diese Pflanzen gehörten demnach in die Pentandriam Digyniam.

24. In des Herrn Prof. Batsch Geschichte der Pflanzen, v. 2, p. 368, wird *Chenopodium Scoparia* als *Planta perennis* beschrieben; sie ist aber einjährig, und besaamt sich alle Jahre selbst und häufig.

25. In eben gedachtem Werke theilet der Verfasser die *Betam Ciclam* in Schweizer Mangold mit weissen Wurzeln und blafsgrünen Blättern, und in Dick- oder Runkelrüben mit rothen Blättern und weissen Wurzeln, die mit rothen Kreisen bezeichnet sind. Die Runkelrübe ist aber eine Spielart von der *Beta vulgaris rubra* L., und nicht von der *Beta Cicla*.

26. Die fünf Antheren der *Gentianæ acaulis* sind um den Staubweg fest in einen Körper verwachsen. Sie gehört also in die Monadelphiam.

27. *Seseli glaucum* hat ein *Involucrum parziale*, das aus eben so vielen *Foliolis* bestehet, als die *Umbella*



bella partialis flosculos hat. Jeder *Flosculus* hat sein Deckblättchen, das halb so lang, als dessen Blumenstiel ist. Der Character genericus *Seseli*: *Involucrum parziale foliolo uno alterove*, trifft also nicht.

28. Am *Allio nutante* konnte ich keine *Stamina tricuspidata*, oder nach Haller, *alterne trifida*, entdecken, weder an offenen noch geschlossenen Blüthen. Das deutsche Pflanzensystem des Lipperts sagt: die Zähne der Staubgefäße verlieren sich in der alten Pflanze. Meine Pflanze war zweijährig, ihre *Stamina* aber waren *alterne latiora*.

29. *Lilium pomponium* unterscheidet sich vom *Lilio chalcedonico* durch *Folia lineari-lanceolata*, durch einen einen Fuß höhern Stengel, und daß es allemal 4 Wochen früher, mit dem *Lilio bulbifero*, das *Lilium chalcedonicum* aber mit dem *L. candido* blühet. Jene Art trägt auch mehrere Blumen, 7 bis 12 auf einem Stengel, welche an der Basis schwarzschurig sind, wie an dem *L. superbo*, und eben wie dieses lanzetförmige Blumenblättchen haben, die an der Spitze filzig, und an der Basis mit honigschwitzenden Punkten besetzt sind. Beide, das *Lilium pomponium* und *chalcedonicum*, blühen roth, letzteres ist aber an der Basis der Blumenkrone nicht schwarzschurig, und die Stammblätter sind lanzetförmig.

30. *Lilium superbum* hat *Folia lineari lanceolata*, die um einen Drittheil länger sind, als am *Lilio chalcedonico* und *pomponio*. An allen drei Arten sind die Blätter mit weissen Drüsen am Rande besetzt, aber auf ihrer Rückenschärfe nicht, so wie Schkuhr vom *Lilio chalcedonico* sagt. Die Corolla des *Lilii superbi* bestehet aus 6 Blättern, von denen die 3 äußern, die Zwischenräume der 3 innern decken,



sich alle 6 aber zurück rollen. Sie sind citrongelb, aber nicht roth, wie diese Art in Trew. ehret. t. 11, abgemalt ist; an ihrer Basis aber, oder fast bis zur Hälfte, sind sie grün, und mit schwarzen, länglichen, abstehenden Schurfen bestreuet. Jedes Blumenblatt ist breitlanzettförmig, an der Spitze filzig, und an seiner innern Basis befinden sich 2 bis 3 aus kleinen Löcherchen bestehende Honigdrüsen, die leicht an den Safttropfen zu erkennen sind. Der Stamm ist braun gefleckt. In einer feuchten Rabatte wuchs mir diese Art bis 5 Fuß hoch, und brachte eine prächtige Pyramide, von 30 bis 40 Glocken. In einer trockenen Rabatte aber wurden sie nicht 3 Fuß hoch, und die größte Zwiebel, (die schuppig ist,) brachte nicht mehr als 7 Glocken. Millers großer, gefleckter, canadischer türkischer Bund, mit ziemlich langen Blättern, ist gewiss diese Art, und beruhen deren Varietäten nur auf dem Boden.

31. *Ornithogalum umbellatum* hat allerdings 6 Filamenta plana, oder subulata, nicht alterne emarginata.

32. Sie und Medikus haben Recht, *Asphodelus fistulosus* hat am Fruchtknoten, der länglichrund und dreilappig ist, 3 Honigdrüsen, die Schkuhr, nebst der ebenfalls vorhandenen dreitheiligen Narbe, nicht fand. Die Honigdrüsen befinden sich oben auf dem Fruchtknoten, nahe am Griffel, auf jedem Theile des Fruchtknotens eine, und bestehen aus einer kleinen, länglichen Oefnung.

33. *Hyacinthus non scriptus* hat 3 kurze und 3 lange Stamina. Die Blumenkrone ist nicht an ihrer Endung, sondern bis an die Basis, in 6 Lappen getheilt, wo sie verbunden sind. Die drei äußern Lappen sind schmaler, als die drei innern. An jenen



nen sind die langen Stamina befestigt, an diesen die kurzen.

34. *Epilobium hirsutum* β Linn. hat zwar Stamina erecta, aber doch ein Pistillum declinatum. Auch sehe ich nicht, wie dessen Folia decurrenti-amplexicaulia können genannt werden. Sie sind sessilia.

35. *Gypsophila paniculata* hatte bei mir keine Flores dioicos, sondern lauter hermaphroditos, die auch reichen Saamen brachten.

36. *Dianthus Armeria* hat Squamas calycinas tubum superantes, nicht æquantes.

37. Der *Cucubalus bacciferus* ist ganz gewiss eine *Silene*, denn die Blumenkrone hat am Schlunde einen deutlichen Kranz von Zähnen. An jedem Blumenblatt sind 4, die man mit bloßen Augen sehen kann.

38. Die Gattung *Lychnis* soll einen Calycem lævem haben; aber bei der *L. chalcedonica* ist er hispidus, decemangulatus. Auch sind die Ungues corollæ unten bis auf die Hälfte des Tubi verwachsen. *Lychnis dioica* hat einen Calycem villosus.

39. *Reseda fruticulosa* hat einen Calycem patentem, quinque f. sexpartitum. Von letzterer Art sind fast mehr, als von ersterer. Ich zählte 9 bis 13 Stamina.

40. *Sempervivum arachnoideum* hat ein Perianthium novempartitum, Petala 9, Stamina 18, und Germina 9. So verhielten sich die Blüthentheile in mehr als hundert Blumen; bloß die letztern 2 bis 3 am Ende des Stengels hatten ein Perianthium octopartitum, Petala 8, Stamina 16, und Germina 8.



Die Blume war an Farbe und Grösse denen vom *Sempervivo tectorum* gleich, der Blumenstengel aber nur ein Fuß hoch.

41. *Potentilla sericea* soll *Folia utrinque tomentosa* haben; aber sie sind nur *subtus tomentosa*, und oben *pilosa*, daher die Oberfläche grün, die Unterfläche aber, von dem Filze, ganz weiß ist.

42. *Potentilla norwegica* ist von der *Potentilla monspeliensis* nicht hinlänglich unterschieden. Letztere soll *Pedunculos supra genicula enatos* haben. Dieses hat aber die erstere Art auch, und zwar an allen ihren ersten Blumen. Nur in der Folge erscheinen erst *Pedunculi axillares*. Auch ist die erstere eine *Planta perennis*, und nicht *annua*.

43. Das Houttuynische Pflanzensystem giebt der *Aquilegiæ canadensis* gerade gegen einander überstehende, eirunde Blätter. Aber sie sind *biternata*, und stehen *alternatim*. Auch schlingen sich die Stengel hier zu Lande nicht, wie in ihrem Vaterlande, gleich dem Epheu, um benachbarte Bäume, sondern sie stehen gerade aufrecht.

44. *Teucrium Scorodonia* hat *Folia crenata*, nicht *dentata*.

45. *Mentha rotundifolia* hat *Stamina corollam æquantia*, und nicht *corolla longiora*.

46. In meinen Beobachtungen (in Ihren Beiträgen, v. 5, p. 181,) habe ich gesagt, daß *Mentha crispa* *Stamina corolla longiora* habe, und diese hatte sie auch, als ich meine im Lande stehenden Exemplare untersuchte. An einem Exemplare, das ich, um Saamen zu erhalten, dieses Jahr im Topfe hatte, fand ich aber *Stamina corollam æquantia*.

Die



Die Longitudo staminum scheint also kein gewisser Character zu sein. c)

47. *Mentha arvensis* hat Stamina corolla breviora, nicht corollam æquantia. Wenn daher die Folia der *Menthæ austriacæ*, die ich nicht kenne, ebenfalls ferrata sind, so würde man beide Species besser bestimmen müssen.

48. *Mentha cervina* paßt nicht zum Gattungscharacter. Sie hat einen Calycem quadridentatum, nicht quinquedentatum. Der Limbus corollæ ist æqualis, in 4 lacinias profunde divisus, und die 4 Stamina haben durchaus Longitudinem æqualem.

49. Die in Houttuyns Pflanzensystem, v. 8, p. 46, bei *Chelone obliqua* citirte Trew. chret. t. 88, gehört zur vorhergehenden *Chelone glabra*.

50. Auch ich entdeckte am *Antirrhino spurio* mehrere Pelorien, so wie Ramspeck (Gott. commentar. v. 1, p. 351,) und Hr. Prof. Stähelin (Helvet. act. v. 2, p. 25,) schon angezeigt haben. Sie haben die Gestalt wie die *Peloria Linariæ*, nur waren sie kleiner. Sie hatten einen fünffachen Sporn, der sich an der Basis sternförmig ausbreitete. Die in 5 stumpfe Lappen getheilte Mündung der Blumenröhre stand aber aufgerichtet, und war tief durch 5 kleine Hügel geschlossen. An der *Peloria Linariæ* sind die 5 Lappen der Blumenröhre zurückgeschlagen, und die 5 Hügelchen stoßen oben zusammen, und schliessen die Mündung. Ferner hatte die *Peloria Antirrhini* fünf freie Stamina, mit zusammen verbundenen Antheren, die an der *Peloria Linariæ* frei sind. In beiden Arten sind die Stamina der Basis der Blumenröhre einverleibt. Dann unter-

H 5

fchie-

c) Was leidet nicht zuweilen eine Ausnahme? E.



schieden sich beide noch dadurch, daß die Blumenröhren der *Peloriæ Linariæ* einwärts mit langen, dichten Haaren bewachsen, an der *Peloria Antirrhini* aber nackt waren. Noch ist zu bemerken, daß ich unter einigen hundert Blumen des *Antirrhini spurii* nur ungefähr 8 *Pelorien* fand; aber meine *Linaria peloria* hatte alle Jahr lauter *Pelorien*.

51. In dem Houttuynischen Pflanzensystem, v. 8, ist in der Gattung *Sisymbrium*, die Rubrik der vierten Abtheilung: *foliis pinnatis*, vergessen, die mit dem *Sisymbrio Parra* sich anhebt.

52. Die *Genera plantarum Linnæi* geben der Gattung *Cheiranthus Semina pendula*, welches etwas unverständlich ist. Auch sollen diese *plana*, *marginæ membranacea* sein. Aber ich kenne mehrere *Species* dieser Gattung, z. B. den *Ch. maritimum*, die *Semina oblonga*, *nuda* haben. d)

53. *Geranium gruinum* hat in seinen *Arillis* selten einen Saamen, meistens zwei, die braun und glatt sind, dicht auf einander sitzen, die Kapsel genau ausfüllen, und daher nicht von einer Gestalt sind, weil die Kapsel *fusiformis* ist.

54. Der Stengel vom *Geranio phæo* soll einen blutrothen Saft von sich geben, wenn man seine Blätter abreißt. Ich habe dieses nie gesehen.

55. Das vom Cavanilles beim *Geranio bohemico* angegebene Kennzeichen: *filamentis ciliatis*, ist sicherer, als das Linnéische: *cotyledonibus trifidis*, *medio truncato*, da diese nicht mehr vorhanden sind,

d) Nicht alles, was Linné unter dieses Genus gebracht hat, gehört dahin. Seine *Tetradynamisten* müssen ganz umgearbeitet werden. E.



sind, wenn die Pflanze blühet. Wenn aber Cavanilles die Folia dieses Geranii rugosa, glauca, viscosa nennt, so finde ich dieses nicht, denn an meinem Exemplare waren sie gantz grün, auf der Unterfläche blafsgrün, villosa, und blofs die Petioli viscosi.

56. Meine Althæa hirsuta hat keine Folia supra glabra, sondern sie sind supra villosa, subtus pilosohispida.

57. Lavatera trimestris hat durchaus keine Folia lanceolata. Die Folia inferiora sind orbiculata, die superiora triloba. So fand ich sie an 12 Exemplaren.

58. Das Houttuynische Pflanzensystem, v. 4, p. 258, sagt bei der Bestimmung des generischen Characters der Coluteæ, dafs die Narbe auf der einen Seite einen haarigen Strich habe. An der Colutea arborescente finde ich aber 2 Striche, die an der untern Seite gegen einander über stehen.

59. Trifolium ochroleucum hat auch einen Dentem infimum longissimum reflexum Calycis, wie das Trifolium squarrosum. Aber Foliola infima obcordata fand ich an meinem Exemplare nicht; sie waren alle ovata, die obersten ovato-lanceolata. Nur das Hallerische Synonymum, das die Folia suprema conjugata angiebt, konnte mich versichern, dafs mein Exemplar nicht Trifolium squarrosum, sondern ochroleucum war.

60. Trifolium pannonicum hat keine Corollam monopetalam, denn das Vexillum schliesst nur die übrigen Theile fest ein, und läfst sich leicht abnehmen. Diese und die vorhergehende Art sind schwer zu unterscheiden. In folgenden weichen sie von einander ab:

Tri-



Trifolium pannonicum.
Caulis angulatus, sesqui-
pedalis.

Foliola ovato-oblonga:
suprema lanceolata.

Capitulum pedunculatum.

Calycis dens infimus
rectus.

Corolla uncialis.

Trifolium ochroleucum.

Caulis teres, bipedalis.

Foliola ovata: suprema
ovato-lanceolata.

Capitulum sessile inter sti-
pulas duorum foliorum.

Calycis dens infimus re-
flexus.

Corolla femiuncialis.

Das *Trifolium ochroleucum* unterscheidet sich also vom *T. pannonico* am sichersten durch sein Capitulum sessile inter stipulas duorum foliorum, und durch den Dentum infimum reflexum calycis.

61. Das Houttuynische Pflanzensystem sagt, der *Lotus edulis* habe 3 eirunde Blattanfätze. Muß heißen Deckblätter, denn Blattanfätze (*Stipulae*) sind nur zwei zugegen, aber Deckblätter (*Bractea*) sind 3 da. Diese Pflanze hat auch keine *Legumina gibbosa*, sondern *teretia*, *incurva*.

62. *Trigonella ruthenica* hat keine *Folia lanceolata*. Unten am Stengel sind sie *orbiculata*, und die übrigen alle *ovata*.

63. *Crepis aspera* hat einen *Caulem procumbentem*, *dichotomum*, welches ich in keiner Beschreibung finde.

64. Die *Antherae Arctii Lappae* sind nicht *longitudine corollae*, sondern *corolla longiores*.

65. Vom *Erigero canadensi* sagt Leers, die *Corollulae disci* haben einen *Limbum quadrifidum*, und der *Radius corollae* sei *acute bidentatus*. Aber jene haben einen *Limbum quinquefidum*, und der *Radius* ist *integer*.

66. *Senecio erucifolius* und *S. Jacobaea* sind schwer von einander zu unterscheiden. *Folia sub-
hirta*



hirta hatten beide Arten in meinem Garten nicht, sondern *glabra*. Die *Differentia specifica* beider Arten passet auf einander, und so paßt auch das Hallerische Synonymum der letztern auf beide. Den einzigen Unterschied bemerkte ich, daß die *Pedunculi* des *Senecionis Jacobææ tomentosi* waren, auch kürzer, als an dem *Senecione erucifolio*, und daß dieser letztere eine grössere *Corollam*, als jener, hatte. Ferner war der *Calyx* des *S. erucifolii* *basif acute angulatus*, und die *Lacinia* völlig gleichförmig. An jenem aber war der *Calyx* an der *Basif* zugrundet, stumpf.

67. *Inula bifrons* und *Conyza bifrons* haben im Houttuynischen Pflanzensystem beide das Herrmannische Synonymum: *Conyza pyrenaica, foliis primulae veris*. An einem Orte stehet es also unrecht, und wahrscheinlich bei der *Conyza bifronte*.

68. *Doronicum Pardalianches* scheint mir nicht in die *Syngenesiam polygamiam superfluam* zu gehören, sondern in die *polygamiam necessariam*; denn nie habe ich im *Disco* von den *Floribus* *hermaphroditis* reifen Saamen gefunden, sondern bloß im *Radio*.

69. Im Houttuynischen Pflanzensystem wird von der *Centaurea nigra* gesagt, daß sie nur selten *Folia lyrato-angulata* habe. Auch ich finde an zweien Exemplaren dieser Art sie nicht. Sie sind *lanceolata, dentata*. Wäre die *Differentia specifica* also nicht abzuändern?

Nordhausen, Nov. 16.

Neuenbahn, der Jüngere.



15.

Bestimmungen einiger Bäume und Sträucher.

Wir können billig alsdenn sagen, daß mehrere Hauptarten sind, wenn jede durch Kernen jedesmahl fortgepflanzt wird, und nie in eine andere ausartet, wenn auch gleich von jeder mehrere Spielarten erfolgen können.

Münchhausen.

1.

Prunus nigricans.

Differentia.

Caulis arboreus, strictus. Folia ovato-lanceolata, ferrata, conduplicata, pubescentia: petiolo biglanduloso. Umbellæ sessiles. Drupa subglobosa: succo sanguineo, dulci.

Patria.

Helvetia, Germania, cef.

Synonyma.

Cerasia nigra. Trag. hist. p. 1028. Tab. hist. ed. 1687, p. 1400.

Cerasus major ac sylvestris; fructu subdulci, nigro colore inficiente. Bauh. pin. p. 450.

Cerasus sylvestris; fructu nigro. Bauh. hist. v. I, f. I, p. 220.

Cerasus nigra. Blackw. herb. t. 425.

Cerasus foliis ovato-lanceolatis: α. Hall. enum. p. 356.

Cerasus foliis ovato-lanceolatis: β. Linn. mat. p. 80.

Pru.



Prunus Cerasus actiana. Linn. spec. ed. 1, p. 474.

Prunus avium (fructu nigro). Linn. spec. ed. 2.

p. 680. Duroi baumz. v. 2, p. 172. Mönch.
haff. n. 404. Matuschk. fil. n. 347.

*Cerasus major, sylvestris; fructu cordato, nigro,
subdulci.* Duhamel obstb. v. 1, p. 117.

*Cerasus follis ovato - lanceolatis, ferratis, inferne
subhirsutis: mucrone producto; (fructu nigro).*

Hall. n. 1082.

Schwarze süsse Kirschen. Münchh. hausv. v. 3,

p. 343.

Prunus avium fructu nigro. Burgsd. anl. p. 183.

Prunus avium actiana. Ehrh. plantag. p. 18.

Prunus nigra. Ehrh. arb. n. 73. Ehrh. off. n. 264.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 220.

Hall. hist. n. 1082.

Mönch. haff. n. 404. &c.

Figurae.

Blackw. herb. t. 425.

Exsiccata.

Ehrh. arb. n. 73. Ehrh. off. n. 264.

Observationes.

1. In der Schweiz habe ich eine Varietät mit 3 bis
6 Pistillen gesehen.

2. Man hat auch ein Monstrum flore pleno von die-
ser Specie.

2.

Prunus varia.

Differentia.

Caulis arboreus, strictus. Folia ovato-lanceolata, ser-
rata, conduplicata, pubescentia: petiolo bi-
glan-



glanduloso. Umbellæ sessiles. Drupa subglobosa: succo aquoso, dulci.

Patria.

Helvetia, Germania, cet.

α. rubella.

Differentia.

Drupa rubella.

Synonyma.

Cerasus sylvestris; fructu rubro. Bauh. hist. v. I, f. I, p. 220.

Cerasus fructu parvo, rubro, amaricante. Mapp. alfat. p. 63.

Cerasus foliis ovato-lanceolatis: γ. Hall. enum. p. 356.

Prunus avium (fructu rubro). Linn. spec. ed. 2, p. 680. Duroi baumz. v. 2, p. 172. Mönch. hall. n. 404. Mattuschk. fil. n. 347.

Cerasus major, sylvestris; fructu cordato, minimo, subdulci, aut insulso. Duhamel obstb. v. I, p. 115.

Cerasus foliis ovato-lanceolatis, serratis, inferne subhirsutis: mucrone producto; (fructu rubro). Hall. hist. 1082.

Prunus avium rubella. Ehrh. plant. p. 18.

Prunus rubella. Ehrh. arb. n. 114.

Exsiccata.

Ehrh. arb. n. 114.

β. albida.

Differentia.

Drupa albida.

Synonyma.

Cerasa dulcia. Trag. hist. p. 1028.



- Cerasa alba, dulcia.* Bauh. pin. p. 450.
Cerasa albicantia. Elsh. gart. p. 259.
Cerasus fructu albo, dulci. Tourn. inst. p. 626.
Mapp. alf. p. 63.
Prunus Cerasus dulcis. Linn. spec. ed. 1, p. 474;
ed. 2, p. 679.
Weisse süsse Kirschen. Münchh. hausv. v. 3, p. 343.
Prunus avium; fructu flavescente. Burgsd. anl. p. 184.
Prunus avium dulcis. Ehrh. plantag. p. 18.

3.

*Prunus austera.**Differentia.*

Caulis arboreus, suberectus. Folia ovato-lanceolata, ferrata, conduplicata, glabra: petiolo eglanduloso. Umbellæ subpedunculatæ. Drupa globosa: succo sanguineo, acidulo.

Patria.

Helvetia, Germania, Suecia.

Synonyma.

- Cerasa austera.* Bauh. comment. p. 198.
Cerasa acidissima; sanguineo succo. Bauh. pin.
p. 450.
*Cerasa acida, nigricantia, solidiora, tardius matur-
rescentia.* Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 221.
Cerasus fructu acido, ferotino, succi sanguinei.
Tourn. inst. p. 625.
Cerasus foliis ovato-lanceolatis: η. Linn. upf. p. 125.
Cerasus foliis ovato-lanceolatis: α. Linn. mat.
p. 80.
Prunus Cerasus austera. Linn. spec. ed. 1, p. 474;
ed. 2, p. 679.
Schwarze saure Kirschen. Münchh. hausv. v. 3,
p. 343.
Ehrh. Beitr. B. 7. I Pru-



Prunus austera. Ehrh. arb. n. 63. Ehrh. off. n. 254.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 221.

Exsuccata.

Ehrh. arb. n. 63. Ehrh. off. n. 254.

Observatio.

Man hat eine Spielart mit 2, 3 bis 4 Pistillen in jeder Blume.

4.

Prunus acida.

Differentia.

Caulis arboreus, suberectus. Folia ovato-lanceolata, ferrata, conduplicata, glabra: petiolo eglanduloso. Umbellæ subpedunculatæ. Drupa globosa: succo aquoso, acidulo.

Patria.

Helvetia, Germania, &c.

Synonyma.

Cerasia acida. Trag. hist. p. 1028.

Cerasus acida. Tab. hist. ed. 1687, p. 1399.

Cerasa fativa, rotunda, rubra & acida, quæ nostris

Cerasa fativa. Bauh. pin. p. 449.

Cerasa acida, rubella. Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 221.

Cerasus fativa; fructu rotundo, rubro & acido.

Tourn. inst. p. 625.

Cerasus rubra. Blackw. herb. t. 449.

Cerasus foliis ovato-lanceolatis: β. Linn. upl. p. 125.

Prunus Cerasus aproniana. Linn. spec. ed. 1, p. 474; ed. 2, p. 679.

Ce-



Cerasus foliis glabris, ferratis, ovato-lanceolatis: mucrone producto; (succo acidissimo). Hall. hist. n. 1083.

Helle Giaskirsche. Münchh. hausv. v. 3, p. 343.

Prunus acida. Ehrh. arb. n. 104. Ehrh. off. 365.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 221.

Figurae.

Blackw. herb. t. 449.

Exsiccata.

Ehrh. arb. n. 104. Ehrh. off. n. 365.

Observationes.

1. Es giebt eine Spielart mit 2, 3 bis 4 Pistillen.
2. Man findet auch eine Mißgeburt Flore duplici, und eine Flore pleno.

5.

Prunus Chamæcerasus.

Differentia.

Caules fruticosi. Folia ovali-lanceolata, ferrata, conduplicata, glabra: petiolo eglanduloso. Umbellæ paucifloræ, subsessiles.

Patria.

Germania, Russia.

Synonyma.

Chamæcerasus. Clus. hist. p. 64. Lob. ic. v. 2, p. 174.

Bauh. comment. p. 198. Tab. hist. ed. 1687, p. 1401.

Cerasus pumila. Bauh. pin. p. 450. Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 222.

Prunus Cerasus pumila. Linn. spec. p. 474. Münchh. hausv. v. 5, p. 239. Gled. forstw. v. 2, p. 93.



Cerasus pumila; foliis ovatis, eglandulosis. Duroi
baumz. v. 2, p. 181.

Prunus Chamæcerasus. Jacq. coll. v. 1, p. 133.

Prunus fruticosa. Pall. ross. v. 1.

Descriptiones Auctorum.

Clus. hist. p. 64.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 222.

Gleditsch. forstw. v. 2, p. 106.

Duroi baumz. v. 2, p. 181.

Jacq. coll. v. 1, p. 133.

Pall. ross. v. 1.

Figurae.

Clus. hist. p. 64.

Lob. icon. v. 2, p. 174.

Cam. epit. p. 138.

Bauh. comment. p. 198. Tab. hist. ed. 1687,
p. 1401.

Exsiccata.

Ehrh. arb. n.

6.

Prunus semperflorens.

Differentia.

Caulis arborescens. Folia ovato-lanceolata, serrata,
conduplicata, glabra: petiolo eglanduloso.
Racemi elongati, foliosi, penduli.

Synonyma.

Cerasus fructu serotino, cum pediculo longiori, fo-
liato. Tourn. inst. p. 626.

Cerasus fativa, æstate continue florens ac fruges-
cens. Duhamel obstb. v. 1, p. 133. Duroi baumz.
v. 2, p. 178.

Die



Die stets blühende Kirsche. Münchh. hausv. v. 3,
p. 350.

Prunus Cerasus semperflorens. West. bot. v. 1,
p. 225.

Cerise tardive, ou de la touffaint. May. pom. v. 2,
p. 38.

Prunus Cerasus æstate continue florens ac frugesens.
Burgsd. anl. p. 185.

Prunus semperflorens. Ehrh. plantag. p. 19.

Descriptiones Auctorum.

Duhamel obstb. v. 1, p. 133.

Duroi baumz. v. 2, p. 179.

Figuræ.

Duhamel obstb. v. 1, t. 7.

Mayer. pom. v. 2, t. 21.

7.

Mespilus monogyna.

Differentia.

Rami spinosi, glabri. Folia subrhombea, subquin-
quefida, glabra. Flores corymbosi, monogyni.

Patria.

Germania, Gallia.

Synonyma.

Mespilus apii folio, sylvestris, spinosa, five Oxya-
cantha. Vaill. parif. p. 127.

Mespilus Oxyacantha. Scop. carn. ed. 2, n. 590.

Cratægus monogyna. Jacq. austr. v. 3, p. 50.
Ehrh. arb. n. 44. Ehrh. off. n. 294.

Descriptiones Auctorum.

Jacq. austr. v. 3, p. 50.

Figuræ.

Jacq. austr. v. 3, t. 292, f. 1.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 44. Ehrh. off. n. 294.

Observatio.

So ähnlich dieser Strauch auch dem folgenden ist, so scheint er doch, eine besondere Speciem, oder doch wenigstens Subspeciem, auszumachen. Wer ihn indeffen lieber als Varietät ansiehet, mit dem werde ich mich nicht streiten, sondern dieses einem Jacquin überlassen, welcher ihn zuerst unter die Arten aufgenommen hat.

8.

*Mespilus Oxyacantha.**Differentia.*

Rami spinosi, glabri. Folia subrhombea, tri- f. sub-
quingefida, glabra. Flores corymbosi, di-
gyni.

Patria.

Helvetia, Germania, Suecia.

Synonyma.

Mespilus sylvestris; foliis trifidis, splendidibus.

Vaill. parif. p. 127.

Cratægus Oxyacantha. Jacq. austr. v. 3, p. 50.

Ehrh. arb. n. 34. Ehrh. off. n. 174.

Descriptiones Auctorum.

Jacq. austr. v. 3, p. 50.

Figuræ.

Oed. dan. t. 634.

Jacq. austr. v. 3, t. 292, f. 2.

Exsiccata.

Ehrh. arb. n. 34. Ehrh. off. n. 174.

*Observationes.*

1. Die Früchte sind gewöhnlich roth; man findet aber auch gelbe.
2. Es giebt auch ein Monstrum mit gefüllten Blumen.
3. Die meisten Synonyma lasse ich weg, weil es ungewiss ist, ob solche zu dieser oder der vorigen Pflanze gehören.

9.

*Mespilus Azarolus.**Differentia.*

Rami spinosi, pubescentes. Folia subcuneiformia, subtrifida, subdentata, pubescentia. Flores corymbosi, subtrigyni. Fructus globosus.

Patria.

Europa australis.

Synonyma.

Mespilus prima. Matth. comm. ed. 1554, p. 138.
Cam epit. p. 153. Bauh. comm. ed. 1674, p. 209.

Mespilus Aronia. Lob. icon. v. 2, p. 201. Tab. hist. ed 1687, p. 1447.

Mespilus apii folio, laciniato. Bauh. pin. p. 453.

Mespilus Aronia veterum. Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 67.

Cratægus foliis obtusis, bis trifidis: β . Linn. cliff. p. 188.

Cratægus Azarolus. Linn. spec. ed. 1, p. 477. Mill. dict. ed. 8. Pall. ross. v. 1, p.

Mespilus apii folio, laciniato; fructu majori. Duhamel. obst. v. 2, p. 46.

Azerole rouge d'italie. Mayer. pom. v. 2, p. 54.

Mespilus Azarolus. Ehrh. plantag. p. 14.



Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 67.

Mill. dict. ed. 8.

Duhamel. obstb. v. 2, p. 46.

Pall. ross. v. 1, p.

Figurae.

Matth. comment. ed. 1554, p. 138.

Lob. icon. v. 2, p. 201.

Cam. epit. p. 153.

Bauh. comment. p. 209. Tab. hist. ed. 1687,
p. 1447.

Duhamel obstb. v. 2, t. 1!

Mayer. pom. v. 2, t. 5.

10.

Spiræa salicifolia.

Differentia.

Caules fruticosi. Folia ovato-lanceolata, undique
ferrata, glabra. Racemi duplicati, terminales.

Patria.

Russia.

Synonyma.

Spiræa theophrasti forte. Clus. hist. v. 1, p. 80.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 559.

Frutex spicatus; foliis salignis, ferratis. Bauh. pin.
p. 475.

Spiræa falicis folio. Tourn. inst. p. 618.

*Spiræa foliis obtuse lanceolatis, ferratis; floribus
duplicato-racemosis.* Linn. cliff. p. 190.

Spiræa foliis salignis, ferratis. Weinm. phyt. t. 947.

Spiræa salicifolia. Linn. spec. ed. 1, p. 489. Duroi
baumz. v. 2, p. 428. Pall. ross. v. 1. Ehrh. sel.

Spiræa falicifolia carnea. Ait. kew. v. 2, p. 197.

De-

*Descriptiones Auctorum.*

Clus. hist. v. 1, p. 80.

Duroi baumz. v. 2, p. 428.

Pall. ross. v. 1, p. 36.

Figuræ.

Clus. hist. v. 1, p. 80.

Weinm. phyt. t. 947, f. a.

Pall. ross. v. 1, t. 21, 22.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

II.

*Spiræa alba.**Differentia.*

Caules fruticosi. Folia cuneato-lanceolata, superne
ferrata, glabra. Racemi duplicati, terminales.

Patria.

America septentrionalis.

Synonyma.

*Spiræa foliis lanceolatis, acute ferratis; floribus
paniculatis; caule fruticoso.* Mill. dict. ed. 7.
Mill. fig. p. 171.

Spiræa fruticosa, ferotina, longifolia; floribus albis.
Gled. pflanzenv. p. 334.

Spiræa alba. Duroi. baumz. v. 2, p. 430. Ehrh. sel.

Spiræa salicifolia paniculata. Ait. kew. v. 2,
p. 198.

Descriptiones Auctorum.

Mill. dict. ed. 7.

Mill. fig. p. 171.

Duroi baumz. v. 2, p. 431.

Figuræ.

Mill. fig. t. 257, f. 2.



Exsuccata.

Ehrh. sel.

12.

Rosa ruficaulis.

Differentia.

Caulis aculeis tenuissimis, reflexis armatus, nebula-
que cærulea obductus. Ramuli inermes. Fo-
lia inermia, glabra, subtus glauca: foliolis
lanceolatis, acute ferratis. Calyx glaber: tubo
globoso; laciniis indivisis, longitudine corollæ.
Styli staminibus breviores.

Patria.

America?

Synonyma.

Rosa portlandia. Gord. cat. p. 28?

Rosa portlandica. Ludw. baumz. p. 45?

13.

Salix hexandra.

Differentia.

Folia lineari-lanceolata, acuminata, ferrata: junio-
ra sericea. Flores subhexandri.

Patria.

Electoratus Brunsvico-Luneburgicus.

Exsuccata.

Ehrh. arb.

Herrenhausen, 1791, Nov.



16.

Bestimmungen einiger Pflanzen meines Gärtchens.

Praeceptor meus Natura est, hanc audio; quae vero ab
aliis tradita sunt, vera esse fateor, cum Naturae
legibus sunt consentanea.

Scopol.

I.

Iris Xiphium.

Differentia.

Bulbosa. Folia canaliculato-subulata. Scapus bi-
florus. Petala imberbia, stigmatate fere angu-
stiora. Capsula tereti-trigona.

Patria.

Hispania. I. N. Buek, Hortul.

Synonyma.

Iris bulbosa; pallido colore. Besl. eyfl. æst. o. 3,
t. 4, f. 2.

Iris bulbosa; flore luteo. Besl. eyfl. æst. o. 3, t. 10,
f. 1.

Iris bulbosa, lutea, mixta. Besl. eyfl. o. 4, t. 6,
f. 2.

Iris bulbosa, violaceo colore mixta. Besl. eyfl. æst.
o. 4, t. 6, f. 3.

Iris bulbosa, angustifoliis, odorata. Besl. eyfl. æst.
o. 4, t. 8, f. 2.

Iris bulbosa, angustifoliis, caerulea. Besl. eyfl. æst.
o. 4, t. 8, f. 3.

Iris



Iris bulbosa, angustifoliis, lutea, mixta. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 9, f. 3.

Iris bulbosa, angustifoliis; flore albo. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 9, f. 2.

Iris bulbosa; flore dilute cæruleo. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 10.

Iris bulbosa, variegata. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 11, f. 2.

Iris bulbosa, mixta. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 11, f. 3.

Iris Xiphium β. Linn. spec. ed. 1, p. 40.

Xiphium vulgare. Mill. dict. ed. 8.

Figuræ.

Besl. eyft. 1. c.

2.

Iris xiphioides.

Differentia.

Bulbosa. Folia canaliculato-subulata. Scapus biflorus. Petala imberbia, stigmate multo latiora. Capsula acute angulata.

Patria.

Hispania. I. N. Buek, Hortul.

Synonyma.

Iris bulbosa, anglicana; candido flore. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 7, f. 1.

Iris anglicana, major; violaceo flore. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 8, f. 1.

Iris bulbosa, anglicana; flore cæruleo. Besl. eyft. æst. o. 4, t. 9, f. 1.

Iris Xiphium α. Linn. spec. ed. 1, p. 40.

Xiphium latifolium. Mill. dict. ed. 8.

*Figurae.*

Besl. eyft. 1. c.

Observationes.

1. Ich könnte noch eine Menge von Synonymis aufführen; ich denke aber, daß diese für's erste zureichend sein werden.
2. Die Gärtner haben diese zwei Irisarten schon lang unterschieden, und nennen die erstere die spanische, die letztere aber die englische.
3. Linné sagt: Ego conjungo; qui distinguit differentiam specificam ut demonstret expeto. — Ob ich dieses gethan habe, müssen andere sagen.

3.

*Narcissus biflorus.**Differentia.*

Folia plana. Scapus anceps, angulato-fulcatus, biflorus. Petala obovata. Nectarium campanulatum, plicatum, crenulatum, petalis triplo brevius. Stamina tridynama.

Patria.

Hispania. G. a Löw, Centurio.

Observatio.

Differt. a N. Tazetta:

1. Scapo bifloro.
2. Petalis obovatis.
3. Odore proprio.

4.

*Cucubalus multiflorus.**Differentia.*

Folia scabra: radicalia subspathulata. Panicula elongata, contracta, stricta. Flores hermaphroditi.

Ca-



Calyx clavatus, deorsum pubescens, pedunculo longior. Petala bifida. Capsula longitudine thecapodii.

Patria.

Hungaria? *J. J. Winterl, Prof.*

Synonyma.

Silene nova, cucubalo viscoso proxima. *Winterl. liter.*

5.

Cucubalus Otites.

Differentia.

Folia subspathulata, scabra. Caulis paniculatus. Pedicelli umbellati, glabri, calyce longiores. Flores dioici. Petala linearia, indivisa, undulata, nuda.

Patria.

Helvetia, Germania, cet.

Synonyma.

Sesamoides magnum, *salmanticum*. *Clus. hisp. p. 345*

Otites. *Tab. hist. ed. 1687, p. 1204.*

Kraurophilon. *Thal. herc. p. 68.*

Lychnis viscosa; flore viscoso. *Bauh. pin. p. 206*

Lychnis sylvestris, *sesamoides*, minor; flore viscoso, luteo, herbaceo. *Menz. pug. t. 1, f. 2.*

Muscipula viscosa flore, sive *Ocymoides bellifolia*. *Bauh. hist. v. 3, f. 2, p. 350.*

Silene floribus dioicis; petalis setaceis, simplicifloris. *Linn. cliff. p. 172.*

Viscago foliis imis petiolatis; floribus verticillatis; spicatis; petalis indivisis; sexu distincta. *Hort. enum. p. 375.*



Cucubalus Otites. Linn. spec. ed. 1, p. 415. Pollich. pal. n. 416. Ehrh. off. n. 214.

Viscago floribus verticillatis, spicatis, sexu distinctis; petalis linearibus. Hall. hist. n. 920.

Lychnis Otites. Scop. carn. ed. 1, n. 515.

Descriptiones Auctorum.

Thal. herc. p. 68.

Bauh. hist. v. 3, f. 2, p. 350.

Hall. enum. p. 375.

Hall. hist. n. 920.

Pollich. pal. n. 416.

Figura.

Tab. hist. 1687, p. 1204.

Menz. pug. t. 1, f. 2.

Exsiccata.

Ehrh. off. n. 214.

6.

Cucubalus parviflorus.

Differentia.

Folia lanceolata, scabra. Caulis paniculatus. Pedicelli umbellati, pubescentes, calyce longiores. Flores dioici. Petala linearia, indivisa, plana, ciliata.

Patria.

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

7.

Silene dichotoma.

Differentia.

Folia elliptica, subquinquenervia, petiolata, scabra. Caulis dichotomus, deorsum pubescens. Flos

pri-



primarius ex dichotomia; reliqui spicato - racemosi, solitarii, secundi, nutantes. Calyx decangularis, scaber. Petala bifida, crenata. Capsula erecta, thecaphoro longior.

Patria.

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

Figura.

Winterl. ind. t. 8.

Observatio.

1. Diese Pflanze ist gewöhnlich zweijährig, blühet aber auch zuweilen im ersten Jahre.
2. Aus jedem Geniculo Racemi kommt nur eine Blume; die andere Axilla ist also immer leer.

8.

Silene longiflora.

Differentia.

Radix perennis. Folia lanceolato-linearibus, glabra. Caules paniculati, glabri. Pedunculi calyce breviores. Calyx subclavatus, glaber, basi excisus. Petala bifida. Capsula thecaphoro brevior.

Patria.

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Silene longiflora. Ehrh. sel.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

9.

Silene chlorantha.

Differentia.

Radix perennis. Folia oblonga, acuta, glabra, margine scabra: radicalia petiolata. Panicula elon-



elongata, nutans. Calyx cylindraceus, glaber:
laciniis obtusiusculis. Petala linearia, bifida.
Capfula thecaphoro longior.

Patria.

Germania. *H. Hermes, Educat. Nobil.*

Synonyma.

Lychnis sylvestris, *sesamoides*, major; flore obso-
leto, viridi. *Menz. pug. t. 2, f. 1?*

Cucubalus chloranthus. *Willd. prodr. n. 477.*

Descriptiones Auctorum.

Willd. prodr. n. 477.

Figurae.

Menz. pug. t. 2, f. 1?

Willd. prodr. t. 5, f. 9.

Observatio.

Wenn Menzels Figur diese Pflanze vorstellt, so sind
die Petala nicht gut ausgedruckt.

10.

Aquilegia vulgaris.

Differentia.

Perigonium & Pistilla pubescentia. Nectaria in-
curva.

Patria.

Europa.

Synonyma.

Aquilina. *Bauh. comm. ed. 1674, p. 467.*

Aquilegia. *Blackw. herb. t. 409.*

Aquilegia sylvestris. *Bauh. pin. p. 144. Neck. gal-
lob. p. 234.*

Aquilegia flore albo, simplici. *[Besl. eyf. æst. o. 2,
t. 9, f. 3.*

Ehrh. Beitr. B. 7.

K

Aqui-



Aquilegia vulgaris. Linn. spec. ed. 1, p. 533. Poll. pal. n. 513.

Aquilegia foliis trilobatis: lobis petiolatis, tripartitis, subrotundis, obtuse dentatis. Hall. helv. n. 1195.

Descriptiones Auctorum.

Hall. hist. n. 1195.

Pollich. pal. n. 513.

Figurae.

Bauh. comment. ed. 1674, p. 467.

Besl. eyft. vern, o. 2, t. 9, f. 3.

Blackw. herb. t. 409.

II.

Aquilegia bicolor.

Differentia.

Perigonium & Pistilla glabra. Nectaria incurva.

Patria.

Siberia.

Synonyma.

Aquilegia vulgaris sibirica. Linn. veg. ed. 12, p. 372.

Aquilegia vulgaris speciosa. Ait. kew. v. 2, p. 257.

12.

Aquilegia alpina.

Differentia.

Perigonium & Pistilla pubescentia. Nectaria fere recta.

Synonyma.

Aquilegia montana; magno flore. Bauh. prodr. p. 75. Bauh. pin. p. 144. Bauh. hist. v. 3, f. 2, p. 484. Hall. enum. p. 310.

Aqui-



Aquilegia alpina. Linn. spec. ed. 1, p. 533. Mill. dict. ed. 8. Villars. dauph. v. 3, p. 708.

Aquilegia foliis trilobatis: lobis tripartitis, linearibus; caule paucifloro. Hall. hist. n. 1196.

Descriptiones Auctorum.

Hall. hist. n. 1196.

Mill. dict. ed. 8.

Villars. dauph. v. 3, p. 703.

13.

Satureia hispida.

Differentia.

Caulis fruticosus: ramis hispidis. Folia elliptica, subcuneiformia, integerrima, punctata, hispida. Verticilli multiflori. Bracteae ciliatae. Calyx pilosus.

Patria.

Græcia?

Observatio.

Odor fortis. Sapor acerrimus.

14.

Lavandula angustifolia.

Differentia.

Folia lanceolato-linearia, indivisa, integerrima, sessilia, margine revoluta. Spicae interruptae, nudae. Bracteae obverse deltoideae, acuminatae, venosae. Calyx tomentosus.

Patria.

Europa australis.

Synonyma.

Spica Lavendula. Lob. ic. v. 1, p. 431.



Pseudonardus foemina, sive Lavendula. Cam. epit.
p. 18.

Lavendula. Bauh. comment. ed. 1674, p. 32.

Lavandula angustifolia. Bauh. pin. p. 216.

Pseudo-Nardus, quæ Lavendula vulgo. Bauh. hist.
v. 3, f. 2, p. 281.

Lavendula angustifolia. Moris. hist. v. 3, f. 11, t. 1,
f. 3. Mill dict. ed. 8.

Lavandula Spica æ. Linn. spec. ed. 1, p. 572. Ehrh.
off. n. 175.

Lavandula foliis linearibus; spicis nudis: æ. Hall.
hist. n. 101.

Lavendula officinalis. Villars. dauph. v. 2, p. 363.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 3, f. 2, p. 281.

Villars. dauph. v. 2, p. 363.

Figuræ.

Lob. ic. v. 1. p. 431, f. 2.

Cam. epit. p. 18.

Bauh. comm. ed. 1674, p. 32.

Blackw. herb. t. 294.

Exsiccata.

Ehrh. off. n. 175.

15.

Lavandula latifolia.

Differentia.

Folia spathulata, indivisa, integerrima, margine re-
voluta. Spicæ interruptæ, nudæ. Bractææ li-
neares. Calyx tredecimfulcatus.

Patria.

Europa australis. J. A. Landvoigt, Hortul.

Syn-

*Synonyma.*

Nardus italica, five Spica recentiorum. Lob. ic.
v. 1, p. 431.

Pseudonardus, five Nardus italica. Cam. epit. p. 17.

Nardus italica. Bauh. comment. ed. 1674, p. 31.

Lavandula latifolia. Bauh. pin. p. 216.

Pseudo-Nardus, quæ vulgo Spica. Bauh. hist. v. 3,
f. 2, p. 280.

Lavandula latifolia. Moris. hist. v. 3, f. 11, t. 1,
f. 1, 2. Villars. dauph. v. 2, p. 363.

Lavandula Spica β . Linn. spec. ed. 1, p. 572. Ehrh.
off. n. 325.

Lavandula foliis linearibus; spicis nudis: β . Hall.
hist. n. 101.

Lavandula Spica. Mill. dict. ed. 8.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 3, f. 2, p. 280.

Villars. dauph. v. 2, p. 363.

Figurae.

Lob. ic. v. 1, p. 431, f. 1.

Cam. epit. p. 17.

Bauh. comment. ed. 1674, p. 31.

Moris. hist. v. 3, f. 11, t. 1, f. 1, 2.

Blackw. herb. t. 295.

Exsiccata.

Ehrh. off. n. 325.

16.

*Mentha suaveolens.**Differentia.*

Folia ovalia, ferrata, subsessilia, villosa. Flores
spicati. Calyx apicibus sphacelatus. Stamina
corolla breviora.

K 3

Pa-



Patria.

Europa.

Synonyma.

Menthastrum niveum, anglicum. Lob. ic. p. 510?

Mentha spicata; folio variegato. Bauh. pin. p. 227.

Menthastrum spicatum; folio crispo, rotundiore, colore partim albo, partim cinereo, vel virente. Bauh. hist. v. 3, f. 2, p. 219.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. l. c.

Figurae.

Bauh. hist. l. c.

17.

Mentha citrata.

Differentia.

Folia ovata, petiolata, ferrata, glabra, Capitula obtusa. Stamina corolla breviora,

Patria.

Europa.

18.

Thymus lucidus.

Differentia.

Caulis fruticosus. Folia elliptica, integerrima, punctata, carnosae, nuda: supra lucida. Flores verticillato-spicati, deni in singulo verticillo. Corollae laciniae tres inferiores aequales, integerrimae.

Patria.

Europa.

19.



19.

*Digitalis fucata.**Differentia.*

Folia serrata, glabra. Racemus & Bractæ pubescentes. Flores monostichi. Calyx pubescens: foliolis ovato-lanceolatis, ciliatis, basi amplexantibus. Corolla immaculata, extus glabra: labii superioris excisione circinata. Capsula longitudine calycis.

Patria.

Europa. J. G. R. Andreae, Pharmacop.

Observatio.

Habitus Digitalis luteæ, sed major. Corolla rubicundula.

20.

*Digitalis lutea.**Differentia.*

Folia serrata, glabra. Racemus & Bractæ glabræ. Flores monostichi. Calyx glabriusculus: foliolis subulato-lanceolatis, ciliatis, basi distantibus. Corolla immaculata, pubescens: labii superioris excisione acuta. Capsula calyce longior.

Patria.

Helvetia, Germania, Gallia.

Synonyma.

Digitalis lutea, parva. Lob. ic. v. 1, p. 573?

Digitalis major, lutea, f. pallida; parvo flore. Bauh. pin. p. 244.

Digitalis flore minore, subluteo; angustiore folio. Bauh. hist. v. 2, p. 814.



Digitalis lutea; minore flore. Moris. hist. v. 2, p. 479.

Digitalis flore luteo, minore. Rivin. mon. t. 104.

Digitalis foliolis calycinis subulatis; floribus imbricatis. Linn. cliff. p. 318.

Digitalis foliis calycis linearibus, acutis; flore puro. Hall. enum. p. 617.

Digitalis lutea. Linn. spec. ed. 1, p. 622. Scopol. carn. ed. 2, n. 779. Jacq. hort. v. 2, p. 47.

Digitalis foliis calycinis lanceolatis; galea bifida; faucibus immaculatis. Hall. hist. n. 332.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. hist. v. 2, p. 814.

Hall. enum. n. 617.

Jacq. hort. v. 2, p. 47.

Figurae.

Moris. hist. v. 2, f. 5, t. 8, f. 5.

Rivin. mon. t. 104.

Jacq. hort. v. 2, t. 105.

21.

Digitalis lanata.

Differentia.

Folia fere integerrima. Caulis herbaceus, subangulatus, glaber. Racemus & Bractæe lanatæ. Flores astichi. Calyx lanatus patens: lacinii lanceolatis, distantibus. Corolla labio superiori acutiusculo; inferiori subreflexo. Pistillum lanatum.

Patria

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Digitalis nova. Winterl. ind.

De-

*Descriptiones Auctorum.*

Winterl. ind.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

22.

*Draba muralis.**Differentia.*

Radix annua. Caulis ramosus. Folia caulina cordata, sessilia, amplexicaulia, dentata, pubescentia. Racemus subpubescens. Pedicelli filicula vix longiores. Silicula nuda: seminibus 12-16.

Patria.

Europa.

Synonyma.

Bursa pastoris major; loculo oblongo. Bauh. prodr. p. 50.

Bursæ pastoris sublongo loculo affinis pulchra planta. Bauh. hist. v. 2, p. 938.

Draba caule ramosissimo; foliis cordatis, amplexicaulibus, dentatis. Roy. lugd. p. 333. Hall. enum. p. 539.

Draba foliis cordatis, amplexicaulibus, crenatis, caulinis. Linn. in Stockh. act. ann. 1741, p. 199.

Draba caule ramoso; foliis cordatis, amplexicaulibus, dentatis. Linn. oel. p. 192. Linn. suec. ed. 1, n. 525.

Draba muralis. Linn. spec. ed. 1, p. 642. Pollich, hist. n. 605. Ehrh. herb. n. 8. Villars. dauph. v. 3, p. 283.

Draba muralis α . Linn. spec. ed. 2, p. 897.



Draba caule ramoso; foliis cordatis, dentatis, amplexicaulibus. Hall. hist. n. 499.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. prodr. p. 50.

Bauh. hist. v. 2, p. 938.

Linn. oel. p. 192.

Hall. hist. n. 499.

Pollich. hist. n. 605.

Villars. dauph. v. 3, p. 283.

Figurae.

Bauh. prodr. p. 50.

Bauh. hist. v. 2, p. 939.

Exsiccata.

Ehrh. herb. n. 8.

Observatio.

Corolla alba.

23.

Draba nemoralis.

Differentia.

Radix annua. Caulis ramosus. Folia caulina ovata, sessilia, dentata, pubescentia. Racemus glaberrimus. Pedicelli filicula duplo longiores. Silicula pubescens: feminibus 30-36.

Patria.

Europa.

Synonyma.

Draba nemorosa. Linn. spec. ed. 1, p. 643?

Draba muralis β . Linn. spec. ed. 2, p. 897?

Draba. Hall. hist. v. 3, p. 185?

Draba nemoralis. Ehrh. sel.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

*Observatio.*

Corolla lutea: petalis emarginatis.

24.

*Draba confusa.**Differentia.*

Folia caulina numerosa, lanceolata, dentata, incana.
Pedicelli erecti, pubescentes, silicula breviores.
Siliculæ pubescentes.

Patria.

Suecia.

Synonyma.

Draba incana. Linn. spec. ed. 1, p. 643.

Holarges. Ehrh. phyt. n. 75.

Exsiccata.

Ehrh. phyt. n. 75.

25.

*Draba contorta.**Differentia.*

Folia caulina numerosa, lanceolata, dentata, hirsuta.
Pedicelli erecti, hirsuti, silicula breviores. Si-
liculæ contortæ, glabræ.

Patria.

Suecia, Norwegia.

Synonyma.

Draba incana. Linn. spec. ed. 1, p. 643.

Annotatio.

Die Synonymie von diesen 2 Pflanzen mögen ihre
Landsleute auseinander setzen.

26.

*Erysimum angustifolium.**Differentia.*

Folia linearia, canaliculata, subintegerrima. Flo-
res



res subsessiles. Siliquæ pubescentes: dissepimento valvulis multo longiore.

Patria.

Europa. J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Cheiranthus helveticus. Winterl. ind.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

Observatio.

Das Dissepimentum ist ein Drittheil länger, als die Valvulæ.

27.

Erysimum hieracifolium.

Differentia.

Radix biennis. Rami erecti. Folia lanceolata, denticulata, patentia. Siliquæ subadpressæ: valvulis fere longitudine dissepimenti.

Patria.

Suecia, Germania.

Synonyma.

Leucoji lutei sylvestris species. Thal. herc. p. 69.

Leucojum luteum, sylvestre, hieracifolium. Bauh. prodr. p. 102.

Keiri sylvestre; foliis hieracii. Rupp. jen. ed. 1, p. 70; ed. 2. p. 61; ed. 3, p. 77.

Erysimum hieracifolium. Linn. suec. ed. 2, n. 602. Linn. spec. ed. 2, p. 923.

Descriptiones Auctorum.

Thal. herc. p. 69.

Bauh. prodr. p. 102.

Hall. in Rupp. jen. ed. 3, p. 77, a.

Exsiccata.

Ehrh. herb. n. 107.



28.

*Erysimum odoratum.**Differentia.*

Radix biennis. Rami patentes. Folia lanceolato-lineararia, repanda, dentata, recurviuscula. Siliquæ patentes: valvulis longitudine dissepimenti.

Patria.

Europa. J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Erysimum hieracifolium. Winterl. ind.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

Observatio.

Glandulæ quatuor in singulo flore.

29.

*Erysimum diffusum.**Differentia.*

Radix annua. Rami patentissimi. Folia lineararia, subdentata, recurva. Flores pedunculati. Siliquæ patentes: valvulis longitudine dissepimenti.

Patria.

Europa. J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Cheiranthus alpinus. Wint. ind.

30.

*Cheiranthus glaber.**Differentia.*

Caulis suffruticosus, biennis: ramis teretibus. Folia lanceolata, obtusiuscula, subintegerrima, glabra.

Patria.

Europa.

Synonyma.

Keyrimarinum; flore candido. Lob. icon. v. I, p. 332?
Leu-



Leucojum rarius; folio plane viridi; flore albo, admodum odorato. Cam. hort. p. 67.

Leucojum fruticosum; folio viridi; flore albo, odorato. Besl. eyft. æst. o. 2, t. 15, f. 1.

Leucojum maritimum, candidum. Bauh. phyt. p. 379. Bauh. pin. p. 201?

Leucojum album, odoratissimum; folio viridi. Bauh. prodr. p. 102. Bauh. pin. p. 202.

Leucojum hiemale, diu durans; flore albo; folio viridi & livido, glabro. Bauh. hist. v. 2, p. 875.

Cheiranthus glabrus. Mill. dict. ed. 8.

Cheiranthus Cheiri glaber. Weston. bot. v. 2, p. 185.

White Wallflower. Mawe dict.

Cheiranthus incanus subnudus. Wint. ind.

Cheiranthus incanus ♂. Ait. kew. v. 2, p. 396.

Descriptiones Auctorum.

Bauh. prodr. p. 102.

Bauh. hist. v. 2, p. 875.

Mill. dict. ed. 8, germ. v. 1, p. 677.

Figurae.

Besl. eyft. æst. o. 2, t. 15, f. 1.

Bauh. hist. v. 2, p. 875.

Observatio.

Variat corolla alba & rubra.

31.

Cheiranthus viridis.

Differentia.

Annus. Folia lanceolata, obtusiuscula, integerrima, glabra.

Patria.

Europa. J. J. Winterl, Prof.

Syn-

*Synonyma.*

Cheiranthus annuus; 4 & 5. Weston, bot. v. 2, p. 184.
Prussian Wallflower-leaved Ten-Weeks-Stock. Hanb.
bod.

Cheiranthus annuus subnudus. Winterl. ind.

Observatio.

Varietates corolla alba & purpurea vidi.

Annotatio.

Wenn der Cheiranthus incanus, fenestralis und annuus besondere Arten sind, so sind es auch der Ch. glaber und viridis!

32.

*Turritis patula.**Differentia.*

Radix annua. Caulis hirsutus: ramis patentibus. Folia ovata, subcordata, amplexicaulia, ferratodentata, hirsuta. Calyx glaber.

Patria.

Europa. J. J. Winterl, Prof.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

Observatio.

Glandulæ duæ ad Stamen singulum brevius. Siliquæ subtetragonæ, striatæ.

33.

*Brassica elongata.**Differentia.*

Caulis glaber. Folia petiolata, oblonga: inferiora pinnatifida, hispida; superiora dentata, glabra. Racemi longissimi, laxi. Siliquæ torulosæ, pedunculo vix longiores: valvulis dissepimento dimidio brevioribus.

Pa.



Patria.

Hungaria. J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Brassica nova. Wint. ind.

Descriptiones Auctorum.

Winterl. ind.

Figuræ.

Winterl. ind. f. 10.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

34.

Pelargonium acetosum.

Differentia.

Caulis fruticosus. Folia cuneato-ovata, crenata, glabra, immaculata. Umbellæ paucifloræ. Foliola calycina inferiora reflexiuscula. Petala sublinearia.

Patria.

Africa.

Synonyma.

Geranium africanum, frutescens; folio crasso & glauco, acetosæ sapore. Comm. præl. p. 54.

Geranium acetosum. Linn. spec. ed. 1, p. 678. Cavan. diff. n. 340.

Pelargonium acetosum. L'Herit. ger. n. 97. Ait. kew. v. 2, p. 430.

Geranium acetosum verum. Ehrh. bergg. p. 39.

Figuræ.

Commel. præl. t. 4.

Cavan. diff. t. 104, f. 3.



35.

*Pelargonium scandens.**Differentia.*

Caulis fruticosus. Folia subcordata, crenata, subpubescentia, zonata. Umbella multiflora. Foliola calycina inferiora reflexa. Petala sublinearia, striata, calycis latitudine.

Patria.

Africa. J. G. R. Andrea, Pharmacop.

Synonyma.

Geranium acetosum vulgare. Ehrh. bergg. p. 15.

36.

*Pelargonium stenopetalum.**Differentia.*

Caulis fruticosus. Folia cordato-reniformia, crenata, pubescentia, zonata. Umbella multiflora. Foliola calycina inferiora reflexa. Petala linearia, unicolora, foliolo calycino multo angustiora.

Patria.

Africa. I. N. Buek, Hortul.

Synonyma.

Geranium acetosum parviflorum. Ehrh. bergg. p. 15.

37.

*Pelargonium roseum.**Differentia.*

Caulis fruticosus. Folia cordato-reniformia, crenata, pubescentia, immaculata. Umbella multiflora. Foliola calycina patentia. Petala cuneata.

Ehrh. Beitr. B. 7.

L

Pa-



Patria.

Africa.

Synonyma.

Geranium hybridum roseum. Ehrh. bergg. p. 16.

38.

Pelargonium coccineum.

Differentia.

Caulis fruticosus. Folia reniformia, crenata, glanduloso-pubescentia, immaculata. Umbella multiflora. Foliola calycina patentia. Petala obovato-cuneata.

Patria.

Africa. J. G. R. *Andrea*, *Pharmacop.*

Synonyma.

Geranium africanum, arborescens; malvæ folio pingui; flore coccineo; varietas. Dill. elth. p. 151.

Geranium hybridum. Linn. mant. p. 97. Cav. diff. n. 341.

Geranium hybridum coccineum. Ehrh. bergg. p. 16.

Pelargonium hybridum. L'Herit. ger. n. 60. Ait. kew. v. 2, p. 424.

Figuræ.

Dill. elth. t. 125, f. 152.

Cav. diff. t. 105, f. 2.

39.

Pelargonium inquinans.

Differentia.

Caulis fruticosus. Folia reniformia, crenata, tomentoso-glandulosa, immaculata. Umbella mul-



multiflora. Foliola calycina patentiuscula.
Petala obovata.

Patria.

Africa. J. G. Andreae, Pharmacop.

Synonyma.

Geranium africanum, arborescens; malvæ folio,
pingui; flore coccineo. Dill. elth. p. 151.

Geranium africanum, arborescens; malvæ folio, pla-
no, lucido; flore elegantissime kermesino.
Mart. cent. p. 3.

Geranium inquinans. Linn. spec. ed. 1, p. 676.
Cav. diss. n. 350.

Pelargonium inquinans. L'Herit. ger. n. 59. Ait.
kew. v. 2, p. 424.

Figuræ.

Dill. elth. t. 125, f. 151.

Mart. cent. t. 3.

Cav. diss. t. 106, f. 2.

40.

Pelargonium zonale.

Differentia.

Caulis fruticosus. Folia reniformia, crenata, pu-
bescentia, zonata. Umbellæ multifloræ. Fo-
liola calycina inferiora reflexa. Petala cuneata,
striata, calyce latiora.

Patria.

Africa. I. G. R. Andreae, Pharmacop.

Synonyma.

Geranium africanum, arborescens; alchemillæ hir-
sutæ folio; floribus rubicundis. Comm. præf.
p. 51, t. 1.



Geranium zonale. Linn. spec. ed. 1, p. 678. Cav. diff. n. 324.

Pelargonium zonale. L'Herit. ger. n. 61. Ait. kew. v. 3, p. 424.

Figurae.

Comm. præl. t. 1.

Cav. t. 98, f. 2.

Observatio.

Variat corolla kermesina & rosea.

41.

Geranium rutilans.

Differentia.

Caulis fruticosus. Folia quinata, glabra: foliolis pinnatifidis: lateralibus basi paullulum connatis. Pedunculi biflori. Calyx aristatus. Fructus glaber.

Patria.

Madera.

Synonyma.

Geranium rutilans. Ehrh. bergg. p. 16.

Geranium palmatum. Cav. diff. n. 302.

Geranium anemonefolium. L'herit. ger. n. 6. Ait. kew. v. 2, p. 432.

Figurae.

Cav. diff. t. 84, f. 2.

42.

Geranium divaricatum.

Differentia.

Radix annua. Caules dichotomi: ramis divaricatis, pilosis, glandulosisque. Folia quinqueloba, pubes-



bescentia: lobis incis. Pedunculi biflori.
Calyx subaristatus, hirsutus: foliolis triner-
vatis. Petala obcordata, subquinenervia,
calyce vix longiora. Arilli hirsuti, rugosi.

Patria.

Hungaria, J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Geranium novum, Winterl. ind.

Figurae.

Wint. ind. f. II.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

43.

Trifolium parviflorum.

Differentia.

Radix annua. Caules filiformes, procumbentes.

Folia glabra: foliolis obovatis, serratis. Ca-
pitula axillaria, pedunculata, aphylla. Bractæ
setaceæ. Calyces subnudi: dentibus subulatis,
patentibus. Corollæ calyce breviores. Legu-
mina subinclusa, monosperma, f. subdisperma.

Patria.

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

44.

Trifolium diffusum.

Differentia.

Radix annua. Caulis diffusus, pilosus. Foliola
ovalia, subintegerrima, ciliata. Capitula sub-
globosa, terminalia, pedunculata, diphylla,

L 3

pi-



pilosissima. Dentes calycini setacei, erecti, inæquales. Corolla monopetala, calyce vix longior. Legumina subinclusa, disperma.

Patria.

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

Figura.

Winterl. ind. f. 7.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

45.

Carduus hamulosus.

Differentia.

Radix biennis. Caulis ramosissimus. Folia sinuata decurrentia, margine spinulosa. Flores solitarii, longe pedunculati. Squamæ perianthii recurvæ.

Patria.

Hungaria? J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Arctium Personata? Wint. ind.

Exsiccata.

Ehrh. sel.

46.

Achillea ochroleuca.

Differentia.

Caules tomentosi, floriferi sterilesque. Folia pinnatifido-pinnata: pinnis subincisis, basin versus plerumque nullis. Corollæ ochroleucæ.

Patria.

Hungaria. J. J. Winterl, Prof.

Synonyma.

Achillea nova, flore ochroleuco. Winterl. ind.

De-

*Descriptiones Auctorum.*

Winterl. ind.

Figura.

Winterl. ind. f. 19.

Exsiccata.

Ehrh. fel.

47.

*Coreopsis verticillata.**Differentia.*

Folia subtripinnata, subsessilia: foliolis linearibus,
undique viridibus. Corollæ discolores.

Patria.

Virginia. J. G. R. Andreae, Pharmacop.

Synonyma.

Ceratocephalus delphinii foliis. Vaill. in Paris. act.
ann. 1720. Ehret pict. t. 9, f. 1.

Coreopsis foliis verticillatis, linearibus, multifidis.
Gron. virg. 131.

Coreopsis verticillata. Linn. spec. ed. 1, p. 907.
Mill. dict. ed. 8.

Coreopsis foliis decomposito-pinnatis, linearibus.
Fabric. helmst. ed. 2, p. 142.

Descriptiones Auctorum.

Gronov. virg. 131.

Fabric. helmst. ed. 2, p. 142.

Mill. dict. ed. 8.

Figura.

Ehret. pict. t. 9, f. 1.

L 4

48.



48.

*Coreopsis tenuifolia.**Differentia.*

Folia tripinnata, sessilia: foliolis linearibus, apice fuscis. Corollæ concolores.

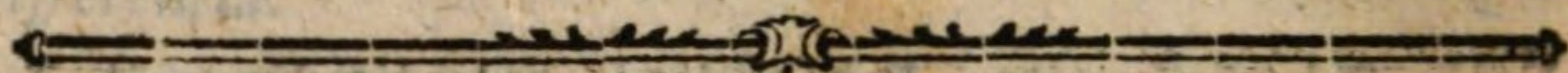
Patria.

America. J. G. R. Andrea, Pharmacop.

Observatio.

Habitus prioris, sed minor & tenuior.

Herrenhausen, 1791, Dec.



17.

Auszüge nützlicher Briefe.

Sechs und zwanzigster Brief.

Es ist mir angenehm, daß mein Mittel wider die Wanzen, welches Sie in ihren Beiträgen bekannt gemacht haben, von dem Publico gut aufgenommen worden. — Schon eine lange Zeit habe ich es mir zur wahren Freude gemacht, wenn ich einige hier in freier Luft fortkommende Pflanzen in unsern Apotheken habe einführen können. So gebrauche ich seit vielen Jahren den Pulverem *Lichenis cornu cervi divisura* (*Lichenis prunastri* L.), anstatt der repellirenden *Cerussæ*, zum Streuen zarter Kinder gegen das Wundwerden der untern Theile; und die gestoßenen *Flores masculos* von der *Myrica Gale* L. zu sehr wirksamen Kräutersäckgen in kalten Flüssen der Augen, oft warm und lose über das



das Auge geheftet. Diese beiden Mittel werden täglich in der Apotheke von der Hand geholet. Zu Speciebus resolventibus in Säckgen gebrauche ich das Tanacetum crispum (Tanacetum vulgare β . L.), die Monardam flore coccineo (Monardam didymam L.), und das Chenopodium mexicanum (Chenopodium ambrosioides L.) mit erwünschtem Erfolge. Von diesem Chenopodio nehme ich einen Theil, und zwei Theile Millefolii, welche beide Kräuter, nur gelinde gezogen, mit etwas Zucker versüßt, einen angenehmen Brustthee abgeben, welcher hier herum allenthalben gang und gäbe ist. Von der Monarda lasse ich eine gewöhnliche Essenz machen, und gebrauche solche, als angenehme Magentropfen. Des Succi vom Onopordo Acanthio bediene ich mich mit vielem Nutzen in Cancro faciei und in Ulceribus scrophulosis, wenn sie nicht gar zu weit eingewurzelt sind. a)

Fever, 1792, Jan. 16.

P. H. G. Möhring.



18.

Dankfagung.

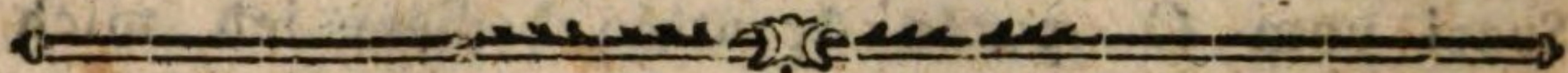
Dem Verfasser des in dem Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung, J. 1792, S. 22, u.

- a) Folgt diesem würdigen Greise, ihr Söhne des Hippocratis! Braucht doch einmahl, was vor euern Thüren wächst, und schämet euch künftig, den Kranken theure Arzeneien aus Ost- und Westindien zu verschreiben, wenn ihr solche wohl.



u. f. abgedruckten, mich betreffenden Aufsatzes, statte ich hiermit meine Dankfagung ab. Hätte er, so wie ich und andere ehrliche Leute zu thun pflegen, seinen Namen darunter gesetzt; so würde ich meine Schuldigkeit mündlich gethan haben. Um ihm zu zeigen, wie ich seine Arbeit schätze, werde ich sie in meine Beiträge zur Naturkunde aufnehmen, und solche mit kleinen schweizerischen Anmerkungen begleiten. In der Allgemeinen Literaturzeitung ihm zu antworten, ist es mir zu kostbar, denn ich bezahle dergleichen Sachen aus meinem eigenen Beutel.

Herrenhausen, 1792, Jan. 26.



19.

Auszüge nützlicher Briefe.

Sieben und zwanzigster Brief.

Da meine kleinen Anmerkungen über die von dem würdigen Herrn D. Hoffmann im ersten Fasciculo

wohlfeil und eben so gut, oder noch besser, in Deutschland haben könnt. — Macht, daß der Genesende noch einen Groschen zu einem Stück Brodt behält, und solches nicht betteln muß, wenn sein Appetit sich wieder bei ihm einstellt, und daß, wenn er das Krankenbette verläßt und nach seinem Rocke fragt, die Seinigen ihm nicht sagen müssen, daß sie, um Arzt, Wundarzt und Apotheker zu bezahlen, genöthiget gewesen, solchen auf die Lehnkammer zu tragen, oder, wie nicht selten der Fall ist, ihn gar bei den Juden zu versetzen. Seid Christen, oder doch wenigstens Menschen! *E.*



culo seiner Vegetabilium cryptogamicorum beschriebenen Gewächse Ihnen, mein edler Freund, wie ich sehe, nicht ganz unwichtig vorgekommen sind: so fahre ich, da ich endlich nach — — — wieder Luft zu schöpfen beginne, mit desto größerm Vergnügen fort, Ihnen meine Bemerkungen und Gedanken über die noch rückständig gebliebenen Pflanzen dieses Heftes treuherzig mitzutheilen.

Ich war bei der *Sphæria coronaria*, die ich für die Krone aller Hoffmannischen Sphærien halte, stehen geblieben, und äußerte schon damals, daß es sehr vermuthlich solcher Doppelsphärien noch mehr gäbe. Meine *Sph. succenturiata* dienet nunmehr zum Beweise dieses Satzes; aber ich bin jetzt beinahe gewiss, daß auch meine *Sph. macrostoma*, namentlich deren Spielart δ , f. 77, in diese Familie gehöre; auch werden zuverlässig von scharfsichtigen Beobachtern in der Folge schon mehrere ans Licht gebracht werden, welches ich zumal von unserm lieben Afrikaner erwarte, der mir auch die Hoffnung macht, diesen sonderbaren Mechanismus aus seinen Bemerkungen näher zu erläutern: ein Versprechen, welches Ihnen gewiss so viel Vergnügen machen muß, wie mir und jedem Schwammfreunde. Uebrigens gehört das bei unserer Sphärie aus dem Batsch fragweise angeführte Synonymum nicht hierher; sondern zu einer andern sonderbaren Familie dieser Gattung, deren Gelatina nicht, wie gewöhnlich, in Utriculis eingeschlossen; sondern in gewissen Vertiefungen des Holzes selbst, oder in Alveolis ligneis, enthalten ist: auch sind bei solcher die hervorragenden Spitzen nicht durchbohrt; sondern dicht. Die *Sph. pustulata* ist wieder eine vorzüglich merkwürdige Art, und ihrer (hier nicht angeführ-



führten) Fructificationsart halber, der *Sph. cirrata* H. ganz nahe verwandt. Bei dieser letztern hat Herr H. das Verdienst, eine neue ansehnliche Unterordnung der Sphärien (*Cirriferae mihi*) zuerst deutlich bekannt gemacht zu haben: ich sage deutlich; denn sonst hat freilich Herr Batsch schon in seiner *Sphæria bombarda* einen hieher gehörigen Schwamm beschrieben, womit eben der, dessen Herr H. in der Anmerkung gedenkt, und der auch mir ganz wohl bekannt ist, ziemlich übereinkommt. Die *Sph. nivea* fällt bei aller ihrer Kleinheit doch stark ins Auge: wunderbar also, daß dies noch dazu häufig vorkommende Gewächs bisher so manchem Schwammfucher entwischen konnte! Sie erscheint hier ohne alle Synonymie; doch erinnere ich mich lebhaft, sie irgendwo angezeigt gefunden zu haben; ich bin indeffen nicht im Stande gewesen, das Allegat wieder aufzutreiben. Ihre *formam urceolatam* siehet man doch oft fast cylindrisch. Es giebt übrigens von ihr so manche wahre, oder scheinbare Varietäten, daß man fast mißmüthig dabei werden möchte, da man zuweilen nicht weiß, wohin man solche eigentlich bringen soll.

Ich gehe jetzt zu den Tremellen über, bei welchen ich mich so bald, wie möglich, zu expediren suchen werde; denn es wird einem doch so wunderbarlich zu Muthe, wenn man hier in den Floren auf die Nahmen *Tremella agaricoides*, *T. hydroides*, *T. coralloides*, *T. pezizoides* &c. stößt, oder wenn man, der Himmel weiß, welch einen langen in *Oides* ausgehenden Schweif diesem leidigen Scherwenzelgeschlechte angeheftet siehet. Zwar läßt sich von einem so vortrefflichen Forscher, wie Herr H. bekanntlich ist, schon zum voraus erwarten,

ten,



ten, daß er sich schon werde zu hüten gewußt haben, die so weitläufig angelegte Tremellencaferne in seinem Fascikel noch größer zu bauen. Indessen hat er doch immer noch etwas zu gutwillig die bekannte Valsam - Sphæriam - Elvelam - Tremellam purpuream in das große Hospitium erroneum aufgenommen, ob er gleich an diesem Schwamm seinen Hut und den in solchen eingelassenen Stiel, auch den auf dem Disco des erstern erscheinenden Saamenstaub sehr gut bemerkt hat. Aber vermuthlich fand der verdienstvolle Mann es der Mühe werth, diesen, wenn gleich gemeinen, doch immer sehr merkwürdigen Schwamm, genauer, wie bisher geschehen war, zu untersuchen und zu beschreiben, woran er wahrlich sehr wohl that; da er inzwischen nicht sogleich wußte, wohin er mit dem kleinen Geschöpfe sollte, so fandte er ihn — zu den Tremellen. Aber auch seine *T. digitata* dürfte sich schwerlich unter den ächten Tremellen erhalten, da, wie aus der von ihr gegebenen Beschreibung erhellet, solche der *T. rufae* Jacq. sehr nahe verwandt und wohl kaum etwas mehr, als eine Spielart von derselbigen ist; aber diese gehöret nach meinen Beobachtungen unstreitig zu den Acrospermis. . Sonst können die aus dem Haller hier zweifelhaft angeführten Synonyma bei diesem Gewächse nicht Statt finden, da sie aus einem Expanso, oder einer Kruste, hervorkommen. Was die *T. auriformem* betrifft, so ist solche wohl nur eine bloße Varietät der *T. mesentericæ*, wenn nämlich die gekräuselten Tremellen kümmerlich wachsen, so nehmen sie gern eine ohrförmige Figur an, und richten sich, wenn sie aus einem senkrechten Spalt des Holzes hervordringen, gewöhnlich mehr oder weniger in die Höhe, wie ich dieses namentlich bei einer Spielart
der



der *T. fagarum* Retz. wahrgenommen habe. Die ziemlich seltene *T. undulata*, welche zuweilen ziemlich einfach, fast wie ein etwas zusammengezogenes, sehr zerlapptes Blatt erscheint, und in diesem Falle fast eine Art von plattem Stiel zeigt, allemal aber einen kleinen Knollen, oder Knoten, zur Grundfeste hat, ist mir bis jetzt nie anders als in veraltetem Zustande vorgekommen. Herr H., der sie auch nur alt gesehen hat, beschreibt sie in seinem eleganten Latein sehr gut und genau; auch seine von ihr gegebene Zeichnung ist sehr brav, und übertrifft die von seinen übrigen krausen Tremellen gefertigten Figuren, (freilich ist es keine Kleinigkeit, diese Geschöpfe comme il faut abzubilden; sondern sie verlangen schon einen trefflich geübten Zeichner,) um ein Grosses in Ansehung des mahlerischen Verdienstes. Ich zweifle indessen noch, ob der wakere Mann auch wohl Recht haben mag, wenn er diesem Gewächse in jedem Alter, so wie ich ihn wenigstens verstehe, eine Purpurfarbe beilegt: ich habe solches nämlich beim Aufweichen eine braungelbe Schmutzfarbe annehmen sehen; auch meldet Herr H., daß das Wasser, worin er sein Exemplar aufweichte, hellgelb sich färbte: es wird mir daher sehr wahrscheinlich, daß unsere Tremelle im vegetirenden Zustande wohl nach Art anderer verwandten eine gelbe Farbe haben möge. Sonst habe ich noch an ihrer auswendigen Oberfläche einige, ziemlich adernförmige Runzeln bemerkt, die ihr besonders eigen zu sein scheinen; wiewohl solche auch eine bloße Folge des Eintrocknens sein können. Aber weiter zur *T. arborea*, als der merkwürdigsten von allen, und derjenigen, auf deren Untersuchung Herr H. einen vorzüglichen und sehr glücklichen Fleiß gewandt hat. Es ist allerdings zu verwundern,



dern, daß eine so häufig vorkommende und so oft beschriebene Tremelle, vel quasi, — ärgern Sie sich, bitte ich, nicht an dieser juristischen Clausel: ich werde mich bald darüber näher erklären — noch nie recht genau ist angesehen worden: ich will sagen, daß man ihren distinctiven Character, die kleinen, kegelförmigen, wie durchbohrt aussehenden Spitzen auf ihrem Disco, so ganz übersehen hat. Nur den Blicken des fleißigen Leers sind diese Körper nicht entgangen, und nach ihm giebt uns nun unser unermüdete meisterhafte Kryptogamistograph von solcher eine nähere Anzeige und deutliche Abbildung. Ich darf es Ihnen, mein Theuerster, ohne Besorgnis für eitel gehalten zu werden, ja wohl sagen, daß ich auf die Untersuchung dieses merkwürdigen Gewächses seit manchen Jahren eine ganz vorzügliche Sorgfalt gewandt habe. Vielleicht ist es Ihnen also nicht unangenehm, wenn ich Ihnen meine bei solchem gemachte Wahrnehmungen hier vorlege; zumal da Herr H. bei Beschreibung dieses Gewächses fast gar zu succinct ist, und da ich überdies auf meine kleinen Beobachtungen, wie sie bald hören werden, eine amtsbrüderliche Bitte an Sie zu gründen gedenke. Sehen Sie also hier meine Beschreibung, oder vielmehr meine Paralipomena zu dem Hoffmannischen Bericht von der Tremella sagarum, welchen Namen, beiläufig gesagt, ich um so viel lieber, als den vom Hudson eingeführten, T. arborea, beibehalte, da es von den arboreis wenigstens ein halbes Dutzend mir jetzt schon bekannter giebt. Die Hexentremelle also kommt in einer sehr regelmäßigen Gestalt zum Vorschein: nämlich in einer verdrückt kugelförmigen, die bald in eine polsterförmige, und sodann in eine convexe übergeht. Sie hat in ihrer ersten Jugend ein sichtliches Rudimentum



tum eines mit dem Hut verwachsenen Stieles; der sich aber nach und nach verliehret: so wie nämlich das Gewächs an Grösse und Schwere zunimmt, und vermöge der letztern sich in der Folge lagert und aufsitzend wird. Der Hut, so lange er noch als solcher erscheint, wird nach der Hand immer flacher und insonderheit am Rande dünner, wie sich denn auch dieser gegen die untere Oberfläche nicht selten wie ein Blätterschwamm umbiegt. Diese untere Oberfläche aber unterscheidet sich sehr von der des Disci; denn da dieser glänzend glatt ist, so zeigt sich jene hingegen fein granulirt, oder schagrinartig. So lange beim Wachsen dieser Tremelle nun keine trockene Witterung eintritt, erscheinen an solcher keine Ecken und Runzeln; sobald hingegen das Wetter aufhört, feucht zu sein: so wird der Hut, oder auch der Umfang des bereits aufsitzen- den Gewächses, am Rande eckigt, ausgeschweift und undulirt; der Spiegel (Discus) hingegen mit Runzeln und Falten überall durchzogen, und die Substanz der Tremelle trocknet in kurzer Zeit dergestalt zusammen, daß von dem ganzen Gewächse nur eine dünne Haut, wie ein schwarzes, glänzendes Pergament übrig bleibt. Bei allen diesen Veränderungen behalten inzwischen die vom Herrn H. angezeigten kleinen, konischen, durchbohrt scheinenden Körper, an der Oberfläche sitzend, unwandelbar ihre Gestalt und Farbe. Und was sind das nun für Körper, und was macht ihre eigentliche Function aus? Wer von uns hätte nicht diese Frage von einem Hoffmann aufgeworfen und beantwortet sehen mögen? Allein darauf hat er sich nicht eingelassen: vielleicht weil es ihm — ohne Vergleichung zu reden — wie mir gegangen ist. Lange habe ich mir nämlich den Kopf mit dieser Frage zerbrochen, ohne



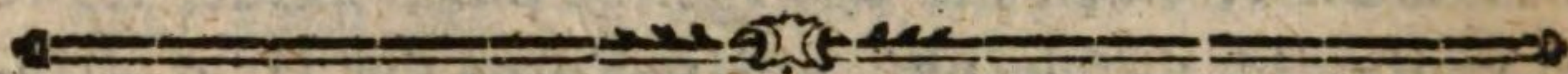
ohne hier eine befriedigende Auflösung dieses mykologischen Räthfels bisher ausfündig machen zu können. Nimmt man nun noch den von unserm Verfasser nicht bemerkten Umstand dazu, daß diese Tremelle in ihrem Alter mit einem ganz ungemein feinen Staub von aschgrauer Farbe bedeckt wird, worin sie von allen mir wenigstens bekannten Tremellen abgeheth; ferner, daß sich in ihrer schleimigen, schmutzgrünlichen Substanz durchaus nichts, was einem Saamen gleicht, deutlich wahrnehmen läßt: so muß man allerdings diesen feinen Staub für ihren Saamen halten. Und so wäre die Frage jetzt: Wie kommt dieser Saame auf die Oberfläche? Wird er vielleicht durch jene mir wie durchbohrt vorkommende Kegel ausgeworfen? Das könnte allerdings gar wohl sein; aber das habe ich, wenigstens bisher, noch nie wahrgenommen. Oder sollte er vielleicht durch unsichtbare Poros der Haut dringen, wie etwa bei dem armen wandernden Judasohr? Eben so möglich; aber denn kommen wir wieder zu der ersten Frage zurück: Wozu in aller Welt sind doch wohl die wie Conuli perforati aussehenden Dingerchen da? Diese stehen, wie auch die Hoffmannische vergrößerte Zeichnung es zu erkennen giebt, auf einer convexen Basis, und gleichen in so ferne ungemein meiner Sphæriæ porphyrogonæ, t. 9, f. 72, so weit solche nämlich aus ihrer Kruste hervorragt. Auch habe ich einigemal Tröpfchen an ihrer Mündung gesehen, die nun durchsichtig, und alsdann etwas gelblich; nun aber (an andern Exemplaren) grau, und alsdann undurchsichtig waren. Allein diese Tröpfchen habe ich doch überhaupt nur einigemahl und immer bloß auf einigen von diesen kegelförmigen Spitzen gesehen: ich getraue mir also nicht aus dieser Erscheinung etwas



zu folgern. Eben daher nun erfuche ich Sie, mein edler Freund, diese so sonderbar gebauete Hexentremelle mir zu Liebe fortan Ihrer sorgfältigsten Untersuchung zu würdigen. Vielleicht gelingt es Ihnen, bei Ihrem Adlerblick und eisernen Fleiße hier Entdeckungen zu machen, wozu ich bisher nicht habe gelangen können, und vielleicht sind diese Entdeckungen nicht unwichtig. Lassen Sie mich doch bald hören, daß Sie zu dieser anzustellenden Untersuchung nicht abgeneigt sind; a) vor allen Dingen aber, daß Sie gesund und vergnügt leben, und daß Sie nach, wie vor, herzlich lieb haben

Ihren

Pritzier, 1792, Febr. 1. wahren Verehrer u. Freund
H. J. Tode.



20.

Auszüge nützlicher Briefe.

Acht und zwanzigster Brief.

Noch immer eignen die neuesten Botaniker der Salicorniæ herbaceæ nur ein Stamen unicum zu, und wahrscheinlich schreibt einer dem andern dieses nach,

- a) An meinem guten Willen soll es nicht fehlen! Aber was Deutschlands Michelius, der Verfasser der Fungorum Mecklenburgensium selectorum, mit seinen Luchsaugen nicht sehen kann, das wird dessen Freund Ehrhart wohl ungesehen lassen müssen! E.



nach, ohne die Pflanze selbst auf ihrem natürlichen Standplatze mit gehörigem Ernst untersucht zu haben. Der Herr D. Roth sagt in seiner Flor. germ. tom. 2, part. 1, pag. 2: Duo stamina observatores quidam viderunt, at in Germania unicum tantum observatum est. Ich aber bin auch ein Deutscher, und habe an einem deutschen Seestrande, an der Nordsee im Jeverischen, diese Pflanze mit sehr oft wiederholtem Fleisse und Geduld untersucht, woraus denn die Beschreibung und Abbildung entstanden, die von mir bereits Anno 1733, unter dem Namen: *Salicornia ramis clavatis, squamis articulorum adpressis*, in den Transact. anglic. n. 454, befindlich ist. Wenn nämlich die häufigen, in eine Spitze auslaufenden Triangeln der Stengel sich öffnen, und ein wenig rückwärts biegen: so kömmt an der einen Seite des Triangels ein Filamentum mit der Anthera zum Vorschein. Und wenn diese Anthera nach etwa 3 Tagen abgeblühet, so kömmt an der gegenüber stehenden Seite des Triangels das zweite Filamentum mit seiner Anthera erst hervor. Da nun immer nur eine Anthera sichtbar ist: so hat dieses die Liebhaber verführet, der Pflanze nur ein einziges Stamen zuzuschreiben. Weil aber diese Pflanze das erste grüne Kraut ist, so auf einem neuen Anwachs aus der See wächst, folglich dem fast beständigen Uebersprützen der in einem feinen nassen Staub sich brechenden schäumenden Seewellen unterworfen ist: so sehen wir auch hierin die unerforschliche Weisheit Gottes, daß wenn das Pollen der einen Antherae in der Zeit seiner Blüthe nicht so trocknen hat werden können, daß es das Stigma befruchtet, alsdenn noch die andere Anthera Zeit hat, durch ihren trocknen Staub die Befruchtung zu verrichten. Eben diese 2 Stamina hat auch der berühmte Prof.

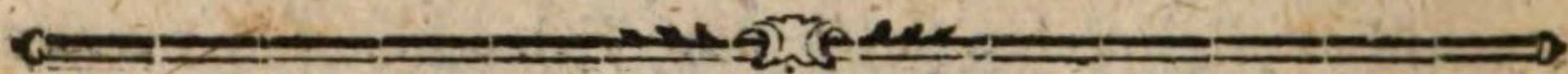
J. R.



J. R. Forster an der Wolga bemerket, wie aus den gött. gel. Anzeigen, 1769, p. 1380, zu ersehen ist. Ja von der *Salicornia virginica* bezeuget eben diese 2 Stamina der berühmte Herr Hofrath Schreber in seiner Ausgabe der Linnéischen *Generum plantarum*, p. 8. Wer diese 2 Stamina zugleich sehen will, darf nur den oberwähnten Triangel weiter zurück biegen, oder mit einem subtilen Messer abschneiden: so wird er sie entweder mit bloßen Augen, oder wenigstens mit einem mässigen Vergrößerungsglase auf einmahl zugleich betrachten können. Und wer weiß, wenn die übrigen Species *Salicorniæ* mit strenger Sorgfalt untersucht würden, ob selbige nicht auch alle 2 Stamina hätten, und folglich das ganze Genus ad *Plantas diandras* ver-
setzt werden müste.

Jever, 1792, Febr. 16.

P. H. G. Möhring.



21.

Botanische Zurechtweisungen.

Veritas observationum ipsa loquitur, nec velari queunt
errores in Scientia Naturae.

Scopol.

I.

Phalaris phleoides und Phleum arenarium L.
macht Aiton zu Varietäten. Ich kann nicht
begreifen, wie ein so grosser Botaniker zwei so
sehr verschiedene Pflanzen für Spielarten halten
kann!

2.



2. *Calamagrostis Epigeios* Roth. prodr. v. 2, p. 91, gehört nicht unter die *Species muticas*, sondern *aristatas*.

3. *Elymus Hystrix* L. ist keine *Species Asperellæ* Schreb., sondern eine ganz andere Pflanze.

4. *Gramen spicatum secalinum maritimum minus*, Scheuchz. agrost. p. 18, macht Roth zum Synonymo von seinem *Hordeo maritimo*; aber er irret sich.

5. *Juncus Luzulæ* Krock. flor. n. 556, ist nicht *Juncus nemorosus Pollichii*, sondern dessen *J. pilosus*.

6. *Rosa cinnamomea Rothii* soll *Petala extus flava, intus e croceo purpurascencia* haben. Was mag dieses wohl für eine *Rosa cinnamomea* sein? Etwa *Rosa bicolor* Jacq.?

7. Hoppe meint in seinem Taschenbuche, a. 1790, p. 82, man könnte der *Anemonæ Hepaticæ* L. füglich den Namen *Ficaria anemonoides* beilegen. Aber hat denn diese Pflanze auch *Nectaria ad basin petalorum*, u. s. w.?

8. Die *Differentia specifica* von der *Fumaria nobili* L. ist zu kurz, und giebt Gelegenheit zu Fehlern. Adde: *foliis caulinis sessilibus, multis*.

9. Die Figuren der *Glandis terrestris nostratis leguminosæ* und der *Glandis terrestris malacensis* in *Laurenbergii apparatu*, ed. 1654, p. 154 und 159, sind verwechselt.



10. Murray spricht in seinem Apparatu medicaminum von Arillis Seminis Ciceris arietini. Hat denn dieser Saamen Arillos?

11. Carex acuta und riparia Curtisii sind nicht Varietäten, wie Willdenow will, sondern wahre Species.

12. Gymnostomum lapponicum Hedw. wächst auch auf dem Harze. Mir scheint es, nicht zu den andern Gymnostomis Hedw. zu gehören.

13. Barthramia Hedwigii, Schreberi und Baumgartenii hat keine Dentes cuneiformes, sondern subulatos.

14. Hypnum denticulatum L. ist kein Fissidens, ungeacht Willdenow, Roth und Baumgarten es dazu machen, auch keine Leskia, wie Timm will. Peristomium duplex: interius membranaceo-dentatum: dentibus inæqualibus! Ergo Hypnum!

15. Lichen immerfus Web. ist ein Mittelding zwischen einem Lichene und einer Sphæria.

16. Bei Baumgarten sind zwei Genera, welche Scutellaria heißen. Cui bono?

17. Psora muralis und Squamaria centrifuga Hoffm. könnten wohl in ein und eben dasselbe Genus kommen.

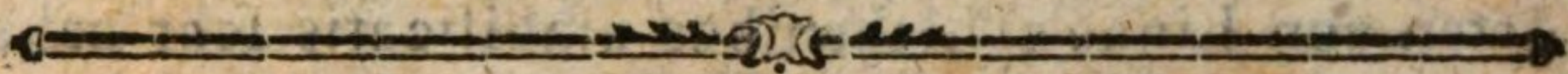
18. Lichen islandicus, L. juniperinus, L. fepicola, und L. aculeatus sind auch nicht so verschieden, daß sie in vier besondern Generibus stehen können.



19. Lichen faccatus und croceus L. möchten wohl eine eigene Gattung ausmachen.

20. Octospora comitalis Timm. prodr. n. 1095, ist eine Galla.

Herrenhausen, 1792, Febr. 20.



22.

Ein Paar botanische Bemerkungen.

Historiam universalem unusquisque scribere instituit, sed unus vir, nullus vir, si usquam in hoc maximo argumento vere mihi dici videtur. Sunt enim infinitae plantarum species, quarum magnam partem singulos ignorare necesse est, propter regionum diversitatem. Quod si suas quisque observationes protulerit, spes est aliquando fore, ut ex omnibus opus unum absolutum ab aliquo Colophonem addituro, perficiatur, quod ut nostro saeculo fieri optarim, ita vix sperari ausim.

Gessner et Tournefort.

I.

Im vorigen Sommer blüheten in dem Andreätschen Garten zu Hannover eine Rosa bicolor Jacq. worauf außer den gewöhnlichen zweifärbigen Blumen verschiedene ganz gelbe waren, die kein Mensch von denen der Rosæ chlorophyllæ unicoloris E. unterscheiden konnte.

2) Geum hybridum Jacq. blüheten in meinem Gärtchen auf ein und eben derselben Wurzel mit dem Geo rivali Linn.

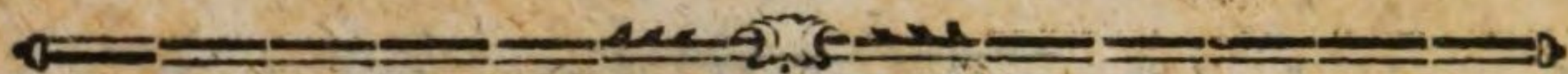
3) Von meinem in Stenbrohult in Schweden gesammelten Lichene rostrato Scop. kann ich ein Paar Exemplare vorzeigen, welche Scopolis Mas
und



und Femina zugleich sind, und sowohl auf den Nahmen des Lichenis calicaris als L. farinacei Linn. Anspruch machen können.

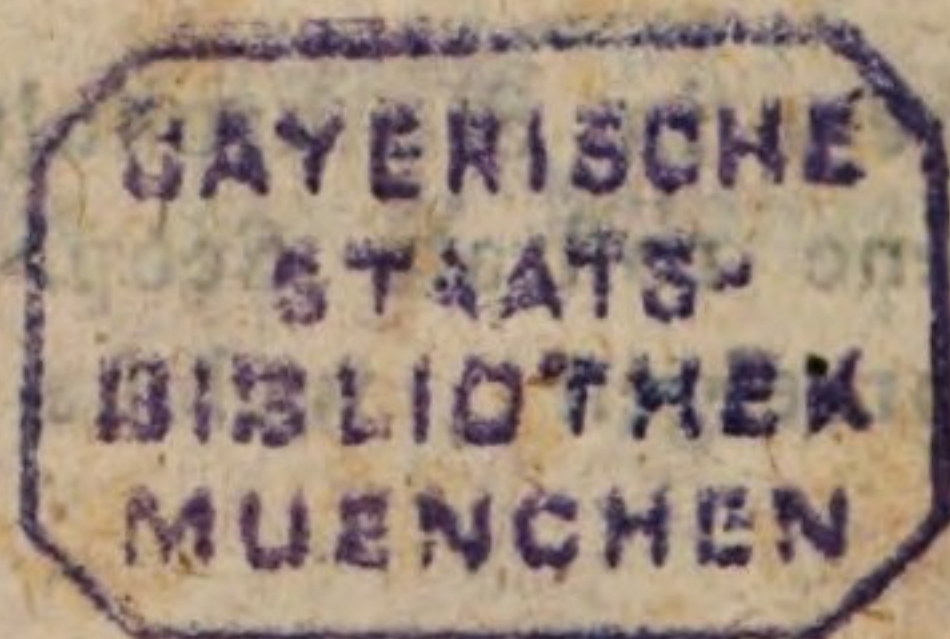
4) Unter meinen Exemplaren vom Lichene polyphylo Linn. finden sich mehrere mit schönen Fructificationen. Sie kommen denen der übrigen Arten von Linné's Lichenibus umbilicatis sehr nahe. Siehe Hedw. musc. v. 2, t. 1, A, f. 4, 5.

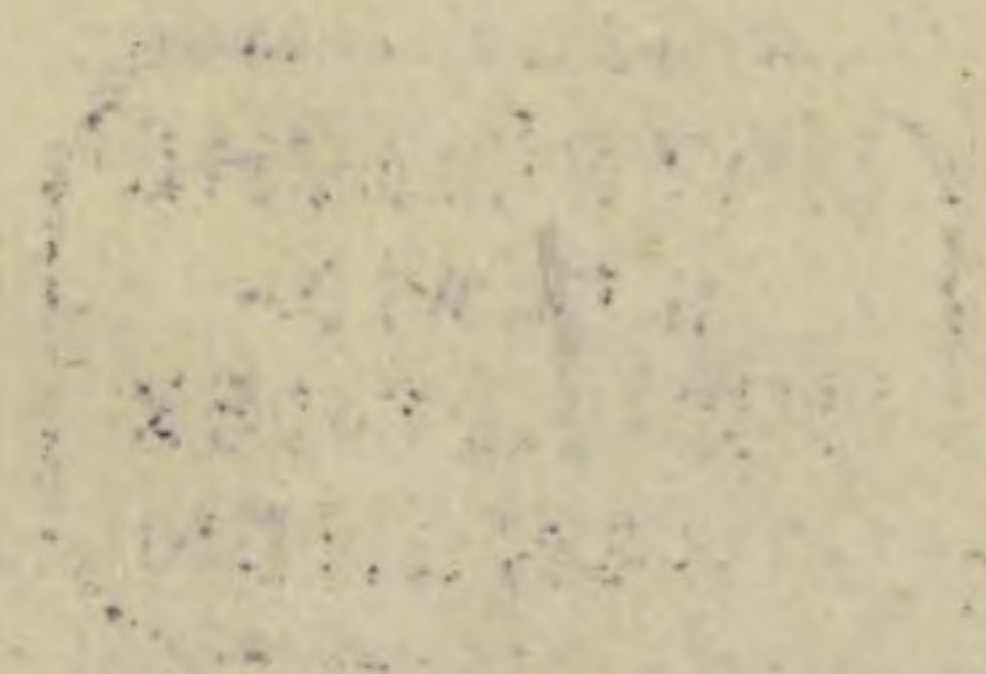
Herrenhausen, 1792, März.



Schreib- und Druckfehler.

- S. 18, Z. 2, stehet tetragonum, lies quadrangulare.
- 39, — 27, st. 2, l. 52.
- 41, — 23, st. 442, gehört aber zur folgenden Zeile.
- 43, — 15, st. 553, l. 353.
- 48, — 16, st. Pheum, l. Rheum.
- 103, — 1, st. 11, l. 12.
- 113, — 18, st. plumosa, l. plumoso.
- 124, — 14, st. Dentum, l. Dentem.
- 125, — 30, nach Nordhausen setze hinzu: 1791.
- 164, — 7, nach Cav. setze hinzu: diff.





Ehrhart, Friedrich

Beiträge zur Naturkunde, und den damit verwandten Wissenschaften Besonders
der Botanik, Chemie, Haus- und Landwirthschaft, Arzneigelahrtheit und
Apothekerkunst
Bd.: 7

Hannover [u.a.] (1792)

H.nat. 152-5/7

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10075635-2

VD18 80363849-001